

USBEKISTAN IN ZAHLEN 2024

Jubiläumsausgabe

Wirtschaftliche und
soziale Indikatoren

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST



AHK **GIC**
Germans in Central Asia
Institute of German
Economy for Central Asia



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Taschkent

giz

Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



VDWU
Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Usbekistan

Ost-Ausschuss
der Deutschen Wirtschaft
oa

GERMANIYA-O'ZBEKISTON
ISHBELLARVONLARI
KENGASHI DEUTSCH-
USBEKISCHER
WIRTSCHAFTSRAT

BVMW
Bundesverband
mittelständische Wirtschaft

86.500 Kilometer Straßen

448.900 Quadratkilometer

36.799.000 Menschen

Ein Berater

28.000.0000.000 \$ Importe

Unbegrenzte Möglichkeiten



Für Sie vor Ort

Viktoriya Sleta
viktoriya.sleta@rsp-i.com

Nikolai Knorr
nikolai.knorr@rsp-i.com

RSP International – Recht | Steuern | Prüfung

Belarus | Deutschland | Georgien | Kasachstan | Österreich | Polen
Rumänien | Russland | Ukraine | Usbekistan

www.rsp-i.com

RSP
International

EDITORIAL

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Taschkent

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Ost-Ausschuss
der Deutschen Wirtschaft
oa

GERMANIYA-O'ZBEKISTON
ISHBILANUVILAR
KENGASHI DEUTSCH-
USBEKISCHER
WIRTSCHAFTSRAT

BVMW
Bundesverband
mittelständische Wirtschaft

“Chusch kelibsiz!” – Herzlich willkommen in Usbekistan!

Die Republik Usbekistan entwickelt sich zu einem gefragten Wirtschaftspartner für ausländische Unternehmen. Die freundliche Einladung an die internationale Geschäftswelt für ein Engagement im Land hat heute einen, im Vergleich zu den Jahren vor den Reformen, völlig anderen Klang.

Damals entsprach sie aufgrund einer stark praktizierten protektionistischen Wirtschaftspolitik und massiv eingeschränkter unternehmerischer Freiheiten eher einer Floskel. Heute ist die Einladung ernst gemeint. Usbekistan verspricht der internationalen Geschäftswelt lohnende Marktchancen.

Das Land gilt seit dem Amtsantritt des Staatspräsidenten Schawkat Mirsijojew Ende 2016 als Paradebeispiel für wirtschaftsfreundliche Reformen. Die Regierung hat viele Wirtschaftssektoren dereguliert und für das Unternehmertum geöffnet. Die Bedingungen für Investitionen und Handel haben sich spürbar verbessert. In der regionalen Zusammenarbeit mit den Nachbarländern hat das Land eine Kehrtwende von einer Abschottung hin zu einer Marktöffnung und Kooperation vollzogen.

Optimismus bezüglich der Entwicklung des Landes als Wirtschaftspartner ist angesagt, übertriebene Euphorie aber fehlt am Platz. Viele Probleme bei der Neuausrichtung und Umsetzung der wirtschaftspolitischen Agenda sitzen tief. Lösungen brauchen Zeit. Der staatlich gelenkte und kontrollierte Liberalisierungsprozess ist noch nicht mit einer freien Marktwirtschaft im europäischen Sinne zu vergleichen.

Doch der Wille der Regierung zur beschleunigten Fortführung der Reformen ist groß. Es steht außer Frage: Neue Reformpakete sprechen dafür, dass Usbekistan als Standort für Handel, Kooperation und Investitionen weiter an Attraktivität gewinnen wird.

Die vorliegende Publikation erscheint bereits zum zehnten Mal. Anliegen der Herausgeber ist, Usbekistan mittels makro- und sozioökonomischer Daten als einen perspektivreichen Wirtschaftspartner vorzustellen und die Aufmerksamkeit der Leserschaft auf diesen sich dynamisch reformierenden Zukunftsmarkt zu richten.

Usbekistan verfügt über beachtliche industrielle und agrarische Rohstoffe und vergleichsweise ausgeprägte Erfahrungen in der verarbeitenden Industrie. Es punktet mit seiner demografischen Dividende, einer jungen und sich dynamisch entwickelnden Bevölkerung. Das Land erwartet heute zu Recht ein größeres Engagement der deutschen Wirtschaft.

Die Herausgeber

INHALT

2

EDITORIAL

5

GRÜßWORT

6

VORWORT

14

USBEKISTAN AUF EINEN BLICK





24 WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

- 26 Bruttoinlandsprodukt
- 31 Industrieproduktion
- 35 Investitionen
- 44 Außenhandel
- 51 Energie
- 54 Nachhaltigkeit
- 57 Währung, Inflation, Zinsen
- 59 Bankensektor
- 61 Staatshaushalt, Devisenreserven, Auslandsverschuldung

63 SOZIALE INDIKATOREN

68 „Azubis für Deutschland aus Usbekistan“

69 Das „Skills Experts“ – Programm zur dualen Ausbildung: Fachkräfte für Usbekistan“

70 Ein Überblick über die wichtigsten Änderungen in der Steuergesetzgebung von Usbekistan



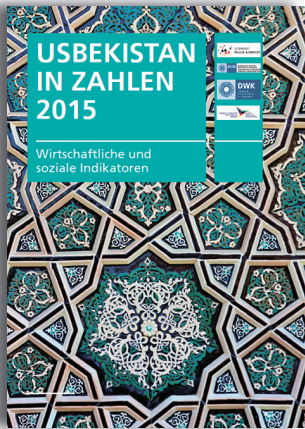
74 ANSPRECHPARTNER

77 IMPRESSUM



10

Jubiläumsausgabe
2015-2024



GRÜßWORT



Manfred Huterer
Bevollmächtigter und außerordentlicher
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
in Taschkent, Usbekistan

Als neuer deutscher Botschafter in Usbekistan freue ich mich, die Beziehungen zwischen Deutschland und dem Herzland Zentralasiens in den nächsten Jahren mitzugestalten. Die deutsch-usbekischen Beziehungen entwickeln sich seit einigen Jahren überaus dynamisch. Usbekistan öffnet sich der Welt, sucht intensiv nach alternativen Partnern zur Stärkung seiner Unabhängigkeit, betreibt ambitionierte Reformen und hat dabei trotz Hindernissen und unvermeidlichen Problemen beeindruckende Resultate erzielt.

Gleichzeitig gehen von der usbekischen Regierung wichtige Impulse für eine engere Zusammenarbeit der zentralasiatischen Staaten aus. Deutschland unterstützt diesen Prozess, insbesondere im Rahmen einer strategischen Regionalpartnerschaft mit den zentralasiatischen Staaten, die nach einem Treffen des Bundeskanzlers mit den Präsidenten der fünf zentralasiatischen Staaten in Berlin im September 2023 begründet wurde. Das manifestiert sich auch ganz konkret in praktischen Programmen zur besseren regionalen Koordination und Umsetzung von Wasser- und Klimarisikomanagement unter dem Dach des Projektes Green Central Asia.

Deutschland ist bevorzugter Partner Usbekistans in Europa. Die Besuche von Präsident Mirzijojev und von Premierminister Aripov 2023 in Deutschland und der geplante Besuch des Bundeskanzlers im September 2024 in Samarkand sind Ausdruck davon. Die Bundesregierung ist bereit, Usbekistan bei seinem Modernisierungsweg umfassend zu unterstützen und zu begleiten und dies in vielen Bereichen: Bei der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung, der Bekämpfung der Folgen des Klimawandels, der Umwelt- und Energiepolitik, Bildung und Ausbildung, Gesundheit und sozialer Sicherung sowie der Etablierung rechtsstaatlicher Strukturen, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch im Bereich kritischer Rohstoffe und Entwicklung von Transportkorridoren bieten sich umfassende Kooperationschancen.

Vor diesem Hintergrund ist es kein Wunder, dass das Interesse der deutschen Wirtschaft und deutscher Investoren am bevölkerungsreichsten Land Zentralasiens gewachsen ist. Die dynamische Entwicklung der usbekischen Wirtschaft und der Modernisierungsbedarf bieten für deutsche Unternehmen vielfältige Chancen. Jetzt wird es darum gehen, das große Interesse beider Seiten aneinander zu nutzen um weitere konkrete Projekte zum beiderseitigen Nutzen voranzubringen.

Die Deutsche Botschaft steht zusammen mit den anderen Ansprechpartnern und Herausgebern dieses Heftes bereit, mit Rat und Tat zu unterstützen.



VORWORT

Wirtschaftsstandort Usbekistan – das neue offene Tor nach Zentralasien

Usbekistan, das Zentrum der legendären Seidenstraße, stieß bei der internationalen Geschäftswelt als Kooperations- und Handelspartner bis vor wenigen Jahren nur auf wenig Interesse. Heute geben sich in der bevölkerungsreichsten zentralasiatischen Republik Unternehmerdelegationen aus aller Welt die Klinke in die Hand.

Hierfür gibt es einen einfachen Grund: Usbekistan hat 2017 ein beispielloses Reformprogramm für die Wirtschaft gestartet und setzt dieses unvermindert fort. Es umfasst vier Schlüsselemente:

- wirtschaftliche Liberalisierung,
- Deregulierung vieler Wirtschaftssektoren,
- umfassende Marktöffnung und
- Förderung des privaten Unternehmertums.

Die Reformen zeigen Wirkung. Sie spiegeln sich in einer wachsenden internationalen Verflechtung der usbekischen Wirtschaft wider. Das Land hat Chancen, von der neuen Form der Globalisierung als Antwort auf die geostrategische Zeitenwende zu profitieren. Viele ausländische Unternehmen wollen ihre Zulieferstrukturen und Exporte aus geopolitischen Gründen über mehr Länder und Regionen stärker diversifizieren.

Anzahl der aktiven Firmen mit Auslandskapital wächst kräftig

Heute gibt es in Usbekistan nach Angaben der Agentur für Statistik 14.226 aktive Unternehmen mit einer ausländischen Kapitalbeteiligung (Stand zum 1. April 2024; gegenüber nur rund 5.000 Anfang 2017). Unter diesen Wirtschaftssubjekten befinden sich 4.576 Gemeinschaftsunternehmen und 9.650 Firmen mit 100-prozentigem Auslandskapital.

Das Gros der ausländischen Teilhaber stammt aus Russland (Anzahl der Unternehmen: 3.018), China (2.501), der Türkei (1.886), Kasachstan (1.102) und Südkorea (727). Deutsches Kapital war per 1. April 2024 an 220 Firmen gänzlich oder teilweise beteiligt. Zwei Drittel der Unternehmen mit Auslandskapital sind in der Landesmetropole Taschkent ansässig (Anzahl der Unternehmen: 9.264). Es folgen die Provinzen Taschkent, Samarkand und Fergana.



Die Hauptziele der Unternehmen lassen sich von ihrer Branchenstruktur ableiten. Markt- und absatzorientierte Motive einschließlich der Erschließung neuer Märkte in Zentralasien stehen an erster Stelle, gefolgt von der Beteiligung an staatlichen Programmen für die industrielle Entwicklung. Im Handel waren per 1. April 2024 fast 5.100 Unternehmen mit einer ausländischen Kapitalbeteiligung tätig. Auf die Industrie entfielen 3.165 ausländische Unternehmensbeteiligungen. Auf den Rängen drei und vier folgten die Sektoren Bauwirtschaft sowie Informations- und Kommunikationstechnologien mit jeweils mehr als 900 Firmen.

Starker Zufluss von Investitionen und Krediten, aber noch viel Luft nach oben

Die in das Grundkapital der usbekischen Volkswirtschaft geflossenen ausländischen Investitionen und Kredite betragen im Jahr 2023 fast 16 Milliarden US-Dollar (US\$). Sie lagen um mehr als das Fünffache über dem für 2016 und 2017 ausgewiesenen Beträgen von im Schnitt jährlich 2,8 Milliarden US\$.

Die nach internationalen Erhebungsmethoden erfassten ausländischen Direktinvestitionen erhöhten sich von durchschnittlich jährlich 1,6 Milliarden US\$ in den Jahren 2016 und 2017 auf 2,2 Milliarden US\$ im Jahr 2023 (laut Angaben der Zentralbank Usbekistans). In den kommenden Jahren rechnet die Regierung mit einer stetigen Ausweitung dieser Kapitalanlagen und für 2026 mit einer Anlagensumme von bis zu 5 Milliarden US\$.

Die bisherigen direkten Kapitalzuflüsse aus dem Ausland reichen aber noch lange nicht aus, um die usbekische Volkswirtschaft auf ein neues Entwicklungsniveau zu heben. Viele Chancen für ausländische Investoren auf dem usbekischen Markt sind noch ungenutzt. Ihnen winken in Usbekistan günstige Grundstücksvergaben, Steuer- und Abgabefreiheiten oder entsprechende Vergünstigungen sowie andere Stimuli.

Außenhandelsquote hat sich verdoppelt

Die Waren- und Dienstleistungsimporte expandierten nach dem Reformstart von 12,1 Milliarden US\$ (2016) auf 38,1 Milliarden US\$ (2023). Sie legten von 2017 bis 2023 im Schnitt um nominal 18,8 Prozent pro Jahr zu. In der Importbelebung spiegelt sich die dynamische Investitionsneigung der Wirtschaft, eine steigende Nachfrage nach Zwischenprodukten sowie das wachsende Interesse der Verbraucher an ausländischen Konsumgütern wider. Die jährlichen Bezüge von Maschinen und Ausrüstungen sowie Transportmitteln insgesamt sind in jenem Zeitraum von 5 Milliarden US\$ auf 14,9 Milliarden US\$ emporgeschneit.

Die Waren- und Dienstleistungsausfuhren verdoppelten sich von 12,1 Milliarden US\$ (2016) auf 24,4 Milliarden US\$ (2023). Sie legten im Schnitt um 10,9 Prozent pro Jahr zu. Zudem hat Usbekistan in jenen Jahren seine Exportwirtschaft diversifiziert: Es sind 30 neue Exportmärkte hinzugekommen und die Exportpalette wurde um 32 Warengruppen erweitert.

Die Außenhandelsquote, bemessen als Relation zwischen der Summe aus allen Ex- und Importen und dem zum offiziellen Wechselkurs in US-Dollar umgerechneten Bruttoinlandsprodukt, hat sich im analysierten Zeitraum weit mehr als verdoppelt. Sie erhöhte sich von 28,2 Prozent im Jahr 2016 auf 69 Prozent im Jahr 2023.



VORWORT

Der gestiegene Offenheitsgrad der usbekischen Volkswirtschaft, beziehungsweise die zunehmende Marktdurchdringung ausländischer Anbieter und die Exportbelebung, zeigen, dass Usbekistan einen klaren Kurs auf eine stärkere Einbindung in die internationale Arbeitsteilung verfolgt. Der bis 2016 stark praktizierte Protektionismus gehört heute der Vergangenheit an. Der Außenhandel litt damals unter hohen Zöllen und Zusatzabgaben, massiven Einfuhr- und Ausfuhrbeschränkungen, komplizierten und bürokratischen Lizenzverfahren sowie einer intransparenten Devisenpolitik.

Usbekistan setzt auf mehr Freihandel und Globalisierung

Usbekistan ist um eine intensive Integration in den internationalen Handel bemüht. Das Freihandelsregime mit acht Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) sowie mit Georgien und Turkmenistan ermöglicht zollfreie Warenlieferungen für den größten Teil der Exporte in die Partnerländer. Es treibt auch den Ausbau regionaler Transportkorridore und die grenzüberschreitende Industriekooperation voran.

Im Juni 2024 trat eine im Jahr 2023 von den Regierungschefs der GUS-Staaten getroffene Vereinbarung über den Freihandel im Dienstleistungsgewerbe und über Investitionen in Kraft. Damit entfallen Beschränkungen in solchen Sektoren wie Bauwirtschaft, Transport, Finanzen, Gesundheit, Tourismus und Beratungswesen. Im Bereich Investitionen gilt ein einheitlicher Investitionsschutz. Das umfasst ein Enteignungsverbot, eine angemessene Entschädigung in Sonderfällen einer Enteignung und die Streitbeilegung zwischen Investor und Staat mittels internationaler Schiedsgerichte als alternativer Weg zur Geltendmachung entstandener Schäden. Das Dokument haben aber mit Stand Ende Mai 2024 erst einige GUS-Länder ratifiziert (Belarus, Kirgisistan und Tadschikistan).

Mit nahezu 50 Ländern, darunter allen EU-Mitgliedsstaaten, bestehen Vereinbarungen über die Gewährung der Meistbegünstigung. Der Abschluss von Freihandels- oder Meistbegünstigungsabkommen mit weiteren Ländern wird vorbereitet oder erwogen. Im März 2023 trat eine Vereinbarung über den Präferenzhandel zwischen Usbekistan und der Türkei in Kraft. Das Dokument erstreckt sich über 12 usbekische Produktgruppen (vorwiegend agrarische Güter) und 12 türkische Produktgruppen (hauptsächlich Industrieerzeugnisse).

Usbekistan profitiert seit dem 10. April 2021 als Handelspartner der Europäischen Union (EU) von besonderen Zollpräferenzen im Rahmen des Allgemeinen Präferenzsystems Plus (APS+). Die vollständige Aussetzung von Zöllen für zwei Drittel der unter das APS+ fallenden Produktlinien ermöglicht dem Land, seine Exporte stärker zu diversifizieren. Die zollbegünstigten Exporte in die EU betragen 2023 circa 450 Milliarden Euro. An seine fünf wichtigsten EU-Importeure hat Usbekistan 2023 Waren und Dienstleistungen für insgesamt fast 800 Millionen Euro verkauft, nach 570 Millionen Euro im Vorjahr. Zu dieser Ländergruppe gehören Frankreich, Litauen, Lettland, Polen und Deutschland.

Größtes Beschaffungspotenzial für deutsche Unternehmen bietet gegenwärtig der Sektor Textilien und Bekleidung. Gute Chancen gibt es auch für mehr Lieferungen von Kabeln, Leitern, anderen elektrotechnischen Erzeugnissen, Lederwaren, Rohwaren (wie Trockengemüse und -früchte), Tiefkühlgemüse sowie gefriergetrocknetem Obst (Erd-, Him-, Brom- und Johannisbeeren).



Erste Etappe des Reformmasterplans mit guter Bilanz

Die Ergebnisse der ersten Reformphase (2017 bis 2021/2022) können sich sehen lassen. Fundamentale Änderungen in der Geld-, Fiskal- und Unternehmenspolitik sorgten für eine Aufbruchstimmung im Land. Sie bilden einen soliden Grundstock für die Implementierung neuer, tiefgreifenderer Reformen.

Zu den wichtigsten realisierten Maßnahmen zählen:

- die Freigabe des Wechselkurses der Nationalwährung, des Usbekistan-Sum, gegenüber dem US-Dollar und die Aufhebung der Beschränkungen für die Devisenkonvertierung,
- die Abschaffung zahlreicher Lizenzen und Genehmigungen für die Ausübung unternehmerischer Tätigkeiten,
- der Abbau von tarifären und nichttarifären Handelshemmnissen sowie von Beschränkungen für den internationalen Zahlungsverkehr,
- eine breite Öffnung vieler Sektoren für die Privatwirtschaft,
- eine Ausweitung der Förderangebote für den Unternehmenssektor,
- Verbesserungen im Zoll- und Beschaffungswesen,
- die Verabschiedung neuer Rechtsvorschriften in Bereichen wie Investitionen, Insolvenz-, Steuer- und Wettbewerbsrecht, staatlich-private Partnerschaft und Privatisierung,
- die Wiederbelebung der Wirtschaftsbeziehungen mit den Nachbarländern und nicht zuletzt
- die Initiativen zur Eindämmung der offiziellen Armutsquote von 26 Prozent im Jahre 2015 auf aktuell 11 Prozent (2023).

Neue Mittel- und Langfriststrategie für stabiles und nachhaltiges Wachstum

Der feste Wille der Regierung zur Fortsetzung des Reformprogramms findet sich in zwei richtungsweisenden Dokumenten der Regierung wieder: in der 2022 verabschiedeten Strategie für die Entwicklung des „Neuen Usbekistans“ im Zeitraum 2022 bis 2026 sowie in der 2023 verabschiedeten Strategie „Usbekistan – 2030“. Neue ambitionierte Reformen sollen zur Stärkung der Leistungskraft der Wirtschaft, weiteren Verringerung der Armut und Schaffung neuer stabiler Beschäftigungsverhältnisse beitragen.

Die Dokumente sind zugleich Teil eines Aktionsplans für die nationale Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele („Sustainable Development Goals“) der Vereinten Nationen (Agenda 2030). Die Regierung hat sich zur schrittweisen Erfüllung dieser Ziele bekannt und richtet ihr Handeln in den Sektoren Wirtschaft, Umweltschutz und soziale Sicherung an den Nachhaltigkeitskriterien aus. Das Land verfolgt dabei 16 nationale Ziele und 125 Zielvorgaben.

Die Strategie „Usbekistan – 2030“ formuliert für das Jahr 2030 folgende grundlegende Zielstellungen:

- eine Ausweitung des jährlichen Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf mindestens 160 Milliarden US\$ (Ist 2023: 90,7 Milliarden US\$; Prognose für 2024: 105,4 Milliarden US\$),
- eine Erhöhung des jährlichen BIP pro Einwohner auf 4.000 US\$ (Ist 2023: 2.491 US\$),
- eine Erhöhung des Anteils des nichtstaatlichen Sektors an der Wirtschaft auf 85 Prozent (Ist 2023: 64 Prozent; zum Vergleich Jahr vor Reformbeginn 2016: etwa 40 Prozent),

VORWORT

*Ey birodarlar,
man o'lsam, yig'lamang
izzat qilib,
Saqlamang, borur
yerimga yo'l bering
sur'at qilib.*

- eine Steigerung der jährlichen zusätzlichen Wertschöpfung in der Industrie auf 45 Milliarden US-Dollar (Ist 2023: 22,4 Milliarden US\$),
- eine Ausweitung der jährlichen Exporte auf 45 Milliarden US\$ (Ist 2023: 24,4 Milliarden US\$) und
- eine weitere Eindämmung der offiziellen Armutsquote auf 7 Prozent (Ist 2023: 11 Prozent).

Neue Reformen kurbeln die Wirtschaft an

Die zentralen Planer haben sich für die Reformphase ab 2023/2024 viel vorgenommen. Neue Regelungen und Gesetze sollen den rechtlichen Rahmen für den Unternehmenssektor verbessern, das private Unternehmertum gezielt fördern, Strukturreformen zur Neuausrichtung staatlicher Großunternehmen und/oder deren Privatisierung voranbringen und die Verwaltungsreform beschleunigen. Letztere schließt die Übertragung bestimmter Verwaltungsabläufe an private Akteure und Maßnahmen für die weitere Digitalisierung des öffentlichen Sektors ein.

Die Zurückdrängung des Staates aus der Wirtschaft ist das zentrale Leitmotiv des Reformpaketes. Bis Ende 2024 will die Regierung über das künftige Schicksal von rund 29.000 staatlichen Betrieben und Einrichtungen entscheiden. Sie sollen entweder privatisiert, reorganisiert oder auch liquidiert werden. Beim Ausbau der Versorgungs-, Transport- und sozialen Infrastruktur sowie bei Vorhaben in der Wasser-, Bewässerungs- und Abfallwirtschaft setzt die Regierung verstärkt auf öffentlich-private Partnerschaften und rein private Engagements.

Eine weitere Eindämmung von Genehmigungs- und Lizenzierungsverfahren, des Berichtswesens und anderer bürokratischer Prozesse sollen für mehr Transparenz und weniger Korruption in den Behörden sorgen. Reformen für die Verbesserung im Gerichtswesen und eine Stärkung der Eigentumsrechte von Unternehmen und Privatpersonen stehen ebenfalls auf der Reformagenda.

Eine aktive Politik zugunsten des privaten Wirtschaftssektors (unter Einbeziehung des informellen Sektors) soll die gesamtwirtschaftliche Leistung im Land antreiben und vor allem neue reguläre Beschäftigungsverhältnisse schaffen. Ende 2023/Anfang 2024 erfolgte der Startschuss für ein umfassendes Programm für die Förderung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (Jahresumsatz im Kalenderjahr bis maximal 1 Milliarde Usbekistan-Sum/U.S., 10 Milliarden U.S. und 100 Milliarden U.S.; etwa 80.000 US\$, 800.000 US\$ und 8 Millionen US\$).

Kernelemente der Initiative sind die Vergabe besonders zinsgünstiger Kredite, neue steuerliche Stimuli und ein verbesserter Rechtsschutz. Seit Anfang 2024 können Mikrofinanzbanken grundlegende übliche Bankdienstleistungen anbieten. Diese Maßnahme führt zu einer spürbaren Ausweitung der Kreditvergabe im Land.

Regierung muss noch an vielen Stellschrauben drehen

Die bisher erreichten Reformerfolge können nicht darüber hinwegtäuschen, dass Usbekistan noch viele Hürden auf dem Weg zu einer wettbewerbsfähigen, unternehmerfreundlichen und freien Wirtschaft meistern muss. Dauerhaft und nachhaltig wirkende Veränderungen der realen Bedingungen auf dem usbekischen Markt brauchen Zeit.



Das Reformmodell in der GUS-Republik prägen lokale Besonderheiten, die mit westlichen Mustern einer Marktwirtschaft nicht vergleichbar sind. Der Staat steuert und kontrolliert den Reformprozess. Als zentrales Instrument setzt die Regierung in ihrer Entwicklungspolitik in einem hohen Grad auf die Erstellung und Erfüllung von Jahres- und mittelfristigen Plänen oder Vorgaben in den einzelnen Wirtschaftsbereichen – ein Relikt aus sowjetischen Zeiten. Diese Verfahrensweise geht oft mit projektbezogenen Rentabilitätseinbußen einher und engt den Spielraum für mehr Flexibilität in Investitionsentscheidungen vieler Unternehmen ein.

Die intensive Einbindung lokaler Verwaltungen in Investitionsprojekte ist oft unumgänglich, ebenso eine Kooperation mit Staatsbetrieben bei der Beschaffung von Rohstoffen oder Zulieferungen. Im Bankensektor dominiert immer noch der Staat. Bei Privatisierungsgeschäften lassen mitunter Transparenz und Wettbewerb zu wünschen übrig. Zum einen ist der Zugang zu Informationen über Privatisierungsobjekte oft schwierig und zum anderen mehren sich Fälle von Privatisierungen wirtschaftlich bedeutender Unternehmen ohne eine offene Ausschreibung beziehungsweise undurchsichtigen Insiderprivatisierungen.

Die heutige Unternehmensdemografie in Usbekistan unterscheidet sich stark von derjenigen in EU-Ländern und ist eher mit anderen Ländern der GUS am Anfang des Transformationsprozesses vergleichbar. Ein leistungsfähiger KMU-Sektor im westlichen Verständnis muss sich erst noch entwickeln. Gleichwohl gibt es schon eine Reihe junger, kreativer und erfolgreicher privater Unternehmen, die international übliche Managementmethoden praktizieren.

Auch Rückschläge und ein in letzter Zeit abnehmendes Tempo bei der Umsetzung der Reformen sind nicht zu übersehen. Die Flut von Neuregelungen verunsichert sowohl die Amtsstuben als auch Unternehmen und Investoren. Versierte Buchhalter und Juristen verlieren mitunter die Übersicht über das aktuelle Regelwerk. Nicht selten gibt es Widersprüche zwischen neuen Rechtsdokumenten und älteren und weiterhin gültigen Gesetzen und Verordnungen. Zum Teil werden Reformen wieder ein Stück zurückgenommen, da sie nicht oder kaum umsetzbar sind oder sich in der Praxis nicht bewährt haben.

Hier ist beispielsweise die Ende 2022 gestartete große Verwaltungsreform der Ministerien und nachgelagerter Behörden genannt. Die massive Straffung der Anzahl der zentralen Behörden um rund die Hälfte hat zum Abbau von Doppelgleisigkeiten, Bürokratie und Personal geführt. Einige nachgelagerte staatliche Agenturen und Fachbereiche aber wurden sachfremden Ministerien zugeschlagen und später wieder in ihre ursprünglich zuständigen obersten Behörden eingegliedert. Die Umstrukturierung und Neuformierung des institutionellen Sektors geht bisher nicht einher mit einer grundlegenden Verbesserung der Regierungsführung.

Unternehmen nennen Hauptprobleme auf dem usbekischen Markt

Es gibt viele weitere Barrieren, die einer schnelleren sozioökonomischen Entwicklung und der Herausbildung eines freien Unternehmertums im Land entgegenstehen. Die im Auftrag der Regierung tätige Nichtregierungsorganisation (NGO) Yuksalish (Fortschritt) hat Anfang 2024 NGOs, Unternehmen und Bürger befragt, wo sie die größten Probleme in der Gesellschaft sehen und neue Reformen erwarten. Die Ergebnisse der Befragung decken sich überwiegend mit den Einschätzungen von Unternehmen, die sich gegenüber Germany Trade & Invest (GTAI) zum geschäftlichen Umfeld in Usbekistan geäußert haben.



VORWORT

Ganz oben auf der Wunschliste steht die Korruptionsbekämpfung. Es folgen eine bessere Strom- und Gasversorgung sowie Reformwünsche für die Modernisierung des Bildungssystems und die Beseitigung gravierender ökologischer Probleme. Häufig genannt wurde der Abbau von Unzulänglichkeiten im Rechtssystem (fehlende oder eingeschränkte Unabhängigkeit der Gerichte und unzureichender Schutz von Eigentumsrechten) und der in einigen Wirtschaftssektoren noch bestehenden staatlichen Monopole.

Weit oben auf der Wunschliste stehen ferner die Implementierung einer strategischen (weitsichtigen) Planung für künftige Reformen und mehr Transparenz in der Informationspolitik der Regierung und Provinzverwaltungen (unter anderem bezüglich wirtschaftsorientierter Staatsverträge, Vorzugsbedingungen für ausgewählte Investoren und der Vergabe von Grundstücken).

Eindämmung der Schattenwirtschaft bleibt große Herausforderung

Ein besonders großes Problem des Wirtschaftsstandorts Usbekistan ist das hohe Ausmaß der Schattenwirtschaft. Diese erschwert Investitionen in perspektivreiche Projekte. Zur Größe des informellen Sektors gibt es verschiedene Schätzungen. Die Agentur für strategische Planung beziffert den Anteil der Schattenwirtschaft je nach untersuchtem Wirtschaftszweig für das Jahr 2020 auf 48 bis 62 Prozent zur jeweiligen sektoralen Wirtschaftsleistung. Neue offizielle Schätzungen sprechen von 40 Prozent zum BIP für 2023 (wertmäßiges Volumen etwa 36 Milliarden US\$).

Die Verluste für die gesamtwirtschaftliche Produktion betragen 2023 geschätzte 11 Milliarden US\$ und für den Staatshaushalt 2,4 Milliarden US\$. Diese Angaben der Regierung beziehen sich allerdings nur auf die geschätzte Unterbewertung offiziell erfasster Unternehmensumsätze und Mitarbeiterzahlen.

Die Regierung hat mit einem Maßnahmenkatalog der Schattenwirtschaft den Kampf angesagt. Hierzu zählen beispielsweise die Legalisierung gewerblicher Tätigkeiten in immer mehr Wirtschaftssektoren, die Einführung der bargeldlosen Abwicklung von Immobilien- und anderen Geschäften, die forcierte Nutzung digitaler Technologien in der Wirtschaft und die Einführung von Regelungen für mehr reguläre Beschäftigungsverhältnisse im Bauwesen (Festanstellungen in Abhängigkeit vom Umfang der Bauprojekte).

Markt mit großer Vielfalt an Geschäftschancen

Usbekistans Reformschub bildet ungeachtet der noch bestehenden Baustellen bei der Reformumsetzung eine gute Grundlage für den Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit dem Ausland. Das Land verfügt über erhebliche Rohstoffressourcen für den Ausbau der Industrie und ein beachtliches landwirtschaftliches und touristisches Potenzial. Es bietet ein großes Angebot an jungen, lernwilligen und motivierten Arbeitskräften. Diese Ressourcen zählen, gepaart mit geringen Lohnkosten und einem liberalen Arbeitsrecht, zu den Standortvorteilen Usbekistans.

Der Erneuerungs- und Ausbaubedarf in allen Wirtschaftszweigen verspricht eine Fülle von Geschäftsmöglichkeiten. Die Strategie „Usbekistan-2020“ erwartet in den Jahren 2023/2024 bis 2030 einen Kapitalzufluss in die Wirtschaft von mindestens 250 Milliarden US\$. Davon sollen 110 Milliarden US\$ auf ausländische Investitionen und Kredite entfallen (einschließlich 30 Milliarden US\$ für Projekte im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften).



Das Land will im genannten Zeitraum mindestens 500 strategische Projekte für den Ausbau der Infrastruktur und Industrie mit einem Gesamtwert von etwa 150 Milliarden US\$ realisieren. In der Industrie genießt der Auf- und Ausbau von Clustern Priorität, darunter in den Sektoren Textilien, Bekleidung und Lederwaren, Produktion von Kupfer und Kupfererzeugnissen, Polymer- und chemische Produkte, Kfz-Industrie, Pulvermetallurgie und Produktion von Basaltfasern und Erzeugnissen daraus.

Groß bleibt das Geschäftspotential in der Energiewirtschaft. Allein den Investitionsbedarf für die Leitungsnetze beziffert die Agentur für strategische Planung auf etwa 11 Milliarden US\$, darunter für das Hochspannungsnetz auf 5 Milliarden US\$, das Gasleitungsnetz auf 2,5 Milliarden US\$ und die Stromverteilungsnetze auf 3,5 bis 4 Milliarden US\$. Der Ausbau der Stromerzeugung aus alternativen Energiequellen nimmt seit 2022/2023 deutlich an Fahrt auf. Ein reges Projektgeschehen ist in der Land- und Bauwirtschaft sowie im Dienstleistungsgewerbe zu beobachten. Die noch junge Startup-Szene in Usbekistan kommt immer mehr in Schwung.

Geberbanken unterstützen die Reformen in Usbekistan mit viel Geld

Geberbanken begleiten viele Projekte, vorwiegend in der Stromwirtschaft, in der Wasserversorgung, im Transportsektor, im Gesundheits- und Bildungswesen sowie im Agrarsektor. Usbekistan ist unter allen Ländern der eurasischen Region der mit Abstand größte Empfänger internationaler Finanzierungshilfen und Fördergelder.

Die jährlichen Finanzierungszusagen der Weltbank für Projekte in Usbekistan haben ein Volumen von rund 1 Milliarde US\$ (Zeitraum 2021 bis 2024). Neue Projekte sind in Sicht. Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) investierte in den Jahren 2021 bis 2023 im Schnitt rund 800 Millionen US\$ pro Jahr in usbekische Projekte. Ähnliche hohe Investitionen sind 2024 und 2025 zu erwarten.

Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) kündigte an, im Zeitraum 2025 bis 2027 Projekte mit 3,5 Milliarden US\$ finanziell zu begleiten. Von der Asiatischen Bank für Infrastrukturinvestitionen erhielt Usbekistan 2023 Finanzierungsgelder und –zusagen in Höhe von rund 1 Milliarde US\$. Im März 2024 sagte die Bank weitere 670 Millionen US\$ zu.

Der OPEC-Fonds will 500 Millionen US\$ für die Wasserver- und-entsorgung sowie den Bau von Vorschuleinrichtungen bereitstellen (Mittelabruf in den Jahren 2024 bis 2029). Die International Islamic Trade Finance Corporation (ITFC), eine Untergruppe der Islamischen Entwicklungsbank (IsDB), sagte im Frühjahr 2024 ein neues Paket für die Handelsfinanzierung in einem Volumen 715 Millionen US\$ zu.

Im April 2024 hat die deutsche KfW Entwicklungsbank mit der Regierung Usbekistans ein neues Finanzierungsabkommens für die Bereitstellung von Fördermitteln in Höhe von 150 Millionen Euro unterzeichnet. Die Gelder fließen vorrangig in die Fortsetzung von Reformen in den Sektoren Energie, Transport und Klimaschutz.

Dr. Jens Uwe Strohbach
Germany Trade & Invest



USBEKISTAN AUF EINEN BLICK

Basisdaten

Offizieller Staatsname	O‘zbekiston Respublikasi (Republik Usbekistan)
Fläche	448.900 qkm (Rang 58 unter allen Ländern lt. Angaben von Trek Zone, 2024)
Einwohner	37,0 Millionen (1. Mai 2024) (Rang 42 unter allen Ländern lt. Angaben der Weltbank, 2024) Prognose für 2028 (1. Januar): 40 Millionen (Quelle: Commonwealth Partnership Uzbekistan, Taschkent)
Nationalitäten	Usbeken (84,4 %), Tadschiken (4,9 %), Kasachen (2,4 %), Karakalpaken (2,2 %), Russen (2,1 %), Kirgisen (0,8 %), Turkmenen (0,6 %), Tataren, Koreaner (jeweils 0,5 %), Ukrainer (0,2 %), Aserbajdschaner (0,1 %), andere (1,3%) (Anteile an der Bevölkerung, Stand 1. Januar 2021; offizielle Schätzungen der Agentur für Statistik) Hinweis: Unabhängige Beobachter geben den realen Anteil der ethnischen Tadschiken an der Bevölkerung mit 15 % und mehr an. Zum Vergleich Angaben für 1989: Usbeken (71,2 %), Russen (8,6 %), Tadschiken (4,7 %), Kasachen (4,1 %), Tataren (2,4 %), andere (9,0) (nach Angaben der letzten Bevölkerungszählung in Usbekistan)
Bevölkerungsdichte	82,2 Einwohner pro Quadratkilometer (in den Provinzen des Ferganatal ist die Bevölkerungsdichte weit höher: Andischan: 789, Fergana: 602 und Namangan: 412) (1. Januar 2024)
Bevölkerungswachstum	1.1.2024:1.1.2023: 2,2 % (774.80 Menschen) 1.1.2024:1.1.2010: 31,4 % (8,8 Millionen Menschen) 1.1.2024:1.1.2000: 50,3 % (12,3 Millionen Menschen) 1.1.2024:1.1.1991: 78,6 % (16,2 Millionen Menschen)
Stadtbevölkerung	18,8 Millionen Menschen; 50,9 % der Gesamtbevölkerung (1. Januar 2024)
Landbevölkerung	18,0 Millionen Menschen; 49,1 % der Gesamtbevölkerung (1. Januar 2024)



Durchschnittsalter	29,0 Jahre (1. Januar 2023) Frauen: 29,7 Jahre Männer: 28,3 Jahre
Altersstruktur	0 bis 16 Jahre: 31,8 % Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter (Frauen: 16 bis 55 Jahre; Männer: 16 bis 60 Jahre): 56,8 % Ältere Einwohner: 11,4 % (Anteile an der Bevölkerung, 1. Januar 2023)
Geburtenrate	26,4 Geburten pro 1.000 Einwohner (2023) (Durchschnitt 2020 bis 2023: 25,8)
Durchschnittliche Lebenserwartung	74,3 (2023; zum Vergleich 1990: 67,2 Jahre)
Lebenserwartung	Frauen: 76,6 Jahre (72,2 Jahre) Männer: 72,5 Jahre (65,8 Jahre)
Anzahl der Städte	120, darunter 11 Städte mit 200.000 Einwohnern und mehr
Größte Städte	Hauptstadt Taschkent (3,04 Millionen Einwohner, inoffiziell bis zu 4,0 Millionen; 1. Januar 2024) Prognose für 2025: 4,0 Millionen Einwohner (Quelle: Commonwealth Partnership Usbekistan/CMWP, Taschkent) Namangan (697.000 Einwohner) Samarkand/Samarqand (588.000 Einwohner) Andischan/Andijon (481.000 Einwohner) Nukus (335.000 Einwohner) Fergana/Farg'ona (339.000 Einwohner) Karschi/Qarshi (322.000 Einwohner) Kokand/Qo`qon (308.000 Einwohner) Buxara/Buxoro (295.000 Einwohner) Margilan/Marg`ilon (254.000 Einwohner) Termes/Termiz (202.000 Einwohner) (Stand: 1. Januar 2024)
Geschäftssprachen	Usbekisch, Russisch, Englisch
Agrarische Rohstoffe	Baumwolle, Obst und Gemüse einschließlich Trockenobst und -gemüse, Getreide, Hackfrüchte, Seidenkokons, Süßholz, Tabak und Wolle
Mineralische Rohstoffe	Erdgas, Edelmetalle (Gold/Silber), Fluorit, Uran, Braunkohle, Kupfer, Molybdän, Wolfram, Blei, Zink, Lithium, Strontium, Phosphor, Koch- und Kalisalze sowie zahlreiche Ausgangsstoffe für die Bauindustrie



USBEKISTAN AUF EINEN BLICK

Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und -abkommen

- GUS (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten)/Freihandelszone der GUS (ohne Aserbaidschan und Turkmenistan);
- ECO (Economic Cooperation Organization/Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit);
- SCO (Shanghai Cooperation Organization/Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit);
- Beobachterstatus bei der Welthandelsorganisation (World Trade Organization/WTO)
- Hinweise: Die Regierung hat den Beitritt Usbekistans zur WTO für 2026 angekündigt.
- Beobachterstatus bei der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU; seit Dezember 2020)
- Kooperationen mit der EU:
 - Partnerschafts- und Kooperationsabkommen/PKA (in Kraft seit 1. Juli 1999);
 - ein am 6. Juli 2022 paraphiertes neues erweitertes PKA (Enhanced Partnership and Cooperation Agreement/EPCA) deckt ein breiteres Spektrum der Zusammenarbeit unter anderem in den Sektoren Handel und Investitionen ab, zurzeit laufen Verfahren für die Unterzeichnung und Inkraftsetzung des EPCA
 - Aufnahme Usbekistans in das Allgemeine Präferenzsystem der EU - APS+/GPS+ am 9. April 2021
 - Zentralasienstrategie der EU (erste Strategie von 2007, Kernelemente der neuen Strategie von 2019: Kooperation in Wirtschafts- und Energiefragen)

Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org, Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database (by Country).

Usbekistan ist auch Mitglied des Internationalen Währungsfonds (IWF), der Weltbank, der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB), der Islamischen Entwicklungsbank (IDB) und der Asiatischen Infrastrukturinvestitionsbank (AIIB). Im Jahr 2017 erneuerte das Land seine von 1991 bis 2007 bestehende Mitgliedschaft in der Schweizer Stimmrechtsgruppe bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD). Die Bank ist heute in Usbekistan mit Büros in der Hauptstadt Taschkent und im Ferganatal (Andischan) präsent. Im Oktober 2023 hat die Europäische Investitionsbank (EIB) eine Repräsentanz in Taschkent eröffnet.

Im Jahr 2018 nahm Usbekistan nach langjähriger Pause wieder Verhandlungen über eine mittelfristig angestrebte Mitgliedschaft in der Welthandelsorganisation (WTO) auf. Gegenwärtig will die Regierung in Vorbereitung des beabsichtigten WTO-Beitritts die Transformation und Privatisierung von Staatsbetrieben beschleunigt voranbringen.



Beziehungen Deutschlands zu Usbekistan

Rang im deutschen Import 2023	123 von 239 Ländern (einschließlich Inselstaaten; Liefervolumen: 76 Millionen Euro)
Rang im deutschen Export 2023	73 von 239 Ländern (einschließlich Inselstaaten; Liefervolumen: 1,0 Milliarde Euro)
Deutsche Direktinvestitionen (in Millionen Euro)	Bestand: 2018: 64; 2019: 52; 2020: 60; 2021: 57 Nettotransfer (Zunahme +): 2018: +1; 2019: -1; 2020: +36; 2021: -4
Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 7. September 1999 (Anwendung grundsätzlich ab 1. Januar 2002); Änderungs- und Ergänzungsprotokoll vom 14. Oktober 2014 (Anwendung grundsätzlich ab 1. Januar 2016)
Investitionsförderungs- und -schutzvertrag	Vertrag vom 28. April 1993 (in Kraft seit 23. Mai 1998)
Bilaterale diplomatische Vertretungen	Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Usbekistan: Manfred Huterer (*1961, in Funktion seit 2024) Botschafter der Republik Usbekistan in der Bundesrepublik Deutschland: Dilshod Akhatov (*1972, in Funktion seit 2023)

Infrastruktur

Straßennetz, insgesamt	184.800 Kilometer Darunter: allgemeines öffentliches Netz: 42.900 Kilometer (42.312 Kilometer mit fester Fahrdecke) - Internationale Trassen: ca. 4.000 Kilometer - Straßen von staatlicher Bedeutung: ca. 14.100 Kilometer - Regionale und lokale Straßen: ca. 24.700 Kilometer - sonstige Straßen: 141.900 Kilometer Januar 2023)
Schienennetz, insgesamt	7.395 Kilometer Darunter Haupttrassen: 5239 Kilometer Bahnhofs-, Neben-, Zufahrts- und innerbetriebliche Gleise: 2.156 Kilometer

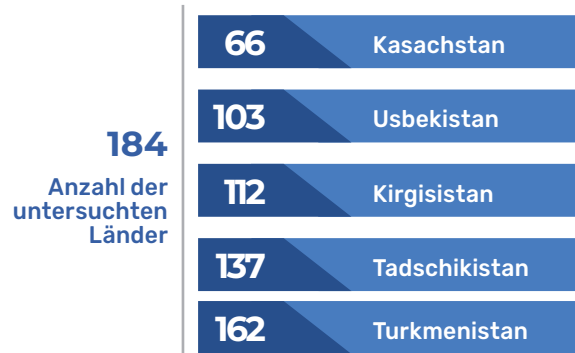
USBEKISTAN AUF EINEN BLICK

	Elektrifizierte Trassen: 3.528 Kilometer Januar 2023; Angaben der Usbekischen Eisenbahn)
Sonstiges Schienennetz	ca. 1.400 km (vorwiegend innerbetriebliches Netz)
Mobiltelefonanschlüsse (Abonnenten)	33,8 Millionen (918 pro 1.000 Einwohner) (1. Januar 2024. lt. Angaben von DataReportal)
Internetnutzer insgesamt	29,5 Millionen (802 pro 1.000 Einwohner; hauptsächlich mobiles Internet) Januar 2024; lt. Angaben von DataReportal)
Nutzer sozialer Netze	8,7 Millionen (236 pro 1.000 Einwohner) Januar 2024; lt. Angaben von DataReportal)
Länge des Breitbandnetzes (Glasfaser)	233.000 Kilometer (1.1.2024) (Zuwachs 2023: 62.000 Kilometer)

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Rankings Usbekistans und der übrigen zentralasiatischen GUS-Republiken in ausgewählten internationalen Geschäftsklima- und Wettbewerbsfähigkeitsvergleichen (Rang unter allen untersuchten Ländern)

Economic Freedom Index 2024 (Index für wirtschaftliche Freiheit), The Heritage Foundation





WJP Rule of Law Index 2023 (Index der Rechtsstaatlichkeit), World Justice Project/WJP

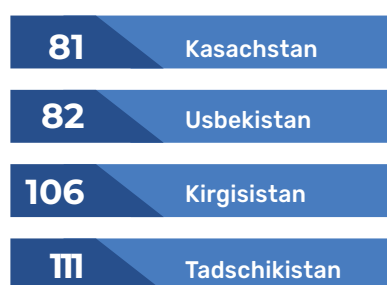
142
Anzahl der
untersuchten
Länder



(keine Angaben für Tadschikistan und Turkmenistan)

**Global Innovation Index/GII 2023 (Index der Innovationsfähigkeit),
Cornell University/Business School INSEAD/Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)**

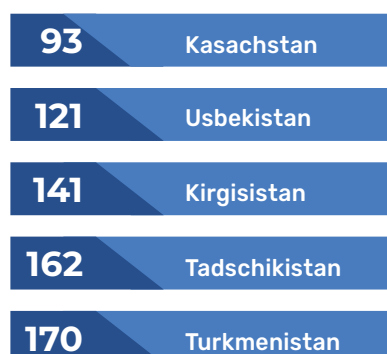
132
Anzahl der
untersuchten
Länder



(keine Angaben für Turkmenistan)

**Corruption Perception Index/
CPI 2023 (Korruptionswahrnehmungsindex), Transparency International**

170
Anzahl der
untersuchten
Länder





USBEKISTAN AUF EINEN BLICK

In internationalen Vergleichen des Geschäftsklimas, der Wettbewerbsfähigkeit, der unternehmerischen Freiheiten und der Korruptionsanfälligkeit, die die länderspezifischen Risiken für Investitionen und Handel nach unterschiedlichen Kriterien analysieren und bewerten, schneidet Usbekistan trotz erzielter Verbesserungen noch wenig erfreulich ab.

So gilt die Volkswirtschaft im jüngsten Ranking der wirtschaftlichen Freiheit (2024) mit 55,9 Punkten (von 100 möglichen Punkten) und Rang 103 (unter 184 untersuchten Ländern) weiterhin als „vorwiegend unfrei“. Das Land muss somit noch viele Reformen für ein funktionierendes Rechtssystem, einen schlanken, aber wirksamen Staat und eine sinnvolle Marktregulierung auf den Weg bringen und umsetzen. Usbekistan hat gute Chancen, in absehbarer Zukunft in die höhere Gruppe der „moderat beziehungsweise beschränkt freien“ Wirtschaften aufzusteigen (Punktezahl 60,0 bis 69,9 Punkte). Im letzten Jahr vor den Reformen (2016) wurde das Land im Index der Wirtschaftsfreiheit noch als „unterdrückt“ eingestuft (Rang 166 von 178 Ländern).

Der Index, der von der wirtschaftsliberalen US-amerikanischen Denkfabrik Heritage Foundation seit 1955 alljährlich erstellt wird, misst die wirtschaftliche Freiheit auf der Grundlage von zwölf quantitativen und qualitativen Kriterien. Einen erheblichen Reformbedarf in Usbekistan sieht der aktuelle Report von 2024 in den Sektoren Effizienz der Justiz (Rechtsdurchsetzung, Unabhängigkeit der Gerichte und Korruptionsbekämpfung), Integrität der Regierung (staatliche Integrität) und Wahrung der Eigentumsrechte. Eine große Schwachstelle sei auch die mangelnde finanzielle Freiheit. Diese zeige sich beispielsweise in dem immer noch großen Einfluss des Staates im Bankensystem einschließlich der Kreditvergabe sowie einem bisher wenig entwickelten Kapitalmarkt.

Zu ähnlichen Schlussfolgerungen kommt die unabhängige Organisation World Justice Project (WJP, USA) in ihrem jüngsten Index der Rechtsstaatlichkeit (WJP Rule of Law Index 2023). Dieser gilt als einer der weltweit führenden Indizes, die die Qualität eines Rechtsstaates messen. Als große Schwachstellen in Usbekistan nennt die Untersuchung eine unzureichende Beschränkung von Regierungsbefugnissen und eine mangelnde Offenheit des Regierungs- und Verwaltungshandelns auf.

Auch der Schutz von Grundrechten bleibt unzulänglich. Bei allen drei Kriterien wurden allerdings in den Jahren nach dem Start umfassender Reformen in der Gesellschaft 2016 erste Fortschritte erzielt. In den Sektoren Durchsetzung von Rechtsvorschriften, funktionierende Gerichtsbarkeit im Privatrecht und funktionierende Strafgerichtsbarkeit dagegen blieben Verbesserungen bisher aus. Bei einem untersuchten Faktor, beim Ausmaß an öffentlicher Ordnung und Sicherheit, platziert sich Usbekistan mit Rang 17 von allen 142 untersuchten Ländern auf einem weit vorderen Platz. Das Land liegt hier noch vor vielen EU-Ländern einschließlich Deutschland.

Im Globalen Innovationsindex 2023 (GII 2023) hat Usbekistan einen Sprung nach vorn gemacht, von Rang 98 (2021) auf Rang 82 (2023) unter jeweils 132 analysierten Ländern. Hinter der Verbesserung der Innovationsfähigkeit und des Innovationsökosystems stehen vor allem Initiativen des IT-Parks Taschkent und seiner regionalen Filialen für die Entwicklung und den Ausbau der Start-up-Szene, die Gründung von IT-Lehrzentren, mehr Aktivitäten von Inkubatoren in Hochschulen und der Ausbau des E-Government.

Usbekistan nutzt den Index, um das Innovationsökosystem und die Innovationsleistung seiner Wirtschaft durch unternehmerfreundliche Fördermaßnahmen, eine Ausweitung von Bildungs- und



Weiterbildungsangeboten sowie einen forcierten Ausbau der IKT-Infrastruktur weiter zu verbessern. Bis 2030 will das Land zu den Top 50 der GII-Rangliste aufsteigen, so heißt es in der Entwicklungsstrategie des Landes „Neues Usbekistan“.

Wenig erfreulich schneidet das Land in dem alljährlich vom Internationalen Sekretariat von Transparency International erstellten Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index/(CPI) ab. Usbekistan erreicht im jüngsten Index nur 33 Punkte von 100 maximal möglichen Punkten (keine Korruption) und liegt damit im unteren Drittel der Rangliste aller 180 analysierten Staaten. International agierende Unternehmen müssen die bestehenden ernsthaften Korruptionsprobleme in ihren praktizierten Compliance-Management-Systemen berücksichtigen.

Es ist allerdings auch nicht zu übersehen, dass die usbekische Regierung schon seit längerem eine Antikorruptionsstrategie verfolgt und staatliche Antikorruptionsinitiativen und -programme einschließlich flankierender Regelwerke verabschiedet hat. Die Maßnahmen, gepaart mit einer fortschreitenden Liberalisierung und Digitalisierung der Wirtschaft, zeigen erste, wenn auch bescheidene Früchte in der Korruptionsbekämpfung. Nach Auffassung von Marktkennern ist es vor allem die fehlende beziehungsweise stark mangelhafte Transparenz im Regierungshandeln, die Korruptionserscheinungen schüren und Reformen für den Korruptionsabbau hemmen. Ein positiver Trend: Immer mehr Korruptionsfälle werden zur Anzeige gebracht und öffentlich Bedienstete strafrechtlich und zu Schadenersatz verurteilt (2024: 3.412 Verurteilungen).

Die Regierung hat in den vergangenen Jahren Erlasse und Verordnungen verabschiedet, die auf eine Verbesserung Usbekistans in internationalen Rankings sowie die Weiterbildung von Fachkräften für die tiefgründige Analyse internationaler Wettbewerbsvergleiche abzielen. Ein seit Mitte 2020 tätiger Republikanischer Rat für die Arbeit mit internationalen Organisationen für Ratings und Rankings analysiert erzielte Fortschritte in den Geschäftsklima- und Wettbewerbsrankings und bringt Reformen für den Abbau bestehender Defizite auf den Weg.

Präsident und Regierung

Usbekistan hat 2021 und 2022 Gesetze über eine umfassende Verwaltungsreform verabschiedet. Seit Jahresbeginn 2023 gibt es auf der obersten republikanischen Ebene 28 selbstständige Verwaltungseinheiten, gegenüber 61 im Vorjahr. Die Anzahl der Ministerien schrumpfte von 25 auf 21.

Zentraler Baustein der Neustrukturierung auf der Ebene der Landesverwaltung bildete die Gründung von zwei Superministerien: Das Ministerium für Investitionen, Industrie und Handel soll sicherstellen, dass zielgerichtete Investitionen die industrielle Entwicklung im Land vorantreiben und so zum Ausbau der Exporte mit einer hohen Wertschöpfungsquote beitragen. Das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen vereint die Aufgabenbereiche Erstellung makroökonomischer Prognosen, Koordinierung und Verwaltung zentraler Finanzen sowie die Planung und Kontrolle öffentlicher Haushalte. Ihm unterstehen Komitees für Steuern, Zölle und die Verwaltung staatlicher Reserven sowie das zentrale Katasteramt.

USBEKISTAN AUF EINEN BLICK



/ Präsident

Shavkat Miromonovich Mirziyoyev
(Schawkat Miromonowitsch Mirsijojew)
*1957, in Funktion seit 2016

/ Premierminister

Abdulla Nigmatovich Aripow
*1961, in Funktion seit 2016

Ministerium	Minister	Internetadresse
Investitionen, Industrie und Handel	Laziz Shavkatovich Kudratov	https://miit.uz
Wirtschaft und Finanzen	Djamshid Anvarovich Kuchkarov	https://mf.uz
Energiewirtschaft	Jurabek Tursunpulatovich Mirzamaxmudov	https://minenergy.uz
Bergbau und Geologie	Bobir Farxadivich Islamov	https://www.uzgeolcom.uz
Bauwesen und kommunale Wohnungswirtschaft	Batir Irkinovich Zakirov	https://mc.uz
Transport	Ilhom Rustamovich Maxkamov	https://www.mintrans.uz
Digitale Technologien	Sherzod Xotamovich Shermatov	https://mitc.uz
Landwirtschaft	Ibroxim Yulchiyevich Abduraxmonov	https://agro.uz
Wasserwirtschaft	Shavkat Raxmovich Xamrayev	https://water.gov.uz
Ökologie, Umweltschutz und Klimawandel	Aziz Abdukaxarovich Abduxakimov	https://www.uznature.uz
Gesundheitswesen	Asilbek Anvarovich Xudayarov	https://sssv.uz
Beschäftigung und Armutsbegrenzung	Bexzod Anvarovich Musaev	https://mehnat.uz
Hochschulbildung, Wissenschaft und Innovation	Kongratbay Avezimbetovich Sharipov	https://edu.uz



Administrative Gliederung

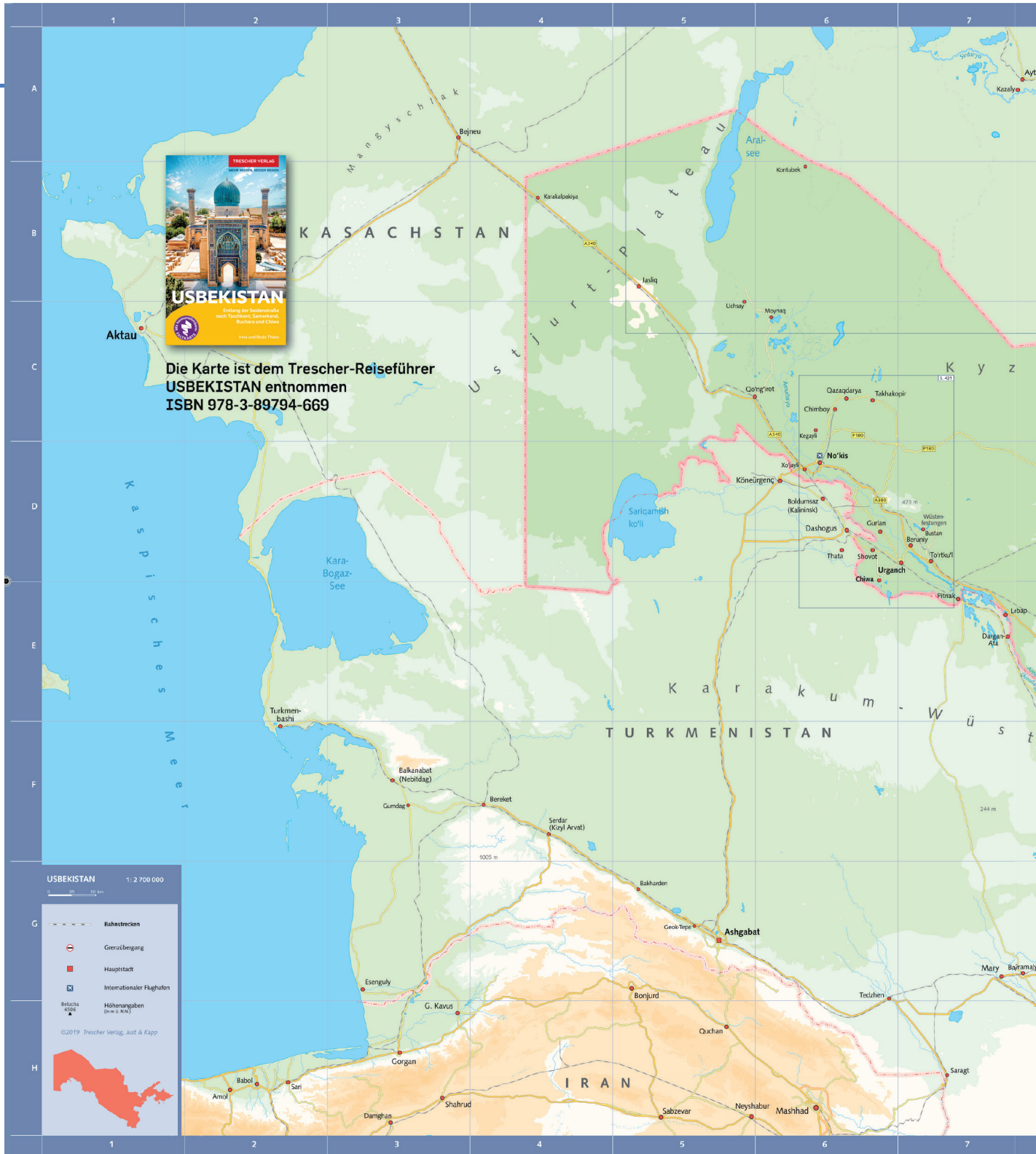
Usbekistan besteht aus der Autonomen Republik Karakalpakstan, zwölf Provinzen und der Hauptstadt Taschkent, einer Stadt mit Provinzrang unter republikanischer Verwaltung. Die Provinzen und die autonome Republik sind in mehr als 160 Landkreise gegliedert. Die Hauptstadt ist in elf Stadtbezirke unterteilt. Es gibt im Land 120 Städte und mehr als 1.000 Siedlungen städtischen Typs. Sieben größere Industriestandorte, darunter sechs Städte (Angren, Bekabad, Almalyk, Chirchik, Shirin und Zarafshan) und die Siedlung Shargun, wurden 2019 in Interesse einer beschleunigten sozioökonomischen Entwicklung (bislang nur formal) der zentralen Verwaltung unterstellt.

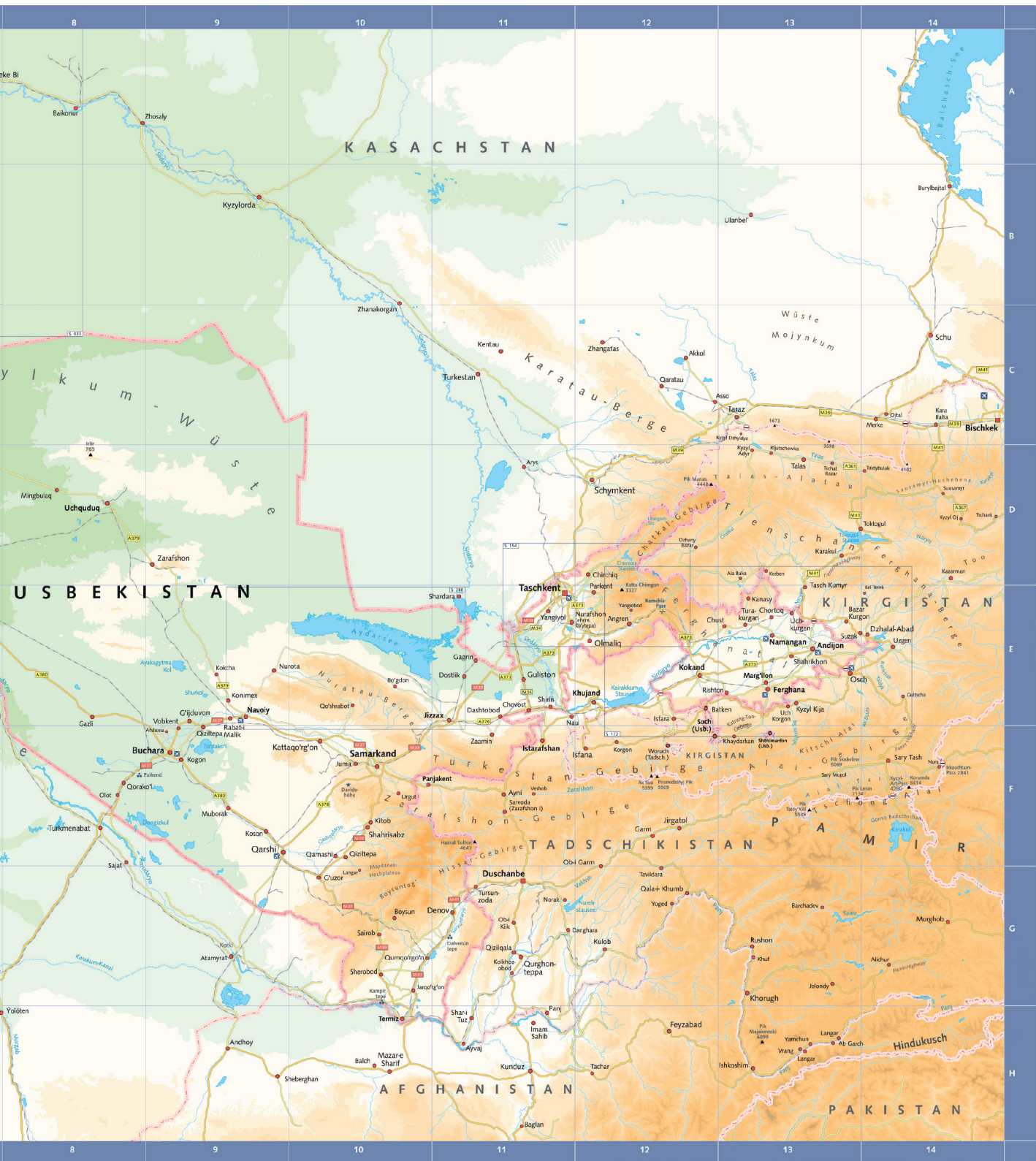
Die Autonome Republik Karakalpakstan, die sich über den gesamten westlichen Teil Usbekistans erstreckt und mit 166.590 Quadratkilometern mehr als ein Drittel der Landfläche einnimmt, hat eine eigene Verfassung, Exekutive und Legislative. Die Verfassung darf nicht im Widerspruch zum usbekischen Verfassungsrecht stehen. Alle usbekischen Gesetze gelten grundsätzlich auch in Karakalpakstan. Die usbekische Verfassung garantiert der autonomen Republik das Recht, per Volksabstimmung eine Loslösung von der Republik Usbekistan zu beschließen.

Hauptquellen für den Publikationsteil „Usbekistan auf einen Blick“:

Agentur für Statistik der Republik Usbekistans, Portal der Regierung Usbekistans, Fachministerien Usbekistans, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Deutsche Bundesbank, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Weltbank, Heritage Foundation, World Justice Project, Weltorganisation für geistiges Eigentum, Transparency International, Recherchen von Germany Trade & Invest

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN







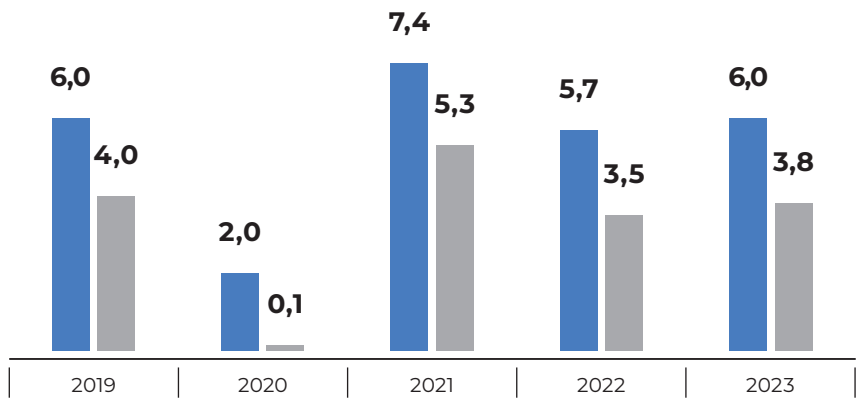
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP)

BIP-Wachstum (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

■ BIP insgesamt
■ BIP pro Einwohner

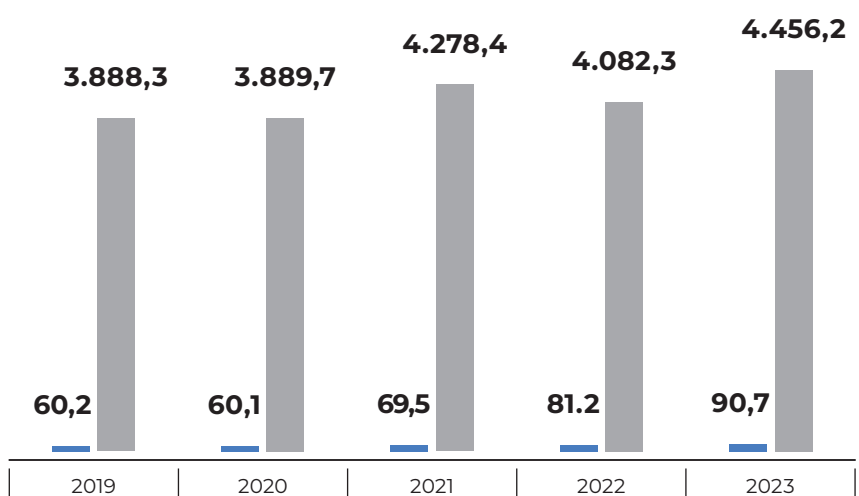
Quelle: Agentur für Statistik
Usbekistans



BIP zu Marktpreisen im Vergleich zu Deutschland (in Milliarden US-Dollar)

■ Usbekistan
■ Deutschland

Quellen: Agentur für Statistik Usbekistans,
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden,
Berechnungen von Germany Trade &
Invest



Usbekistan beeindruckte vor der Devisenliberalisierung im Herbst 2017 mit hohen jährlichen Wachstumsraten. Diese entsprachen kaum der Realität.

Schwer nachvollziehbare Erhebungsmethoden, die Anwendung verschiedener Wechselkurse, eine wenig berücksichtigte Inflation und eine große Schattenwirtschaft ließen eine objektive Bewertung der realen Wirtschaftslage nicht zu. Die Statistik für volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen basiert heute größtenteils auf international üblichen Erhebungs- und Berechnungsstandards und gewährleistet somit eine reale Einschätzung der Wirtschaftsgröße und wirtschaftlichen Entwicklung Usbekistans.



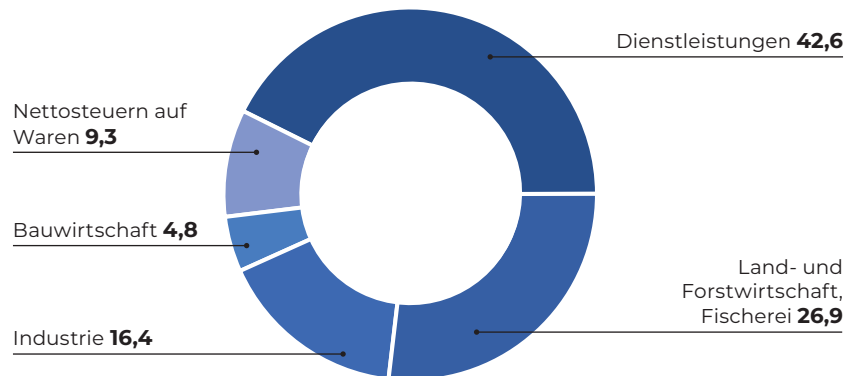
BIP nach sektoraler Entstehung (Anteile am nominalen BIP in Prozent)

Quelle: Agentur für Statistik
Usbekistans

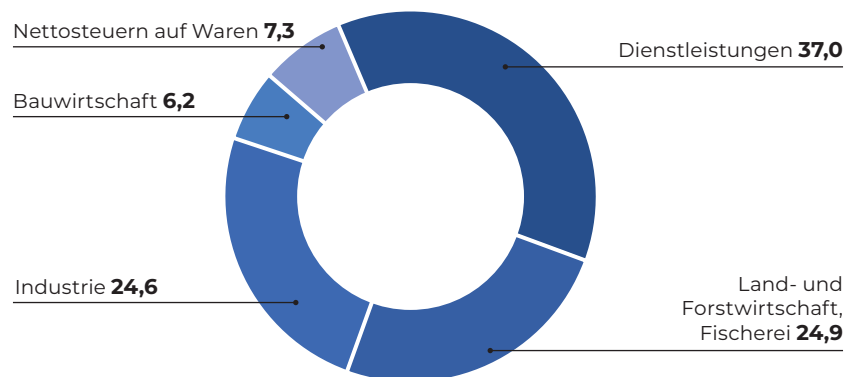
Usbekistan zählt zu jenen GUS-Republiken, die im Trend auf eine deutliche Wiederbelebung der Industrie verweisen können. Deren Anteil am BIP stieg in den vergangenen Jahren - nach einem Absturz in den 1990er Jahren auf nur noch 14 Prozent - wieder auf das frühere Niveau von etwa 25 Prozent. Die Entwicklungsstrategie des Landes peilt für 2030 eine Marke von 30 Prozent und mehr an.

Das Gewicht der Landwirtschaft am BIP gab die Statistik über viele Jahre hinweg (bis 2017) realitätsfern an, im Schnitt mit 16 bis 18 Prozent. Inzwischen korrigierten die Statistiker diese Quote - auch für die Vorjahre - deutlich nach oben. Die Ineffizienz des Agrarsektors gilt als eines der Sorgenkinder der usbekischen Wirtschaft. Reformen für die Schaffung effizienter Wertschöpfungsketten mit Fokus auf die Obst-, Gemüse- und Fleischproduktion bringen aber Bewegung in den Wirtschaftszweig.

2010



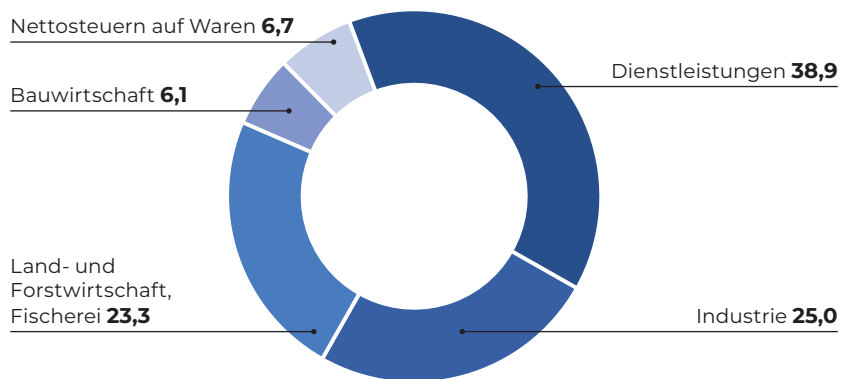
2020



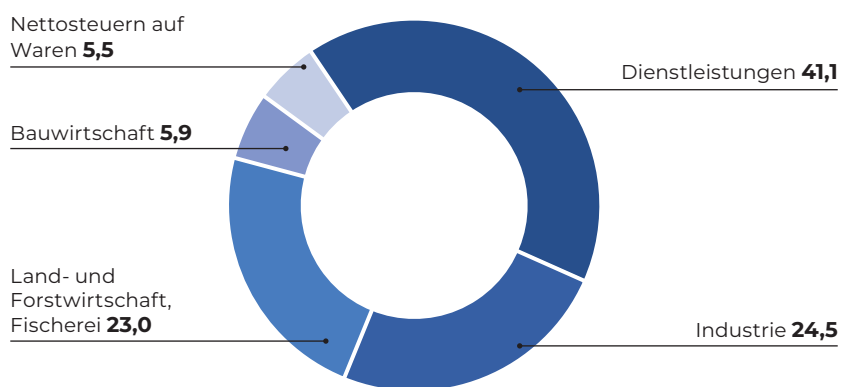
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP)

2022

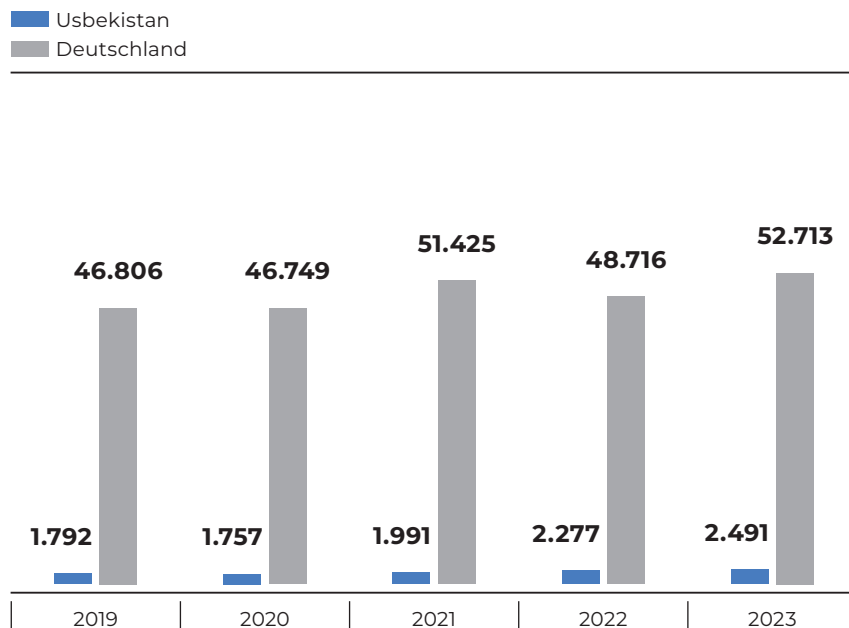


2023





BIP pro Kopf im Vergleich zu Deutschland (in US-Dollar) ¹⁾



¹⁾ Währungsumrechnungen von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) und vom Euro in US\$ zum jahresdurchschnittlichen Wechselbeziehungsweise Euro-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank.

Quellen: Agentur für Statistik Usbekistans, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Berechnungen von Germany Trade & Invest

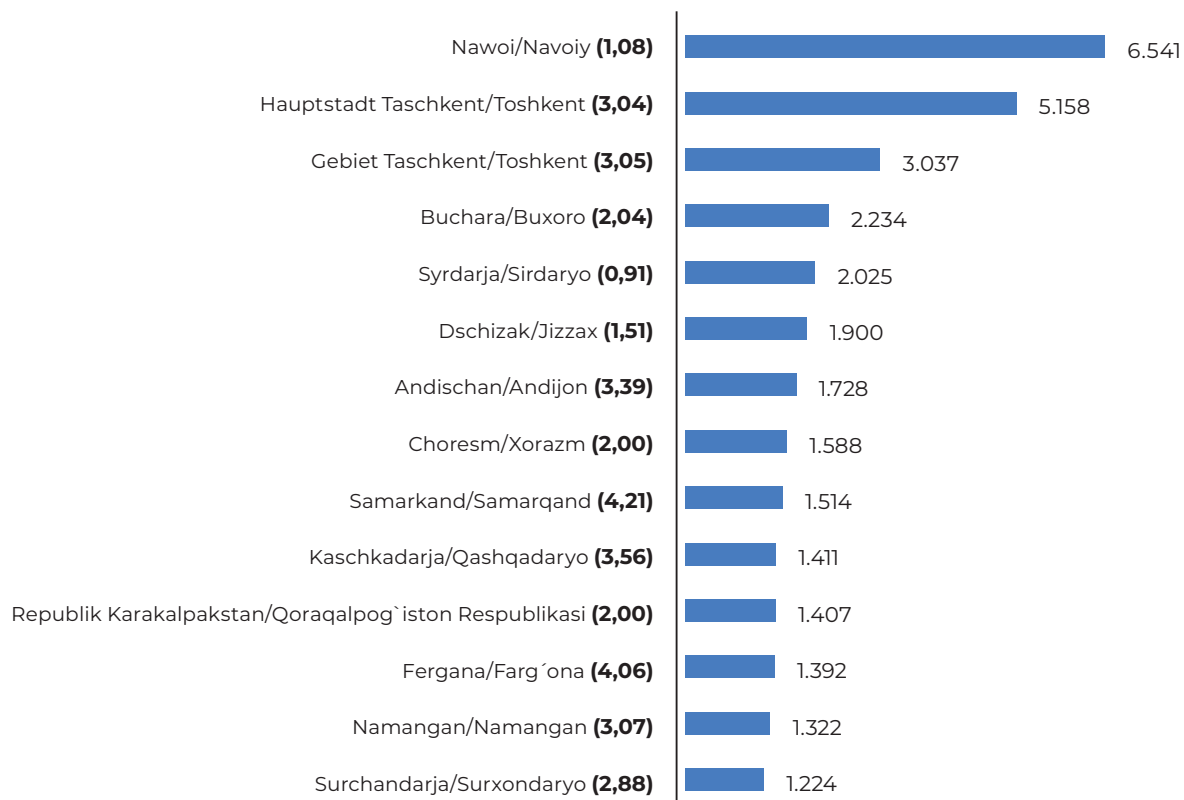
Das nominale BIP pro Einwohner für 2023 in Usbekistan ist mit rund 2.500 US-Dollar sowohl im internationalen als auch im regionalen Vergleich gering. Die analoge Kennziffer im benachbarten Kasachstan beträgt mehr als Fünffache (13.300 US-Dollar) und in Deutschland (52.700 US-Dollar) das 21-fache des usbekischen Wertes.

Den Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge beträgt das kaufkraftbereinigte BIP pro Kopf im Jahr 2024 in Usbekistan 10.940 Internationale US-Dollar. Es entspricht 16,3 Prozent des für Deutschland ermittelten Wertes (67.130 Internationale US-Dollar) und 31,7 Prozent des entsprechenden Wertes für Kasachstan (34.530 Internationale US-Dollar).

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP)

BIP pro Kopf nach Verwaltungsgebieten/Regionen 2023 (in US-Dollar) ^{*)}



^{*)} Angaben in Klammern: Bevölkerung in Millionen Menschen zum 1. Januar 2024; Währungsumrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Europäischen Zentralbank

Hinweis: Die Angaben basieren auf dem für 2023 ermittelten Bruttoregionalprodukt (BRP). Das BRP entsprach in jenem Jahr 84 Prozent des BIP. Die auf die Regionen nicht aufteilbaren gesamtwirtschaftlichen Leistungen bleiben im Bruttoregionalprodukt unberücksichtigt (staatliche Verwaltung, Verteidigung, andere zentral finanzierte nichtmarktwirtschaftliche Sektoren und gesamtstaatliche Finanzvermittlungsdienste).

Quelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben der Agentur für Statistik Usbekistans

Die Hauptstadt Taschkent und die angrenzende gleichnamige Provinz mit einer Bevölkerung von insgesamt offiziell 6,1 Millionen Menschen und inoffiziell mehr als 7 Millionen Einwohnern bilden das bedeutendste Wirtschaftsgebiet Usbekistans. Es stand im Jahr 2023 für 27,2 Prozent des landesweiten Bruttoregionalprodukts (nominaler Wert 2022: 24,6 Milliarden US\$). Auf die im Ballungsgebiet ansässigen Wirtschaftssubjekte entfielen im Jahr 2023 hohe 60,7 Prozent der Gesamtimporte und 27,9 Prozent der Gesamtexporte Usbekistans.



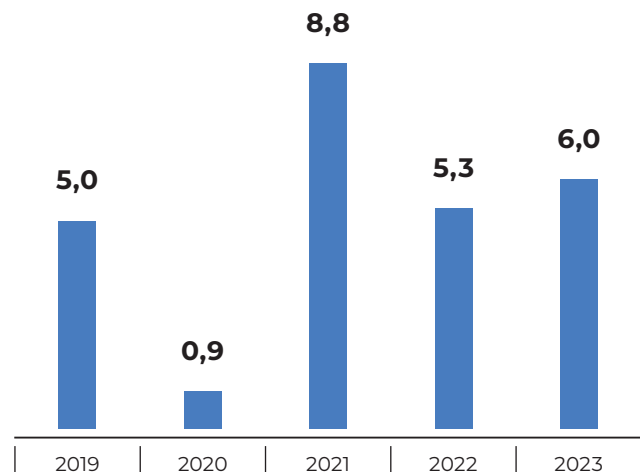
Das dicht besiedelte Ferganatal - der mit 10,5 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichste Landesteil - ist das zweitwichtigste kompakte Wirtschaftsgebiet. Es umfasst die ostusbekischen Provinzen Andischan, Fergana und Namangan. Die Region war 2023 mit 17 Prozent am Bruttoregionalprodukt des Landes beteiligt (nominaler Wert: 15,4 Milliarden US\$).

Zu den Regionen mit einem hohen gesamtwirtschaftlichen Ausstoß zählen auch das wenig bevölkerte Verwaltungsgebiet Nawoi mit starkem Fokus auf die Industriezweige Gold- und Uranerzbergbau, Hüttenwesen und Chemie. Die Produktion des dortigen Bergbau- und Hüttenkombinates Nawoi und aller ihm unterstehenden Betriebe anderer Branchen summierte sich 2023 auf umgerechnet mehr als 5,7 Milliarden US\$. Auf das Kombinat entfielen 2023 hohe 10,3 Prozent der industriellen Erzeugung Usbekistans und 6,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Andere wichtigen Wirtschaftsgebiete sind die bevölkerungsreichste usbekische Provinz Samarkand (Schwerpunkt: Ernährungswirtschaft, verarbeitende Industrie) sowie die Verwaltungsgebiete Kaschkadarja (Erdgasförderung und -verarbeitung) und Buchara (Ernährungswirtschaft, verarbeitende Industrie).

Industrieproduktion (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

Die seit 2016/2017 amtierende Regierung hat eine mehr marktkonforme und nachhaltige Investitionspolitik zu ihren wirtschaftspolitischen Prioritäten erklärt und setzt diese schrittweise um. Heute fließt viel Geld in die Industrialisierung jener Zweige und Branchen, in denen Usbekistan seine komparativen Vorteile ausspielen kann. Im Fokus stehen vor allem die Produktionssektoren Textilien und Bekleidung, Verarbeitung von Kupfer und anderen Erzen, Baustoffe, chemische und elektrotechnische Erzeugnisse, Nahrungsgüter sowie Leder und Lederwaren.



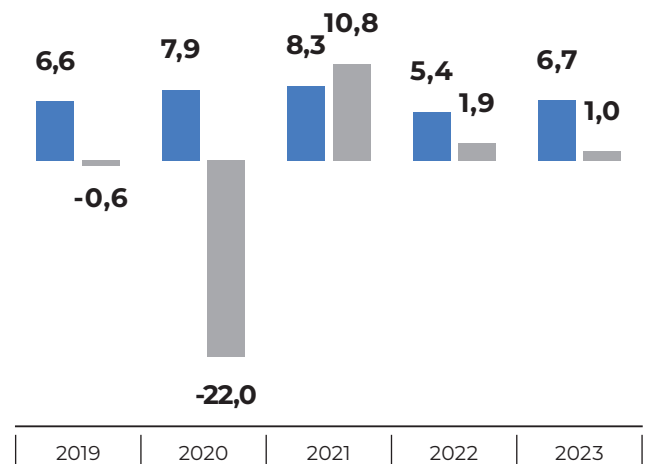
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

INDUSTRIEPRODUKTION

Produktion nach Hauptindustriesektoren (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

- Verarbeitende Industrie
- Extraktiver Sektor
(Gewinnung von Rohstoffen)

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans



Die verarbeitende Industrie steht traditionell für 83 bis 84 Prozent der Industrieproduktion Usbekistans. Im Jahr 2023 betrug der wertmäßige Ausstoß 47,1 Milliarden US\$. Neue Kapazitäten sind der Wachstumstreiber. Doch auch die Aktivitäten für die häufig dringend erforderliche Erneuerung des Anlagenparks zahlreicher traditioneller Industriebetriebe nehmen zu. Viele Betriebe bedürfen einer Umorientierung ihres Sortiments auf marktgerechte Produkte.

Auf die Herstellung von Konsumgütern einschließlich Pkw entfielen 2023 mehr als 34 Prozent des Ausstoßes im verarbeitenden Gewerbe (wertmäßiger Ausstoß: 16,1 Milliarden US\$). Die Produktion von Nonfood-Gütern steht dabei für gut drei Fünftel und die Herstellung von Lebensmitteln für ein Drittel des Gesamtausstoßes. Vor allem Zuwächse in der Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Lebensmittelindustrie sowie in der Pkw-Produktion sorgen für eine Ausweitung der Konsumgüterbranche.

Der Anteil des extraktiven Sektors am industriellen Ausstoß Usbekistans ist mit 8,4 Prozent (2023) vergleichsweise gering (wertmäßiger Ausstoß: 4,8 Milliarden US\$). Er ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte gesunken. Die Rohstoffindustrie dürfte dank laufender und neuer Ausbauprojekte in den Sparten Edel-, Bunt- und Eisenmetalle sowie Baustoffe und Erdgas in den kommenden Jahren wieder stärker zulegen.

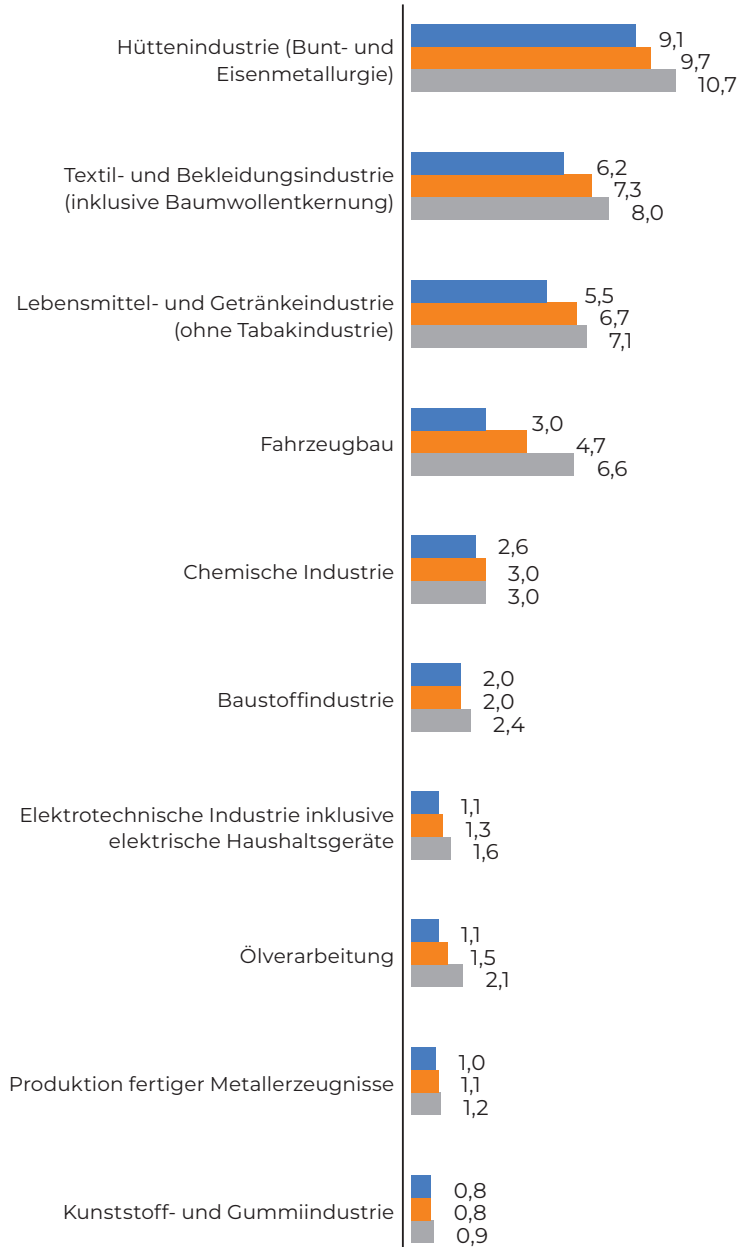


Produktion nach Zweigen der verarbeitenden Industrie (in Milliarden US-Dollar) ¹⁾

■ 2021
■ 2022
■ 2023

¹⁾ Währungsumrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Europäischen Zentralbank

Quellen: Agentur für Statistik Usbekistans, Uzavtosanoat, Berechnungen von Germany Trade & Invest





WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

INDUSTRIEPRODUKTION

Vier Produktgruppen, Hüttenerzeugnisse, Textilien und Bekleidung, Lebensmittel und Getränke sowie Kraftfahrzeuge, Aufbauten und Anhänger stehen heute für mehr als zwei Drittel des wertmäßigen Ausstoßes im verarbeitenden Gewerbe (Angaben für 2022 und 2023). Das Geschehen im Hüttenwesen dominieren die Bergbau- und Aufbereitungskombinate Nawoi und Almalyk (vorrangig Produktion und Verarbeitung von Kupfer, Gold und Silber sowie Uran) sowie die Stahlhütte Uzmetkombinat in Bekabad. Der Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten in mehr als 140 Baumwoll- und Textilclustern sorgt für eine Expansion der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Zu den Akteuren im Fahrzeugbau zählen die Pkw-Schmieden UzAuto Motors und ADM Jizzakh (ADM Global), das usbekisch-chinesische Joint Venture für Elektrofahrzeuge BYD Uzbekistan, die japanisch-usbekische Montagefabrik für Busse und Lkw SamAuto, das deutsch-usbekisch-chinesische Joint Venture für die Montage von Nutzfahrzeugen und Stadtbussen MAN Auto-Uzbekistan, der Produzent von Nutzfahrzeugen des Typs VW Caddy und die Montagefabrik für Anhänger, Auflieger und Spezialfahrzeuge UzAuto Trailer (im Besitz des russischen Unternehmens Chimgrad).

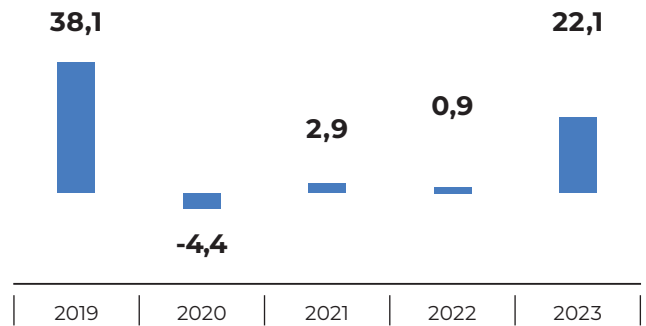
Im Jahr 2024 sollen im Unternehmen UzAuto Motors etwa 430.000 Pkw und im Automobilwerk ADM Jizzakh 40.000 Pkw vom Band rollen. In den kommenden Jahren ist eine deutliche Ausweitung der jährlichen Pkw-Produktion auf bis zu 1 Million Einheiten avisiert.



Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen (reale Veränderung zum Vorjahr, in Prozent)

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

Die realen Anlagenzuwächse betragen in den acht Jahren vor dem Start der Marktliberalisierung 2017 im Schnitt 9 Prozent. Gemessen in US-Dollar waren die Investitionen rückläufig oder stagnierten auf einem geringen Niveau. Heute gelten sie als Treiber der Wirtschaft und zugleich als Garant für ein stabiles zukünftiges Wirtschaftswachstum.



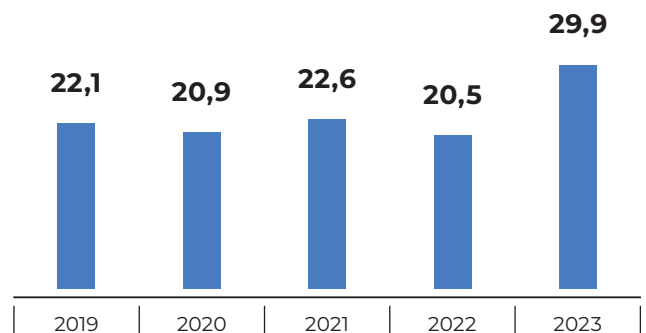
Die Investitionsquote (Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt) expandierte von im Schnitt 21,4 Prozent in den Jahren 2016 und 2017 auf durchschnittlich 32,6 Prozent in den Jahren 2018 bis 2023 (2023: 33,0 Prozent). In der seit Jahren stabil hohen Quote spiegeln sich die regen Investitionen in allen Wirtschaftssektoren Usbekistans wider.

Bemerkenswert ist zudem, dass die Investitionsneigung des Privatsektors von Jahr zu Jahr deutlich nach oben zeigt, und damit auch der Anteil privater Wirtschaftsakteure an dem im Land insgesamt investierten Kapital. Der Anteil der Ausgaben der öffentlichen Hand für Investitionsprojekte am Investitionsvolumen (Staatshaushalt und zentrale Fonds) dagegen sinkt (2023: 6,7 Prozent). Dieser Trend reflektiert sowohl das wachsende Vertrauen der Privatwirtschaft in die Wirtschaftsentwicklung Usbekistans als auch die verbesserten unternehmerischen Rahmenbedingungen im Land.

Volumen der Bruttoanlageinvestitionen (in Milliarden US-Dollar, laufende Preise)¹⁾

¹⁾ Umrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Europäischen Zentralbank

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans





WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

INVESTITIONEN

Mehr als ein Viertel der 2023 realisierten Bruttoanlageinvestitionen sind wie schon in den Vorjahren 2022 und 2021 in Modernisierungs- und Ausbauprojekte des verarbeitenden Gewerbes geflossen. Das wertmäßige Volumen dieser Investitionen stieg 2023 auf knapp 8,6 Milliarden US\$, gegenüber 6,9 Milliarden US\$ im Vorjahr. Wichtige Anlagesektoren sind die Baustoffindustrie, das Hüttenwesen sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie.

Die Investitionen in die Strom- und Gasversorgung summierten sich 2023 auf 3,6 Milliarden US\$. In Projekte der Rohstoffförderung flossen 3,1 Milliarde US\$. Andere bedeutende Anlagesektoren waren der Wohnungsbau (2,5 Milliarden US\$), der Sektor Transport und Lagerei (2,2 Milliarden US\$) und die Landwirtschaft (1,7 Milliarden US\$).

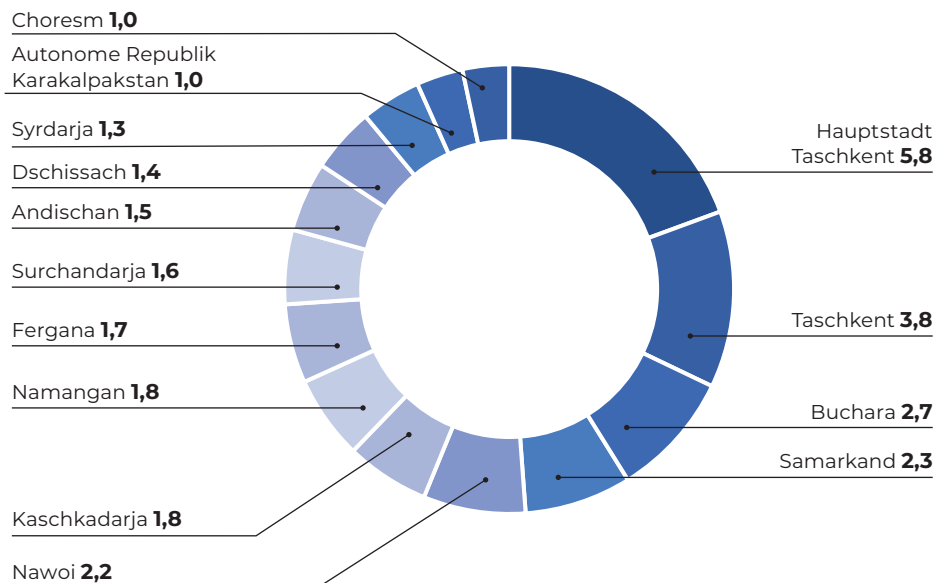
Bemerkenswert ist der im internationalen Maßstab seit vielen Jahren überdurchschnittlich hohe Anteil der Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen, Ausrüstungen und Inventar) an den insgesamt realisierten Bruttoanlageinvestitionen. Im Jahr 2023 betrug diese Quote rund 46 Prozent, nach 45 Prozent und 51 Prozent in den Jahren 2022 und 2021.

Auf Bau- und Montagearbeiten entfielen 45,6 Prozent der im Jahr 2023 in Usbekistan realisierten Bruttoanlageinvestitionen. Mehr als 60 Prozent aller im Land getätigten Investitionen entfielen auf gänzlich neue Objekte, ein Viertel auf Ausbauprojekte und knapp 15 Prozent auf sonstige Investitionsaktivitäten.

Investitionen nach Provinzen/Regionen 2023 (in Milliarden US-Dollar) ¹⁾

¹⁾ Währungsumrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Europäischen Zentralbank

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans





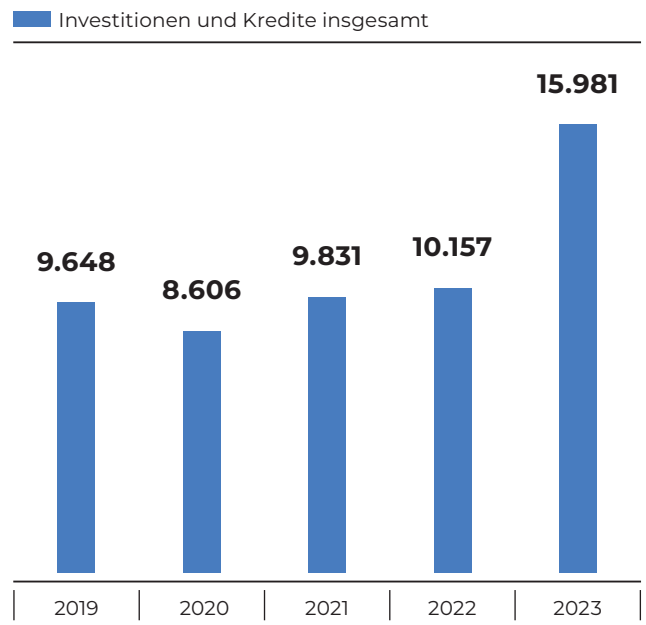
Bedeutendster Investitionsstandort ist traditionell die Hauptstadt Taschkent. Auf die Landesmetropole entfiel 2023 rund ein Fünftel des insgesamt im Land investierten Kapitals. Es folgen der Speckgürtel der Hauptstadt (Verwaltungsgebiet Taschkent) sowie die Provinzen Buchara, Samarkand und Nawoi. Das jährliche Investitionsvolumen pro Einwohner befindet sich mit 882 US-Dollar (2023) trotz einer Steigerung um das Dreifache gegenüber dem ersten Reformjahr 2017 immer noch auf einem geringen Niveau.

Zufluss ausländischer Investitionen und Kredite in das Anlagevermögen (in Millionen US-Dollar) ¹⁾

¹⁾ Umrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Europäischen Zentralbank

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

Das Jahr 2019 leitete eine Trendwende im Investitionsgeschehen Usbekistans ein. Ausländische Kapitalgeber (Entwicklungsbanken, Geschäftsbanken und Unternehmen) zeigen ein wachsendes Vertrauen in die Reformen und Wirtschaftsentwicklung des Landes. Der Zufluss ausländischer Investitionen und Kredite expandierte 2023 auf 16 Milliarden US\$, gegenüber nur 3,7 Milliarden US\$ im Jahr 2018. Der Anteil dieser Gelder an dem in Usbekistan insgesamt investierten Kapital stieg von 24,3 Prozent (2018) auf 53,4 Prozent (2023).



Vom gesamten ausländischen Kapitalzufluss in das Anlagevermögen entfielen 2023 rund 7,2 Milliarden US\$ auf direkte Engagements aus dem Ausland (Zuwachs gegenüber 2022: 96,4 Prozent) US\$). Direkt vergebene Kredite und sonstige Investitionen summierten sich auf 7 Milliarden US\$ (+29,2 Prozent). Hinter dem übrigen Kapitalzufluss aus dem Ausland in Höhe von 1,8 Milliarden US\$ stehen Kredite, für die die usbekische Regierung bürgt (+30,3 Prozent). Die zuletzt genannten Gelder fließen vor allem in Infrastrukturprojekte.

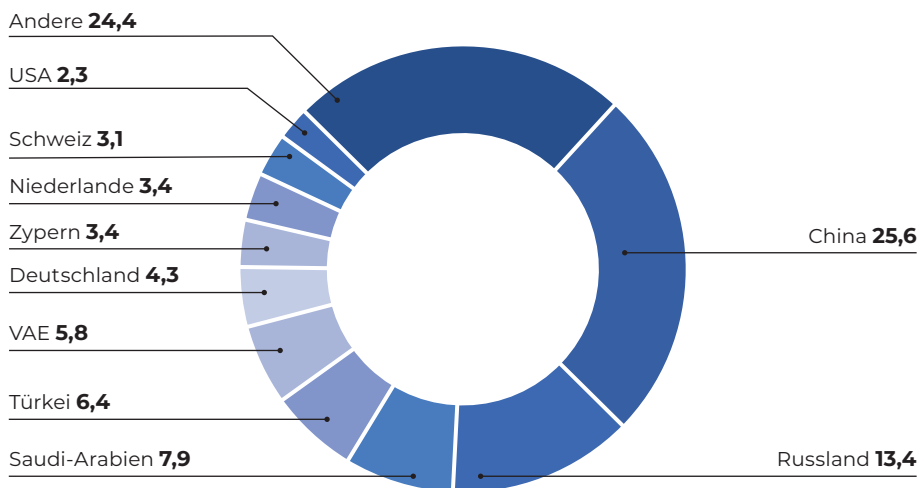


WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

INVESTITIONEN

Die zehn wichtigsten Herkunftsländer ausländischer Investitionen und Kredite 2023 (Anteile am ausländischen Kapitalzufluss insgesamt in Prozent)

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans



China war im Jahr 2023 der mit Abstand größte ausländische Investor und Kapitalgeber in Usbekistan. Aus dem „Reich der Mitte“ flossen rund 4,1 Milliarden US\$ in das Land, nach 2,1 Milliarden US\$ und 2,2 Milliarden US\$ in den Vorjahren 2022 und 2021. Auf Rang zwei folgte Russland mit einem Kapitalbetrag von 2,1 Milliarden US\$ (2022/2021: 1,7/2,1 Milliarden US\$).

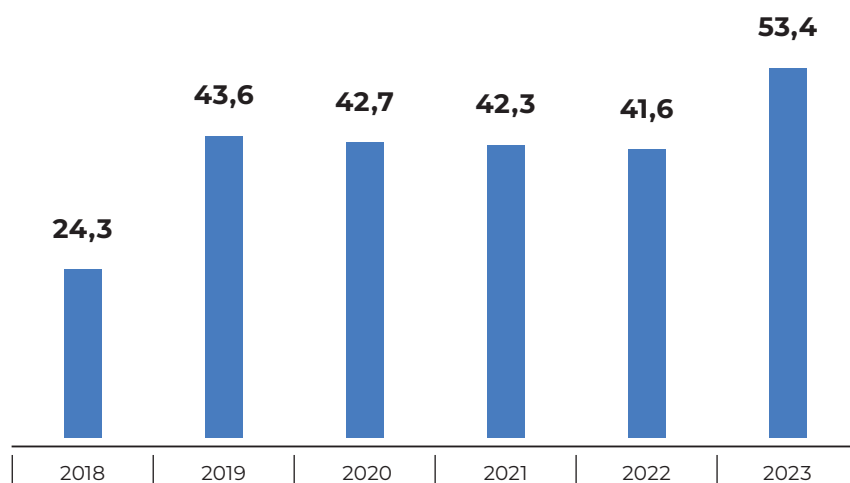
Saudi-Arabien löste 2023 mit einer Verdoppelung des Anlagebetrages auf 1,3 Milliarden US\$ im Vergleich zum Vorjahr die Türkei als drittgrößten ausländischen Kapitalanleger ab. Aus der Türkei flossen 2023 genau wie im Vorjahr 1 Milliarde US\$ Investitionen und Kredite. Es folgten Geldgeber aus den VAE (0,9 Milliarden US\$) und Deutschland (0,7 Milliarden US\$). Hinter den in letzter Zeit deutlich zunehmenden Engagements Saudi-Arabien stehen vorrangig Aktivitäten in solchen Feldern wie Erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Immobilien und Gesundheit.



Entwicklung des Anteils ausländischer Investitionen und Kredite an den realisierten Investitionen in das Anlagevermögen insgesamt (in Prozent) ^{*)}

^{*)} bemessen an den Finanzierungsquellen der Investitionen und Kredite insgesamt

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans



WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

INVESTITIONEN

Branchenstruktur der ausländischen Investitionen und Kredite (Anteile am ausländischen Kapitalfluss insgesamt in Prozent)

2020

Andere Sektoren ^{*)} **13,4**

Wasser- und Abwasserwirtschaft **1,3**

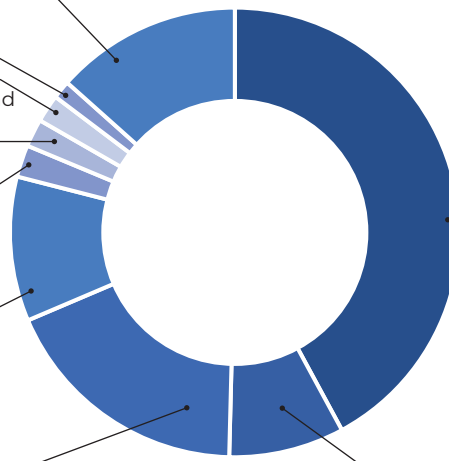
Gesundheit/soziale Dienste **2,0**

Information/Kommunikation (vorwiegend
Reinvestitionen in den Mobilfunk) **2,0**

Transport/Lagerung (vorrangig
Straßenbau und Logistik) **2,3**

Landwirtschaft **10,4**

Förderung von Energie- und
mineralischen Rohstoffen **18,2**



Verarbeitende Industrie **42,1**

Strom- und Gasversorgung **8,3**

2021

Andere Sektoren ^{*)} **13,0**

Wasser- und Abwasserwirtschaft **1,4**

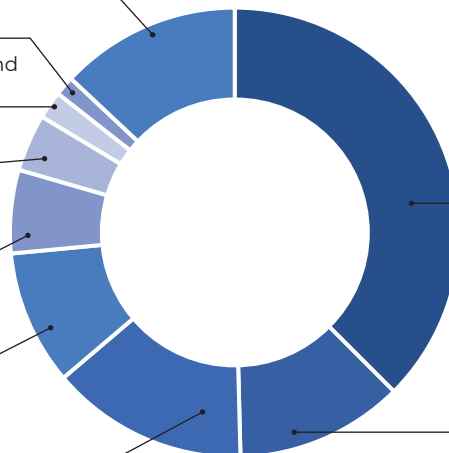
Information/Kommunikation (vorwiegend
Reinvestitionen in den Mobilfunk) **2,0**

Gesundheit/soziale Dienste **4,1**

Transport/Lagerung (vorrangig
Straßenbau und Logistik) **6,0**

Landwirtschaft **9,7**

Förderung von Energie- und
mineralischen Rohstoffen **14,2**



Verarbeitende Industrie **37,5**

Strom- und Gasversorgung **12,1**



2022

Andere Sektoren ¹14,0

Wasser- und Abwasserwirtschaft 1,9

Information/Kommunikation (vorwiegend Reinvestitionen in den Mobilfunk) 1,3

Gesundheit/soziale Dienste 3,1

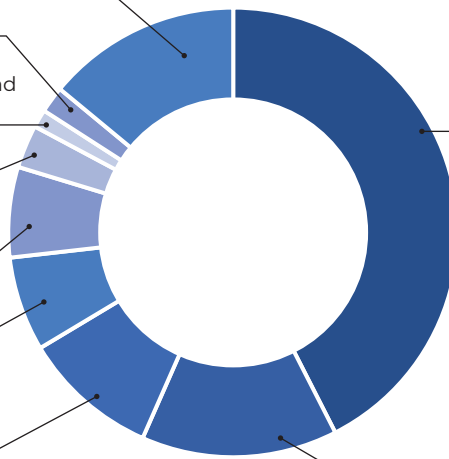
Transport/Lagerung (vorrangig Straßenbau und Logistik) 6,5

Landwirtschaft 6,8

Förderung von Energie- und mineralischen Rohstoffen 9,8

Verarbeitende Industrie 42,5

Strom- und Gasversorgung 14,1



2023

¹ vorwiegend Bauwirtschaft (2023: 2,6 Prozent), Tourismus sowie Groß- und Einzelhandel

Andere Sektoren ¹10,4

Wasser- und Abwasserwirtschaft 1,8

Information/Kommunikation (vorwiegend Reinvestitionen in den Mobilfunk) 2,4

Gesundheit/soziale Dienste 1,9

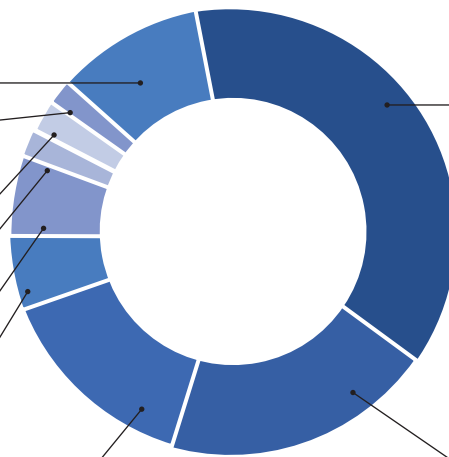
Transport/Lagerung (vorrangig Straßenbau und Logistik) 5,4

Landwirtschaft 5,4

Förderung von Energie- und mineralischen Rohstoffen 14,9

Verarbeitende Industrie 38,0

Strom- und Gasversorgung 19,8



WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

INVESTITIONEN

Quelle: Zusammengestellt von Germany Trade & Invest nach Angaben der Agentur für Statistik Usbekistans

Die verarbeitende Industrie ist traditionell der Hauptanlagesektor für ausländische Investoren und Kreditgeber. Ihr Anteil am Kapitalzufluss aus dem Ausland betrug 2019 bis 2023 im Schnitt jährlich zwei Fünftel. Die Gelder fließen vornehmlich in die Umsetzung von Ausbau- und Modernisierungsprogrammen in solchen Branchen wie Textil- und Bekleidungs-, Baustoff-, elektrotechnische, chemische und pharmazeutische Industrie, Hüttenwesen und Fahrzeugbau.

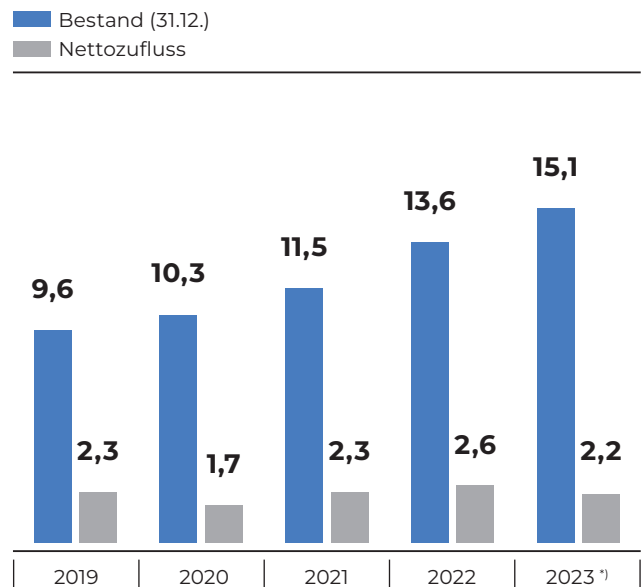
Ausländische Unternehmen haben auch das Investitionspotential in der Stromwirtschaft einschließlich der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, Agrarproduktion (Anbau von Obst und Gemüse, Tier-einschließlich Geflügelzucht), Logistik und Gesundheitswirtschaft sowie im touristischen Gewerbe entdeckt. Geschäftschancen bieten sich zudem bei der Umsetzung ambitionierter Initiativen für die Digitalisierung der Wirtschaft.

Ausländische Direktinvestitionen in Usbekistan nach international üblicher Erfassung (in Milliarden US-Dollar)

¹⁾vorläufige Angaben (Zentralbank Usbekistans)

Quelle: UNCTAD, Genf; Zentralbank Usbekistans (Angaben für 2023)

Während der Amtszeit des früheren Präsidenten Islam Karimow (bis 2016) gab es in Usbekistan kaum wirkliche Direktengagements, das heißt einen Erwerb von dauerhaften Beteiligungen an einem im Land ansässigen Unternehmen oder die Errichtung von Betriebsstätten oder Tochterunternehmen. Im Zuge des Liberalisierungsprozesses und der fortschreitenden Marktöffnung lässt sich ein wachsendes Interesse an Direktinvestitionen ausländischer Unternehmen in Usbekistan beobachten.





Vorzugsbedingungen sind garantiert. Zahlreiche freie Wirtschaftszonen locken mit zusätzlichen Stimuli. Allerdings haben sich Hoffnungen der Regierung auf ein signifikantes Wachstum des Nettozuflusses ausländischer Investitionen bislang nicht erfüllt. Zu den Ursachen zählen eine nur schleppend vorankommende Privatisierung, ein nach wie vor stark unterentwickelter Kapitalmarkt und weiterhin bestehende Defizite bei den unternehmerischen Rahmenbedingungen für eine freie Entfaltung des privaten Unternehmertums.

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

AUßENHANDEL

Außenhandel Usbekistans (in Millionen US-Dollar)

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

Der schwache Außenhandel galt bis zum Start der Reformen 2017 als Sorgenkind der usbekischen Wirtschaft. Mit der reformierten Devisen- und Handelspolitik, der ausgebauten Exportförderung, den deutlich intensivierten Handelsbeziehungen mit den Nachbarländern und der wachsenden Investitionsneigung der Unternehmen kommt Bewegung in den internationalen Handel.

Die Bezüge von Investitionsgütern (ohne Teile und Zubehör sowie Transportmittel) summierten sich 2023 auf mehr als 7 Milliarden US\$, gegenüber im Schnitt 2,7 Milliarden US\$ in den beiden letzten Jahren vor der Reform 2015 und 2016. Die Aktivitäten für den Ausbau des Einzelhandels sorgen für eine steigende, aber angesichts der geringen Kaufkraft im Land noch begrenzten Nachfrage nach Non-Food-Konsumgütern. Die jährlichen Importe solcher Waren erreichten 2023 geschätzte mehr als 2,8 Milliarden US\$, gegenüber durchschnittlich 1,1 Milliarden US\$ in den Jahren 2015 und 2016.

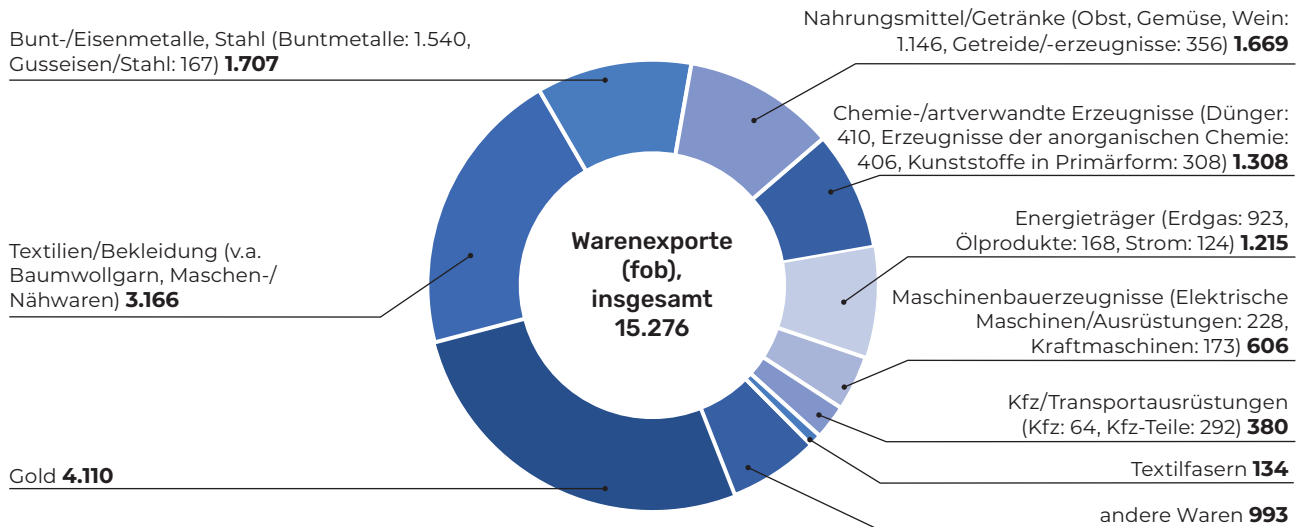
- Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen
- Umsatz
- Handelsbilanz



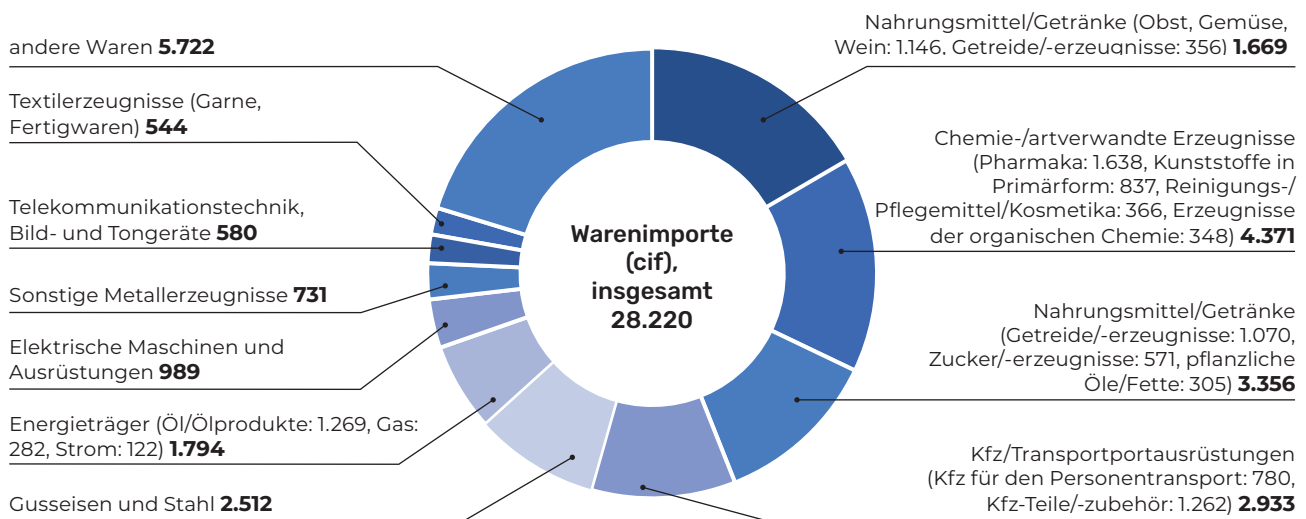


Struktur der Export- und Importgüter Usbekistans 2022 (in Millionen US-Dollar)

Quelle: Zusammengestellt von Germany Trade & Invest nach Angaben der Agentur für Statistik Usbekistans



Quelle: Zusammengestellt von Germany Trade & Invest nach Angaben der Agentur für Statistik Usbekistans

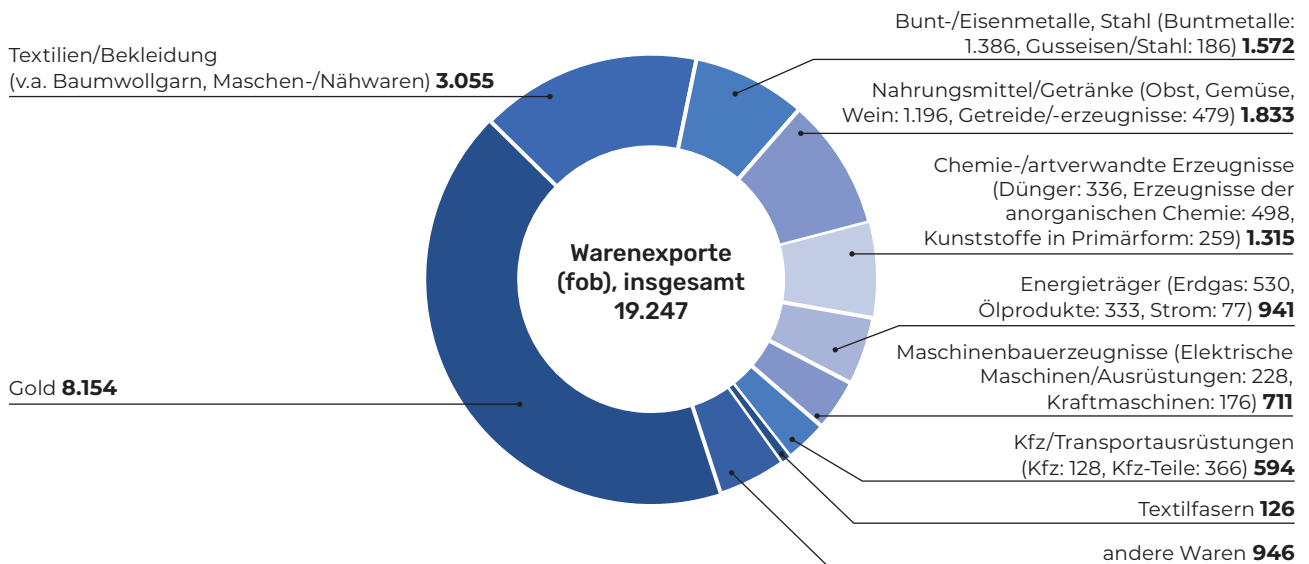


WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

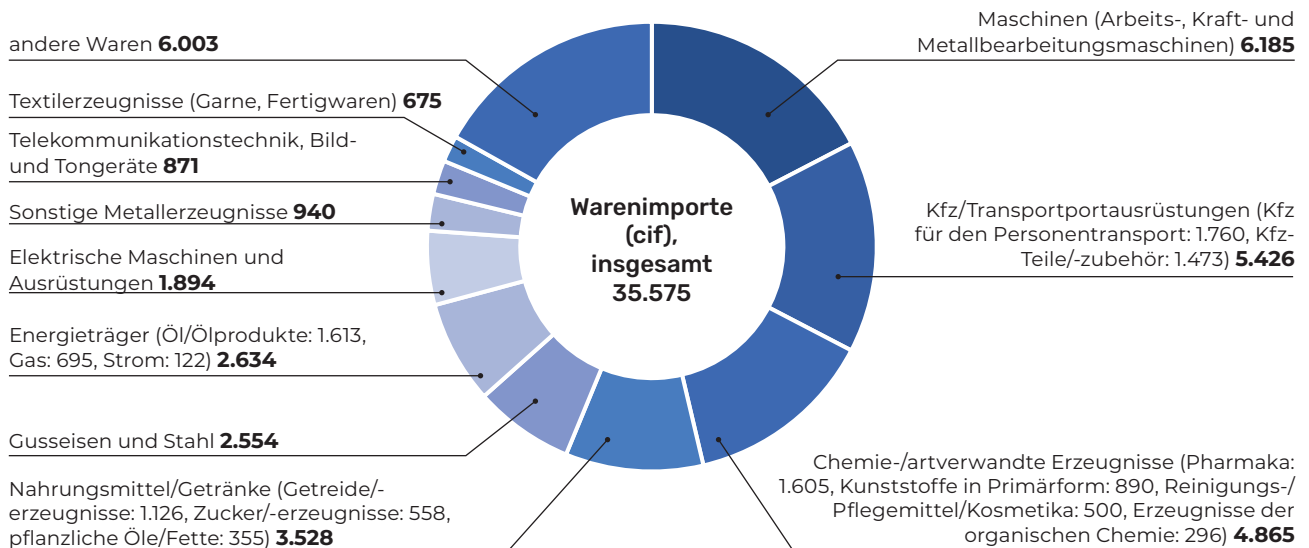
AUßENHANDEL

Struktur der Export- und Importgüter Usbekistans 2023 (in Millionen US-Dollar)

Quelle: Zusammengestellt von Germany Trade & Invest nach Angaben der Agentur für Statistik Usbekistans



Quelle: Zusammengestellt von Germany Trade & Invest nach Angaben der Agentur für Statistik Usbekistans





Usbekistans Exportpalette ist trotz der in Gang gesetzten Diversifizierung der Wirtschaft noch begrenzt. Allein nichtmonitäres Gold stand in den Jahren 2020 bis 2023 für im Schnitt hohe 35,7 Prozent aller usbekischen Warenexporte. Auf Buntmetalle einschließlich Erzeugnisse daraus entfielen in jenem Zeitraum 8,2 Prozent und auf Energieträger 6,1 Prozent der Exporte.

Doch es gibt Signale für eine schrittweise Abkehr von der Rohstofflast der Exporte. Usbekistan will Branchen mit einer hohen Wertschöpfung, wie die Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Schuhindustrie, die Produktion und Verarbeitung von Obst und Gemüse, die Veredelung von Erdgas zu Olefinen sowie die Herstellung von Kupferprodukten forciert ausbauen und diese Branchen mehr denn je zu Exportschlägern entwickeln.

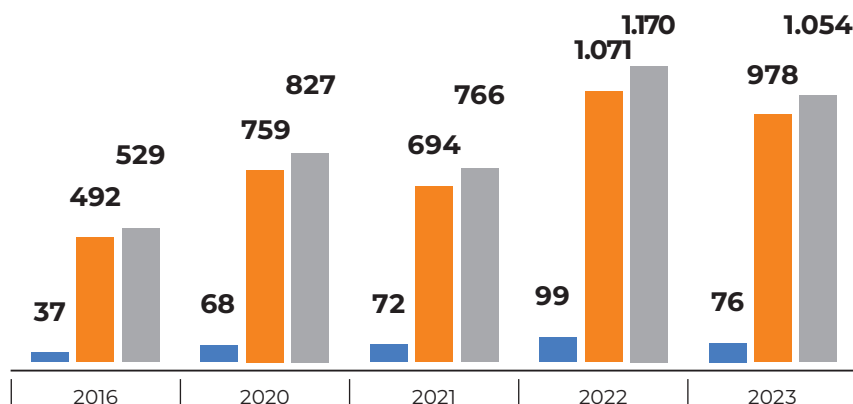
Allein die jährliche Ausfuhr von Textilien und Bekleidung soll sich von heute rund 3 Milliarden US\$ bis 2030 auf bis zu 10 Milliarden US-Dollar (US\$) mehr als verdreifachen. Für die Produktgruppe Leder und Lederwaren ist im Zeitraum bis 2026 eine Verdoppelung der Exporte auf 1,2 Milliarden US\$ gegenüber dem Niveau von 2023 avisiert. Auch die Ausfuhr von frischem Obst und Gemüse und verarbeiteten Kupfererzeugnissen soll in den kommenden Jahren kräftig steigen. Ein ambitioniertes Ziel hegt die Regierung für die Ausweitung der Exporte von IT-Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt IT-Outsourcing. Der jährliche Export solcher Dienste soll bis 2030 auf bis zu 5 Milliarden US\$ expandieren, gegenüber 344 Millionen US\$ im Jahr 2023.

Bilateraler Handel: Usbekistan - Deutschland (in Millionen US-Dollar, Angaben der usbekischen Statistik) ¹⁾

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

¹⁾ Waren und Dienstleistungen

■ Ausfuhr nach Deutschland
■ Einfuhr aus Deutschland
■ Umsatz



WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

AUßENHANDEL

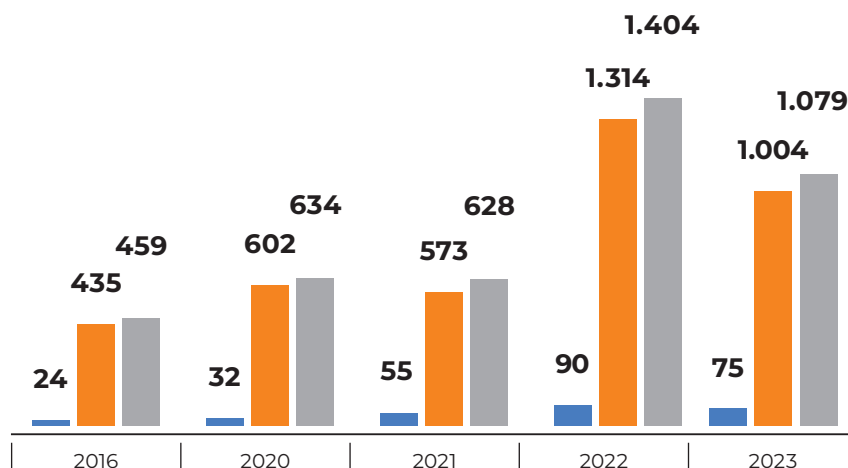
Deutschland belegt unter allen Bezugsländern Usbekistans traditionell einen vorderen sechsten bis siebenten Platz. Deutsche Lieferanten zählen neben Unternehmen aus China, der Türkei und Russland zu den wichtigsten Anbietern in der von der usbekischen Statistik zusammengefassten Warengruppe Maschinen und Ausrüstungen aller Art sowie Transportmittel (ohne Berücksichtigung von Kfz-Zulieferungen aus Korea für den Bedarf des usbekischen PKW-Montagewerks in Asaka/Andischan).

Die deutschen Lieferungen nach Usbekistan haben sich 2023 auf 1 Milliarde US\$ (Vorjahr: 1,1 Milliarde US\$) im Vergleich zum letzten Jahr vor den Wirtschaftsreformen (2016) mehr als verdoppelt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Land in den Jahren 2022 und 2023 Flugzeuge (11 Einheiten) für jeweils rund 400 Millionen US\$ aus Deutschland importiert hat. Ohne Berücksichtigung dieser Sonderlieferungen betrugen die Einfuhren 2022 nur 678 Millionen US\$ und im Folgejahr 557 Millionen US\$.

Bilateraler Handel: Deutschland - Usbekistan (in Millionen Euro, Angaben der deutschen Statistik)

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

■ Wareneinfuhr aus Usbekistan
■ Warenausfuhr nach Usbekistan
■ Umsatz



Usbekistan ist der zweitbedeutendste Handelspartner Deutschlands in Zentralasien, mit großem Abstand nach Kasachstan (bilaterales Handelsvolumen 2023: 8,7 Milliarden Euro). Die Distanz zum Nachbarn ist hauptsächlich den kasachischen Lieferungen von Öl, NE-Metallen, Eisen und Stahl an deutsche Abnehmer sowie den im Vergleich zu Usbekistan deutlich höheren deutschen Importen von Maschinen (Arbeits-, Kraft- und Metallbearbeitungsmaschinen), Kfz und Kfz-Teilen sowie chemischen Erzeugnissen geschuldet.



Hauptbezugsländer Usbekistans (Importe von Waren und Dienstleistungen, in Millionen US-Dollar)

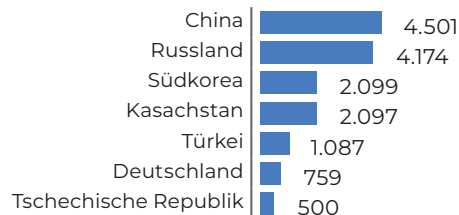
Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

China und Russland sind mit großem Abstand vor Kasachstan, Südkorea und der Türkei die Hauptbezugsländer. Daran wird sich mittelfristig kaum etwas ändern. Deutschland ist für Usbekistan der bedeutendste Beschaffungsmarkt in der Europäischen Union.

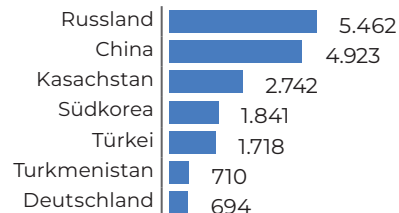
Die Lieferungen aus China expandierten 2023 im Vergleich zum Vorjahr um hohe 75,2 Prozent auf 11,3 Milliarden US\$. Hinter dem Importboom stehen die Bezüge solcher Waren wie Pkw (58.076 Einheiten gegenüber 11.159 Wagen im Vorjahr), Mobiltelefone, Haushaltsgeräte sowie Maschinen und Ausrüstungen.

Als Beschaffungsmärkte gewinnen in letzter Zeit auch Brasilien (Importvolumen 2023: 652 Millionen US\$), Indien (649 Millionen US\$), Frankreich (593 Millionen US\$) und Belarus (501 Millionen US\$) an Gewicht. Die Bezüge aus den anderen zentralasiatischen GUS-Republiken erreichten 2023 ein Volumen von 4,4 Milliarden US\$, gegenüber 2,1 Milliarden US\$ im Jahr 2017.

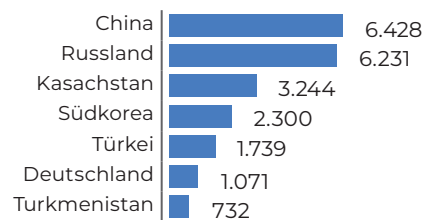
2020



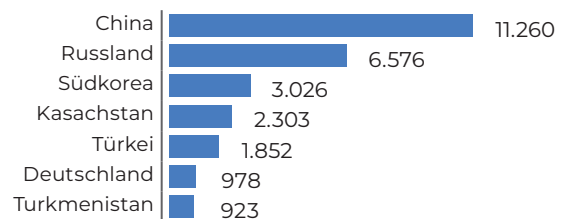
2021



2022



2023



WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

AUßENHANDEL

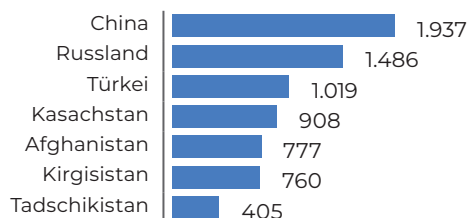
Hauptabnehmerländer Usbekistans (Exporte von Waren und Dienstleistungen, in Milliarden US-Dollar) ¹⁾

¹⁾ Ranking der Ausfuhrländer ohne Berücksichtigung der Goldexporte
Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

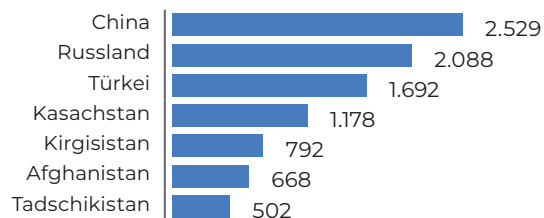
Die Hauptausfuhrländer sind Russland und China (ohne Berücksichtigung der Goldexporte). Sie beziehen unter anderem Textilerzeugnisse, mineralische Produkte, chemische Erzeugnisse und agrarische Produkte. Weitere wichtige Abnehmer sind Kasachstan, die Türkei, Kirgisistan und Afghanistan.

Die Ausfuhren in die vier anderen zentralasiatischen GUS-Republiken erreichten 2023 ein Volumen von 2,81 Milliarden US\$, gegenüber 1,5 Milliarden im Jahr 2017. Die Goldexporte gingen in den vergangenen Jahren in die Schweiz und nach Großbritannien.

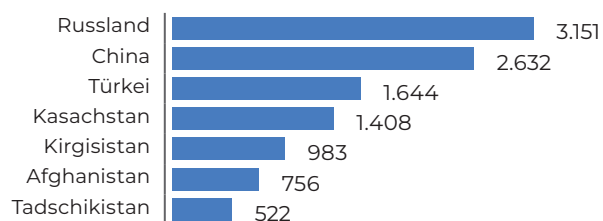
2020



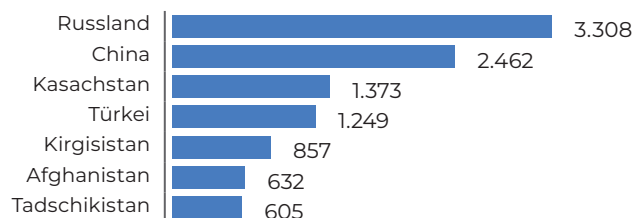
2021



2022



2023

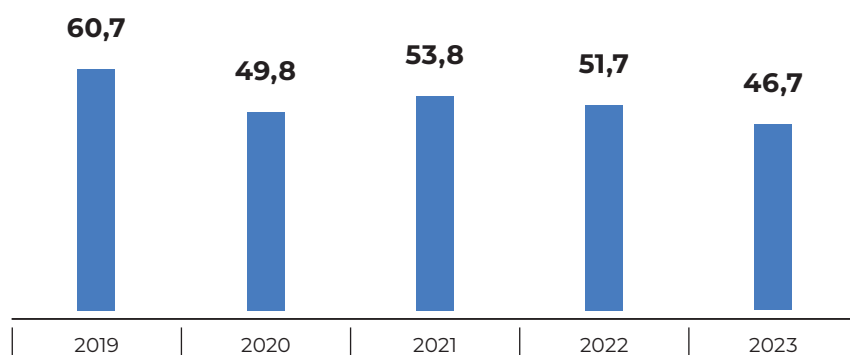


WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

ENERGIE

Förderung von Erdgas (in Milliarden Kubikmeter)

Quellen: Agentur für Statistik Usbekistans,
Gesellschaft O'zbekneftgaz



Erdgas ist Usbekistans bedeutendste fossile Energieressource. Das Land verfügt nach offiziellen Angaben über nachgewiesene und förderfähige Vorkommen von 1.867 Milliarden Kubikmeter. (Stand: 1. Januar 2021). Usbekistan ist nach Russland und Turkmenistan der drittgrößte Gasförderer in der GUS.

Die Gasförderung schrumpft. Die für 2023 geplante Förderquote von 56,3 Milliarden Kubikmeter Gas hat das Land verfehlt. Hauptgründe sind technisch-technologische Probleme in der Exploration und unzureichende Investitionen in die geologische Erkundung im Kompetenzbereich der staatlichen nationalen Gas- und Ölgesellschaft O'zbekneftgaz. Das Unternehmen kündigte mehr Investitionen in die Erschließung von Gasfeldern an und will im Jahr 2030 bis zu 66 Milliarden Kubikmeter Erdgas fördern.

Das geförderte Gas wird mehr denn je für den wachsenden Inlandsbedarf einschließlich des Ausbaus der Produktion von Olefinen und Flüssigkraftstoffen gebraucht. Längerfristig vertraglich vereinbarte Gasexporte nach China könnten schon bald der Vergangenheit angehören (Ausfuhrwert 2023: mehr als 500 Millionen US\$). Heute importiert Usbekistan kleinere Mengen Gas aus Russland und Turkmenistan. Die jährlichen Lieferungen aus Russland via Kasachstan sollen ab 2026 auf bis zu 11 Milliarden Kubikmeter Gas steigen. Für 2024 sind Lieferungen in einem Volumen von bis zu 3,8 Milliarden Kubikmeter angekündigt, nach realisierten 1,3 Milliarden Kubikmeter im Vorjahr.

Groß ist der technologische Nachholbedarf für einen effektiven Einsatz von Erdgas in der Stromerzeugung, im verarbeitenden Gewerbe (vor allem in der Düngemittelindustrie) und in der Kommunalwirtschaft. Das nationale Leitungsnetz ist stark modernisierungsbedürftig. Erste PPP-Projekte zur Erneuerung städtischer Gasversorgungsnetze sind in der Pipeline.

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

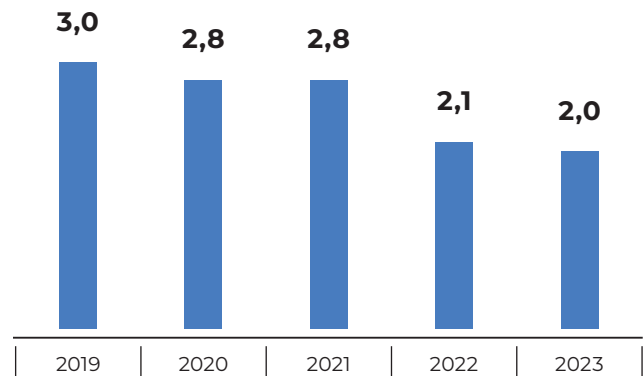
ENERGIE

Förderung von Erdöl und Gaskondensat (in Millionen Tonnen)

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

Die Förderung von Rohöl und Gaskondensat befindet sich seit Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau. Ende der 1990er-Jahre wurden jährlich noch mehr als 8 Millionen Tonnen gefördert. Aktuell konzentriert sich die Förderung auf die Gewinnung von Gaskondensat.

Die lokalen Ölverarbeiter sind trotz Rohölimporten aus Russland und Kasachstan schwach ausgelastet. In die Modernisierung der Ölverarbeiter in Bucharu und Fergana sollen 2020/2021 bis 2025 etwa 1 Milliarde US-Dollar fließen.

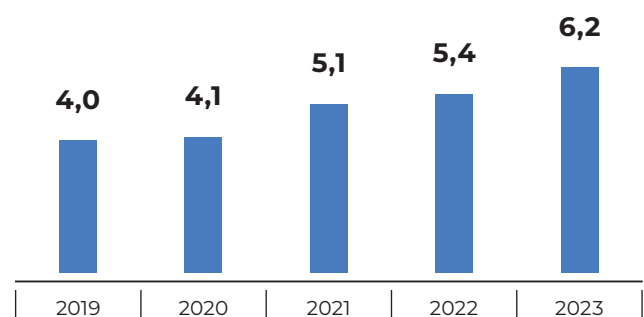


Förderung von Kohle (in Millionen Tonnen) ^{*)}

^{*)} Förderung fast ausschließlich im Tagebau (Braunkohle), im Untertagebau wird nur eine kleine Menge an Steinkohle gefördert

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

Die nachgewiesenen Kohlevorräte Usbekistans beziffern usbekische Experten auf etwa 2 Milliarden Tonnen (darunter circa 1,85 Milliarden Tonnen Braunkohle). Das Land realisiert ein Ausbauprogramm in der Kohleindustrie. Das Projekt soll die Umrüstung von Gaskraftwerken auf Kohleverstromung, den Bau einiger neuer Kohlekraftwerke und eine bessere Versorgung der Haushalte mit festen Brennstoffen sicherstellen.

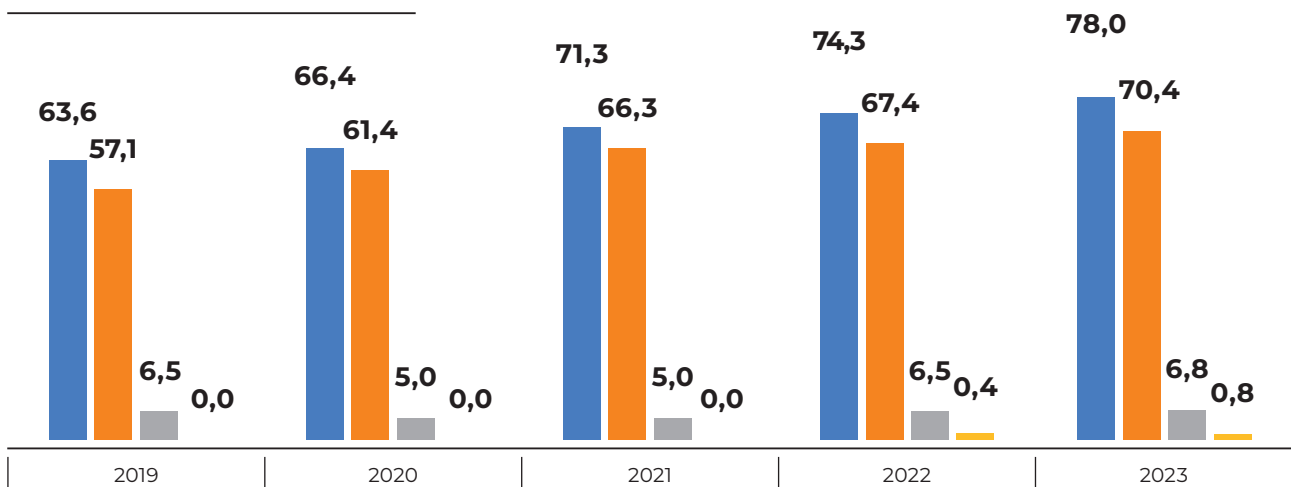




Die Umsetzung der Modernisierungs- und Ausbauintiative in der Kohlewirtschaft kam bisher nur schleppend voran. Ursprünglich wurde für 2021 ein Förderaufkommen von 11,7 Millionen Tonnen avisiert. Jetzt kommt aber mehr Bewegung in die Branche. Die Regierung peilt für 2025 eine Förderung von 10 Millionen Tonnen an. Hauptförderer ist die Gesellschaft O‘zbekko‘mir (Usbekische Kohle). Ein kleineres Unternehmen Sharg‘unko‘mir fördert Steinkohle.

Stromerzeugung nach Energieträgern (in Milliarden Kilowattstunden)

- Stromerzeugung insgesamt
- Konventionelle Energieträger
- Wasserkraft
- Photovoltaik



Quelle: Ministerium für Energiewirtschaft

Ungeachtet der wachsenden Stromerzeugung ist eine landesweite stabile Energieversorgung bisher nicht gewährleistet. Zudem sorgen die forcierte industrielle Entwicklung des Landes sowie ein hohes Bevölkerungswachstum für einen weiter steigenden Strombedarf. Die volkswirtschaftlichen Verluste als Folge des Strommangels bezieht die Asiatische Entwicklungsbank auf mehrere Milliarden US-Dollar. Die jährlichen Nettostromimporte betragen in den Jahren 2021 bis 2023 im Schnitt 3,3 Milliarden Kilowattstunden.

Das Energieministerium prognostiziert für das Jahr 2026 einen Strombedarf im Land von mindestens 91 Milliarden Kilowattstunden und für das Jahr 2030 von bis zu 120 Milliarden Kilowattstunden. Für 2024 ist eine Bruttostromerzeugung von 85 Milliarden Kilowattstunden geplant. Davon sollen 72 Milliarden Kilowattstunden auf konventionelle Kraftwerke, 7 Milliarden auf Wasserkraftwerke und 6 Milliarden Kilowattstunden auf Photovoltaik- und Windkraftanlagen entfallen.

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

NACHHALTIGKEIT

Usbekistan hat 2018 einen Aktionsplan zur lokalen Umsetzung der Agenda der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung für die Jahre bis 2030 verabschiedet und diesen 2022 konkretisiert. Die Vorhaben finden in der Entwicklungsstrategie der Regierung für das „Neue Usbekistan“ (2022 bis 2026) und in der Strategie der sozioökonomischen Entwicklung „Usbekistan-2030“ ihren Widerhall.

Die Dokumente legen den Fokus auf folgende Prioritäten:

- Sicherung der Würde des Menschen (Reduzierung der Armutsquote, Investitionen und Reformen in den Sektoren Ernährungssicherheit, Gesundheit, Bildung, Wasser- und Abwasserwirtschaft),
- Grüne Transformationen (verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen),
- Entwicklung der digitalen Wirtschaft (Ausbau des IKT-Sektors in allen Sphären der Gesellschaft) und
- Aktivierung der globalen und regionalen Partnerschaft (weitere Marktöffnung, Ausbau des Wissenstransfers).

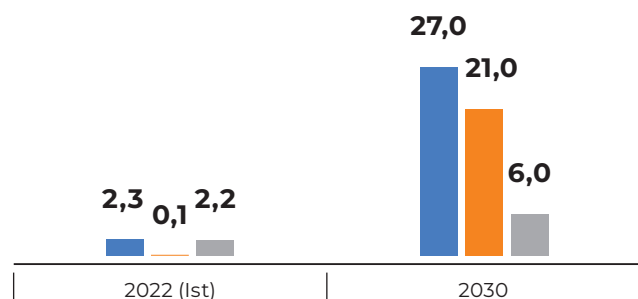
Bei der Implementierung der nationalen Ziele für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung eröffnet sich ein großes Betätigungsfeld für ausländische Unternehmen, so bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen für die Stromerzeugung, bei Projekten in der Wasser- und Abwasserentsorgung sowie bei den Initiativen im Abfallmanagement.

Der Finanzierungsbedarf für die Abmilderung der negativen Folgen des Klimawandels auf die usbekische Gesellschaft beträgt laut Einschätzung der Weltbank im Zeitraum 2023 bis 2030 etwa 60 Milliarden US-Dollar.

Wandel im Energiemix - Prognostizierte installierte Kraftwerksleistung für die Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien (in Gigawatt)

- Erneuerbare Energien insgesamt
- Photovoltaik- und Windparks
- Wasserkraftwerke

Quelle: Ministerium für Energiewirtschaft,
O'zbekgidroenergo AJ





Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung soll bis 2030 auf bis zu 40 Prozent steigen, gegenüber rund 10 Prozent im Jahr 2023 (nahezu ausschließlich Wasserkraft). Bereits für 2024 wurde eine Quote von 18 Prozent angestrebt. Ausländische Investoren realisieren oder planen zahlreiche Photovoltaik- und Windkraftparks. Die Investitionen gehen einher mit der Modernisierung der Stromübertragungs- und -leitungsnetze.

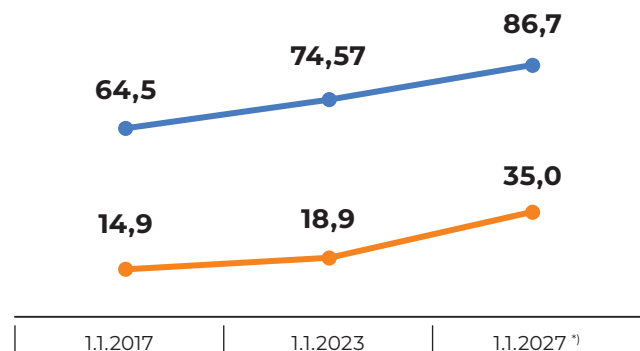
In den Jahren 2024 bis 2026/2027 sollen 28 Solar- und Windkraftparks mit einer installierten Kapazität von 8 Gigawatt und Batteriespeicher mit einer Kapazität von 2,2 Gigawatt in Betrieb genommen werden. Die avisierten ausländischen Investitionen in aktuell laufende, vorbereitete und geplante Ökostromprojekte summieren sich auf etwa 13 Milliarden US-Dollar (US\$).

Entwicklung des Bevölkerungsanteils mit Zugang zu sicherem Trinkwasser und zu Sanitäreinrichtungen (in Prozent)

*Zielmarken

Quelle: Regierung Usbekistans

- Bevölkerungsanteil mit Zugang zu sicheren Trinkwasserquellen (öffentliche Wasserleitungsnetze und andere Wasserversorgungskanäle)
- Bevölkerungsanteil mit Zugang zu Sanitäreinrichtungen beziehungsweise geregelter Abwasserentsorgung

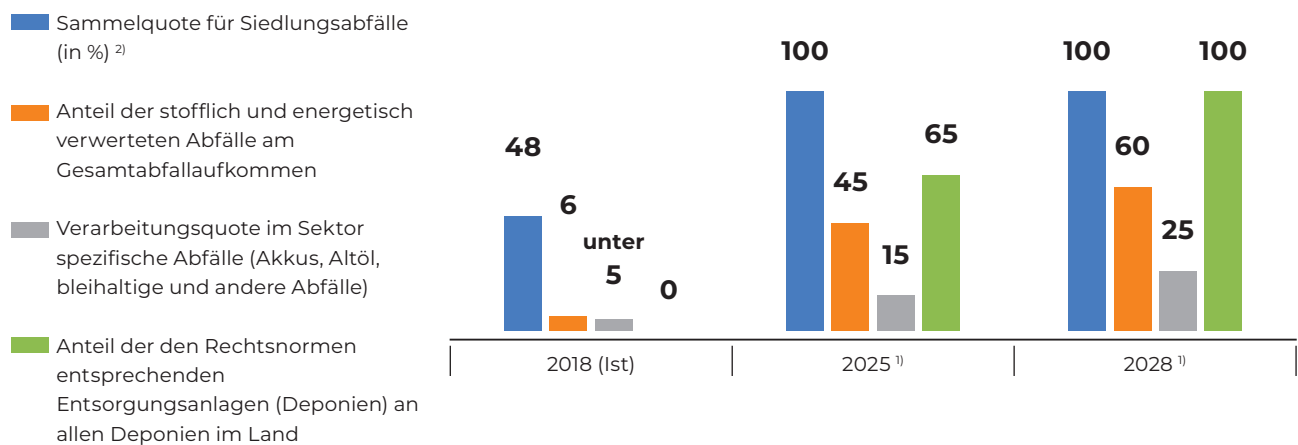


In den kommenden Jahren sind viele die Projekte in der Wasserver- und -entsorgung geplant. Der Investitionsstau ist nach wie vor erheblich. Es gibt immer noch Provinzen, in denen zwei Drittel und mehr der Bevölkerung keinen Zugang zu sicheren Trinkwasserquellen haben (Provinzen Surchandarja, Dschissach, Buchara und die Autonome Republik Karakalpakstan). Mehr als 70 Prozent aller Schulen im Land sind noch nicht an das Kanalisationsnetz angeschlossen, 30 Prozent haben keine zentrale Wasserversorgung (Angaben jeweils für 2023).

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

NACHHALTIGKEIT

Hauptziele für die Einsammlung und Verwertung von festen Haushaltsabfällen (Anteile in Prozent)



¹⁾ Zielmarken; ²⁾ Anteil der Einwohner, deren Siedlungsabfälle der öffentlichen Entsorgung zugeführt werden, an der Gesamtbevölkerung

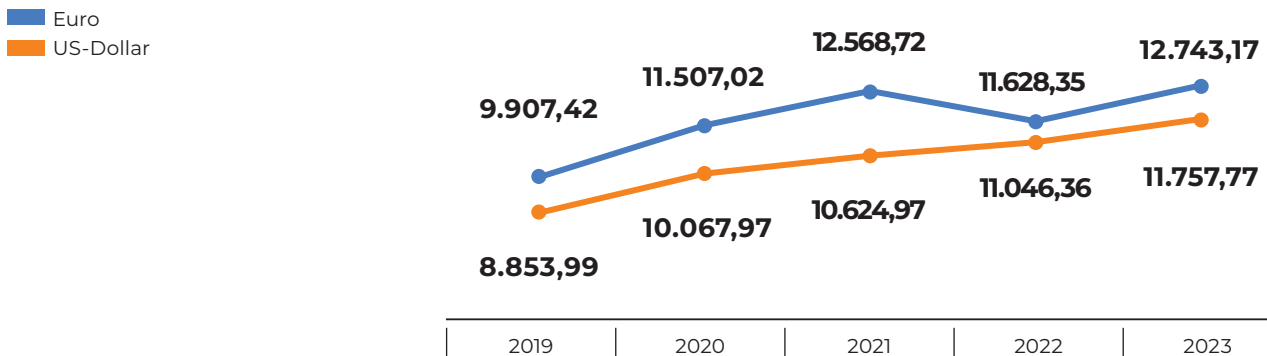
Quelle: Strategie für Abfallmanagement der Republik Usbekistan 2019 bis 2028, April 2019

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

WÄHRUNG, INFLATION, ZINSEN

Entwicklung der jahresdurchschnittlichen Wechselkurse des Usbekistan-Sum (U.S.) zum Euro und US-Dollar

Quelle: Europäische Zentralbank

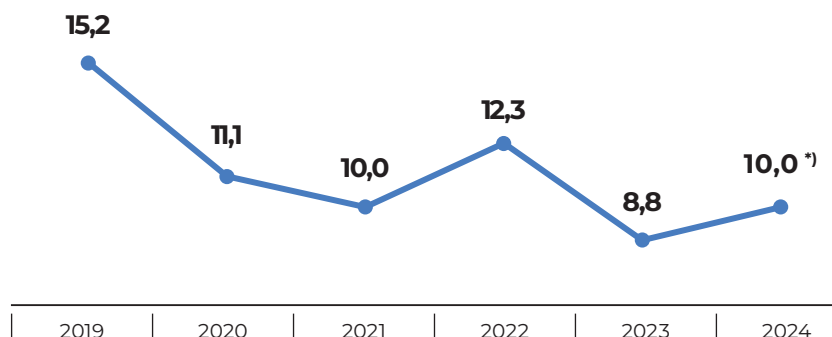


Der offizielle Kurs der Zentralbank Usbekistans galt bis zur Devisenliberalisierung am 5. September 2017 als deutlich überbewertet. Bis zu jenem Zeitpunkt bestanden mehrere Wechselkurse der Nationalwährung Usbekistan-Sum (U.S.) gegenüber dem US-Dollar nebeneinander. Die intransparente Kursproblematik führte zu erheblichen Problemen bei der Devisenkonvertierung. Mit der Devisenliberalisierung Anfang September 2017 (einschließlich der Aufhebung der Einschränkungen für die Devisenkonvertierung) haben sich die Bedingungen für den Auslandszahlungsverkehr mit Usbekistan entscheidend verbessert.

Inflationsrate (Dezember zu Dezember, in Prozent)

¹⁾ Prognose der Zentralbank Usbekistans (Mittelwert des Korridors von 9 bis 11 Prozent)

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans



WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

WÄHRUNG, INFLATION, ZINSEN

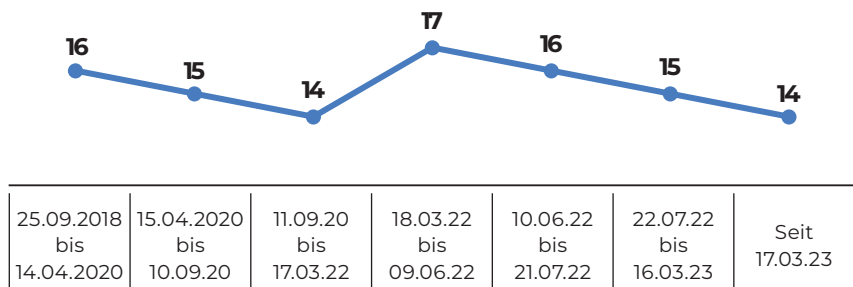
Die von der offiziellen Statistik bis 2016 gemeldeten Preissteigerungen von jährlich 6 Prozent bis 7 Prozent lagen deutlich unter den realen Raten von 10 Prozent und mehr. Hinter den zweistelligen Inflationsraten in den ersten Jahren nach dem Reformstart Ende 2016/Anfang 2017 standen die große Liberalisierungswelle, einschließlich der mit ihr verbundenen Ausweitung der Kreditvergabe.

Die sich später abzeichnende Anpassung der Volkswirtschaft an das neue liberale Umfeld bewirkte in den Folgejahren, gepaart mit flankierenden Maßnahmen zur Eindämmung der Inflation, eine Abflachung der Preissteigerungsraten. Äußere Faktoren, insbesondere die globale Krise infolge des Krieges Russlands gegen die Ukraine, führten 2022 - wie in vielen anderen Ländern auch - wieder zu höheren Preissteigerungen, darunter vor allem für Nahrungsgüter.

Leitzinsentwicklung (Zinssätze in Prozent)

Quelle: Zentralbank Usbekistans

Im Zuge der Liberalisierung der Devisenpolitik und einer zu erwartenden Inflationsbeschleunigung hob die Zentralbank ihren Refinanzierungszins 2017 von 12 Prozent auf zunächst 14 Prozent und später auf 16 Prozent an. Gute Aussichten auf sinkende Preisindizes und weniger reformbedingte Finanzrisiken führten 2020 zu zwei Leitzinssenkungen um jeweils einen Prozentpunkt.



Mit großen Unwägbarkeiten für die nationale Wirtschaft infolge sich zuspitzender globaler Krisen begründeten die Währungshüter ihre Leitzinserhöhung auf 17 Prozent im März 2022. Eine Stabilisierung der makroökonomischen Lage, bessere Außenhandelsergebnisse und vergleichsweise günstige Inflationsaussichten waren die Gründe für eine mehrmalige Absenkung des Zinssatzes auf zuletzt 14 Prozent im Frühjahr 2023.

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

BANKENSEKTOR

Der Bankensektor mit insgesamt 36 Geschäftsbanken (Stand zum 1. April 2024) wird durch die marktbeherrschende Stellung der Staatsbanken beziehungsweise der Institute mit einer staatlichen Kapitalbeteiligung geprägt. Deren Anteil an der Bilanzsumme aller Banken betrug zum 1. Januar 2024 knapp 68 Prozent, am Kreditvolumen 70,7 Prozent und an den Einlagen 51,5 Prozent.

Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitpunkt sind diese Anteile um einige Prozentpunkte gesunken. Grund ist die Übernahme der fünfgrößten usbekischen Bank, der Ipoteka bank, durch die ungarische OTP Bank. Hauptaktionär der zweitgrößten privaten Geschäftsbank, der Kapitalbank, ist die usbekische Finance TCI GmbH. Sie befindet sich gänzlich im Besitz der Gesellschaft Djuzum SPB Ltd, eines Entwicklers von Ökosystemen für digitale Finanzdienste (Projekt Uzum Group).

Voraussichtlich bis Ende 2025/Anfang 2026 soll der nichtstaatliche Anteil an der Bilanzsumme von heute 32 Prozent (1. Januar 2024) auf bis zu 60 Prozent steigen. Geplant ist die Privatisierung der großen staatlichen Banken Sanoatqurilishbank und Asakabank. Im Jahr 2020 startete eine Gründungswelle rein digitaler Banken: Anor Bank, TBC Bank Uzbekistan (Tochter der georgischen TBC Bank, 2020), Apelsin Bank (2021, heute Uzum Bank), Smart Bank (2022), Apex Bank, Hayot Bank und andere (nach 2022).

Zu den in Usbekistan aktiven Tochterunternehmen ausländischer Banken zählen die Institute KDB Bank Uzbekistan (Südkorea), TBC Bank Uzbekistan (Georgien), Tenge Bank (Tochter der Halyk Bank, Kasachstan) und Ziraat Bank Uzbekistan (Türkei) und Saderat Bank Tashkent (Iran). Im Januar 2024 hat die Zentralbank Usbekistans der kasachischen Eurasian Bank eine Lizenz für die Gewährung von Bankgeschäften in Usbekistan erteilt. Weitere ausländische Banken sondieren ihre Marktchancen. Unter den gegenwärtig im Land tätigen 7 Repräsentanzen ausländischer Banken (Stand: 1. April 2024) sind zwei deutsche Institute vertreten: die Commerzbank AG und die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW).

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

BANKENSEKTOR

Die wichtigsten Banken Usbekistans

Bedeutendste Banken Usbekistans (in Millionen US-Dollar; Stand zum 1. Januar 2024 ¹⁾

Institut	Bilanzsumme	Kreditvolumen
Banken, insgesamt	52.854	38.205
Darunter		
NBU (O'zmilliybank, Usbekische Nationalbank für Außenwirtschaftstätigkeit) ²⁾	10.334	8.058
Sanoatqurilishbank ²⁾	6.211	4.630
Agrobank ²⁾	5.406	4.416
Asakabank ²⁾	4.702	3.178
Ipoteka Bank	3.861	3.020
Halqbank (Xalqbanki) ²⁾	2.967	1.990
Kapitalbank	3.375	2.155
Business development Bank (Qishloqqurilishbank) ²⁾	2.184	1.767
Mikrokreditbank (MKBank) ²⁾	1.945	1.165
Hamkorbank	1.700	1.280

¹⁾ Umrechnung von Usbekistan-Sum zum Wechselkurs der Zentralbank vom 1. Januar 2024 (1 US-Dollar = 12.338,77 Usbekistan-Sum/ U.S.)

²⁾ Banken in staatlichem oder überwiegend staatlichem Besitz
Quelle: Zentralbank Usbekistans

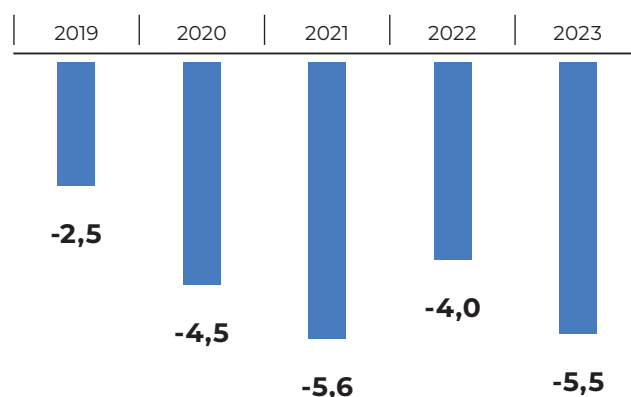
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

STAATSHAUSHALT, DEVISENRESERVEN, AUSLANDSVERSCHÜLDUNG

Konsolidierter Staatshaushalt (Saldo in Prozent zum BIP) ¹⁾

¹⁾ Der konsolidierte Haushalt umfasst den Staatshaushalt, die Budgets staatlicher zweckgebundener Fonds und die Gelder des Fonds für Wiederaufbau und Entwicklung der Republik Usbekistan

Quelle: Ministerium für Wirtschaft und Finanzen der Republik Usbekistan



Usbekistans Staatshaushalt wies über viele Jahre hinweg offiziell einen Haushaltsüberschuss aus. Unter Einbeziehung der Bilanzen staatlicher und oft wenig transparenter zweckgebundener Fonds sowie des zentralen Fonds für Wiederaufbau und Entwicklung der Republik Usbekistan ergab sich jedoch ein Haushaltsdefizit. Usbekistan nahm 2017/2018 Kurs auf eine weitreichende Reform seiner Staatsfinanzen. Sie umfasst die Einführung international üblicher Haushaltsgrundsätze und die Erstellung sozial ausgewogener und wirtschaftsfördernder Etats. Die Reform ist noch nicht abgeschlossen. Die Regierung gibt viel Geld für soziale Zwecke und Subventionen (Energieträger) aus. Im Jahr 2024 soll das Haushaltsdefizit auf etwa 4% und im Folgejahr auf 3 % (jeweils zum BIP) sinken.

Gold- und Devisenreserven

Zum 1. Januar 2024 betragen die Brutto-Gold- und Devisenreserven Usbekistans 34,5 Milliarden US-Dollar. Von den Reserven entfielen 24,6 Milliarden US-Dollar auf Gold- und 9,9 Milliarden US-Dollar auf Devisenreserven (inklusive eines kleinen Anteils von Sonderziehungsrechten/SZR). Die entspricht einer Importdeckung von 8,5 Monaten.

Usbekistan ist bei seinen staatlichen Währungsreserven in einer komfortablen Lage. Das Land produziert heute jährlich mehr 100 Tonnen Gold. Die Vereinigung weltweit führender Goldproduzenten WGC (World Gold Council) gibt die Produktion für das Jahr 2023 mit geschätzten 110,8 Tonnen an (3 Prozent der weltweiten Produktion). Ein Ausbauprogramm der usbekischen Regierung sieht eine Steigerung der jährlichen Goldförderung auf etwa 155 Tonnen bis 2026 vor.

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

STAATSHAUSHALT, DEVISENRESERVEN, AUSLANDSVERSCHULDUNG

Usbekistan zählt nach Angaben der WGC zu den 20 Staaten der Welt mit den höchsten von der jeweiligen Zentralbank gehaltenen Goldbeständen (4. Quartal 2023: 371,4 Tonnen). Im Jahr 2023 hat Usbekistan Gold für 8,2 Mrd. US\$ exportiert, nach jeweils 4,1 Mrd. US\$ in den Jahren 2022 und 2021. Das Ministerium für Bergbau und Geologie Usbekistans schätzt die erkundeten und als wirtschaftlich angesehenen Goldvorräte (Vorratsklassen C1 + C2) auf 5.990 Tonnen. Das Institut U.S. Geological Survey, eine Behörde im Geschäftsbereich des Innenministeriums der Vereinigten Staaten, gibt die wirtschaftlich nutzbaren Goldvorräte Usbekistans mit aktuell 1.800 Tonnen an. Das sind 3,1 Prozent der geschätzten weltweiten Goldreserven in Höhe von 59.000 Tonnen.

Bruttoauslandsverschuldung

Zum 1. Januar 2024 betrug die Bruttoauslandsverschuldung nach Angaben der Zentralbank 53 Milliarden US-Dollar (58,4 Prozent zum jahresdurchschnittlichen BIP von 2023), 0,3 Milliarden US-Dollar weniger als zum gleichen Vorjahreszeitpunkt. Davon entfielen 29,7 Milliarden US-Dollar (1. Januar 2023: 29,2 Milliarden US-Dollar) auf staatliche Auslandsschulden (vom Staat aufgenommene und staatlich garantierte ausländische Kredite) und 23,3 Milliarden US-Dollar (1. Januar 2023: 24,1 Milliarden US-Dollar) auf den Unternehmenssektor (von Wirtschaftssubjekten aufgenommene Darlehen einschließlich Kredite, die Staatsbetriebe ohne eine staatliche Bürgschaft erhalten haben). Die privaten Auslandsschulden konzentrieren sich auf das Kreditgewerbe, den Energiesektor und das verarbeitende Gewerbe.

Hinter den staatlichen Auslandsschulden stehen finanzielle Stützungen für den Staatshaushalt und Finanzierungen für zentrale Infrastrukturprojekte vorrangig in den Sektoren Energie, Straßenbau, Wasser- und Bewässerungswirtschaft. Bedeutendste Geberbanken sind die Asiatische Entwicklungsbank (ADB), die Weltbank und die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD). Unter den ausländischen Kreditgebern befinden sich vor allem Institute aus China und Japan. Für 2024 erwartet das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft einen leichten Anstieg der staatlichen Auslandsschulden auf 31,1 Milliarden US-Dollar. Die Schuldenquote jedoch, der Stand dieser Schulden im Verhältnis zum nominalen BIP, soll von 32,7 Prozent (2023) auf 30,4 Prozent (2024) sinken.

SOZIALE INDIKATOREN

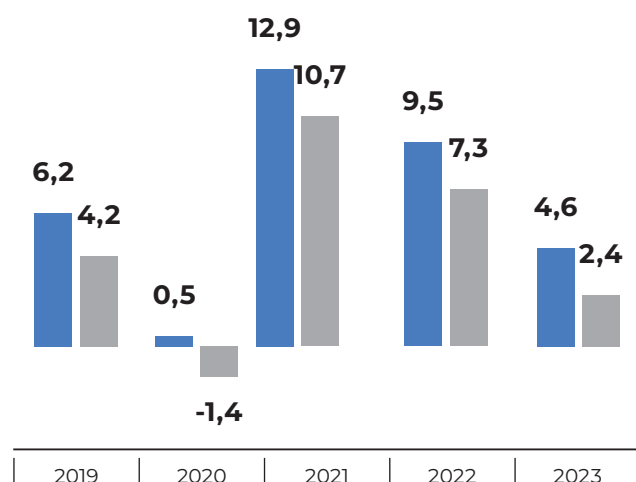
Gesamteinnahmen der Bevölkerung und Pro-Kopf-Einnahmen (reale Veränderung in Prozent)

Die Einnahmen der Bevölkerung weisen mit Ausnahme des Corona-Krisenjahres 2020 ein stetiges reales Wachstum aus. Bei den Zuwächsen ist das geringe Ausgangsniveau zu beachten. Zudem hat sich das Wachstum im Jahr 2023 erheblich verlangsamt. In fünf der 14 Verwaltungsgebiete sind die realen Zuwächse sogar gesunken.

Von den Gesamteinnahmen der Bevölkerung im Jahr 2023 entfielen 73,3 Prozent auf Arbeits- und andere eigene Einkommen und 26,7 Prozent auf Transferleistungen (Renten, Sozialleistungen und Stipendien). Rund 4,8 Millionen Einwohner, das heißt etwa 13 Prozent der Bevölkerung, erhielten 2023 eine Rente oder Sozialhilfe. Die monatliche Durchschnittsrente betrug 2023 umgerechnet bescheidene knapp 100 US-Dollar.

■ Gesamteinnahmen der Bevölkerung
■ Pro-Kopf-Bruttoeinnahmen

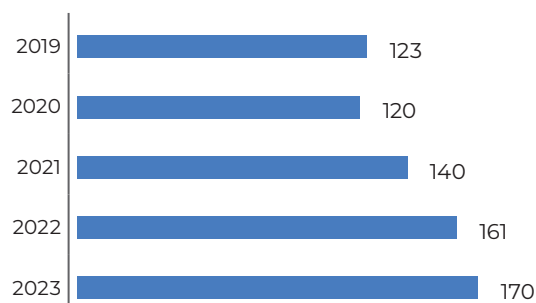
Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans



Nominales durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Bruttoeinkommen (in US-Dollar) ¹⁾

¹⁾ Währungsumrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Europäischen Zentralbank

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans



SOZIALE INDIKATOREN

Das durchschnittliche monatliche nominale Pro-Kopf-Gesamteinkommen der Bevölkerung, bemessen in US-Dollar, betrug 2023 geringe 170 US\$. Das Pro-Kopf-Einkommen reicht für den Lebensunterhalt vieler Familien kaum aus. Bei der Einschätzung der Einkommen (Einnahmen) sind die stark ausgeprägte Schattenwirtschaft und hohe private Geldüberweisungen der im Ausland tätigen usbekischen Gastarbeiter an ihre Familien zu berücksichtigen.

Die Agentur für Statistik gibt die offizielle Armutsrate im Land für 2023 mit 11 Prozent an, nach 14 Prozent im Jahr 2022 und 17 Prozent im Jahr 2021 an.

Nominales monatliches Pro-Kopf-Bruttogesamteinkommen der Bevölkerung nach Regionen 2023 (in US-Dollar) ¹⁾

Hauptstadt Taschkent	387
Nawoi	267
Buchara	200
Taschkent	176
Choresm	171
Andischan	155
Dschizak/Jizzax	147
Samarkand	144
Syrdarja	143
Kaschkadarja	137
Surchandarja	134
Fergana	134
Namangan	128
Republik Karakalpakstan	124

¹⁾ Währungsumrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Europäischen Zentralbank

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

Die hauptstädtische Bevölkerung hat im Vergleich zum Landesdurchschnitt ein mehr als doppelt so hohes durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Einkommen. Die realen Pro-Kopf-Einkommenszuwächse legten in der Landesmetropole im Jahr 2023 um 7,6 Prozent zu, dreimal schneller als der entsprechende Zuwachs im Land insgesamt. In der Hauptstadt sind allerdings auch die Preise für Waren und Dienstleistungen erheblich höher.

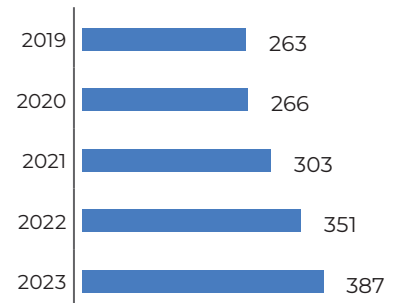
Nachfolgende offizielle Lohnangaben der Agentur für Statistik (Lohnniveau insgesamt und nach Branchen und Regionen) beziehen sich ausschließlich auf 3,1 Millionen abhängig Beschäftigte (sozialversicherungspflichtige Personen). Davon entfallen hohe 54,6 Prozent (1,7 Millionen Personen) auf Arbeitnehmer im Bildungs- und Gesundheitswesen. Die Industrie beschäftigt 258.000 angestellte Mitarbeiter.



Monatlicher durchschnittlicher Bruttolohn (in US-Dollar) ^{*)}

^{*)} Umrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) zum offiziellen jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Europäischen Zentralbank
Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

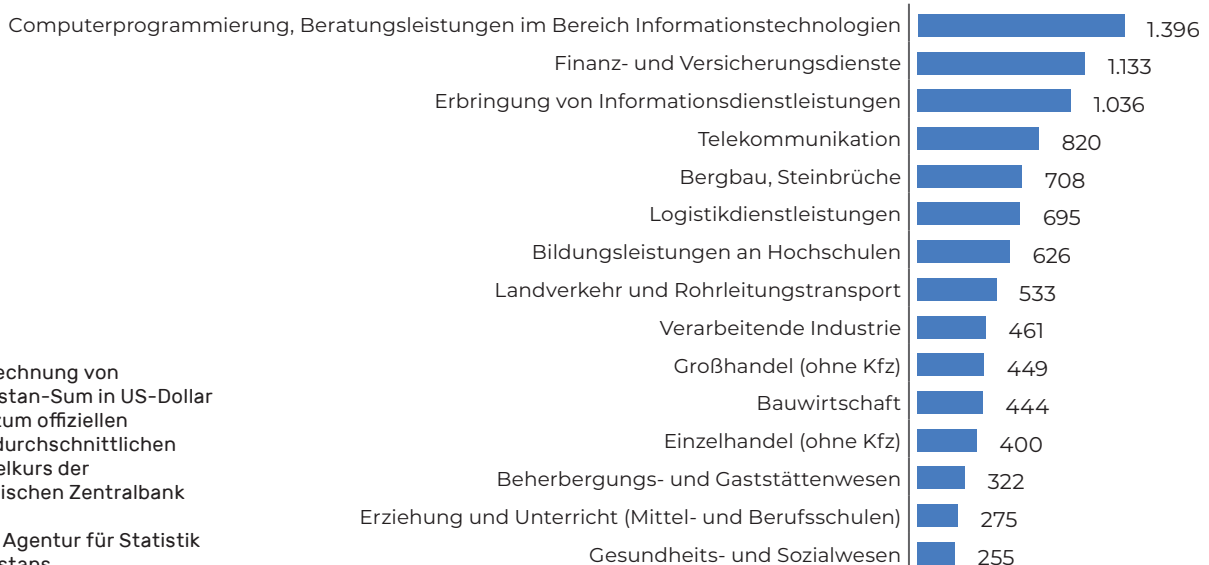
Im Jahr 2023 betrug der monatliche durchschnittliche Bruttolohn abhängig Beschäftigter (Mitarbeiter juristischer Personen, ohne Agrarsektor und Kleinunternehmertum) umgerechnet 387 US\$. Der nominale Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr betrug, bemessen in US-Dollar, 10,3 Prozent. Das auf dieser Bezugsbasis ermittelte preisbereinigte Plus fällt mit 1,5 Prozent bescheiden aus.



Nominal ist der durchschnittliche Monatslohn 2023, bemessen in der Nationalwährung Usbekistans-Sum, um 16,3 Prozent gestiegen, real nahm er um 7,5 Prozent zu.

Bei der Einschätzung der offiziellen Lohndaten ist zu berücksichtigen, dass viele Arbeitnehmer neben dem regulär gezahlten Lohn noch ein abgaben- und steuerfreies Entgelt erhalten. Von den Behörden wird dies stillschweigend toleriert.

Monatlicher durchschnittlicher Bruttolohn nach ausgewählten Branchen und Sektoren 2023 (in US-Dollar) ^{*)}



^{*)} Umrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) zum offiziellen jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Europäischen Zentralbank

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

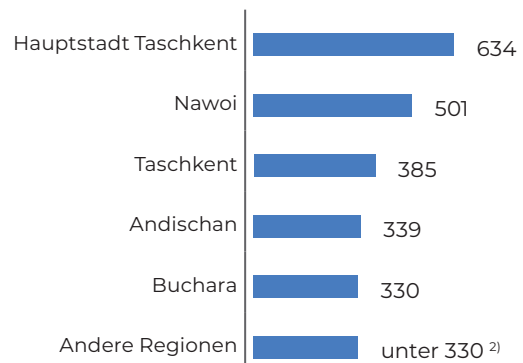
SOZIALE INDIKATOREN

Monatlicher durchschnittlicher Bruttolohn nach Regionen/ Provinzen 2023 (in US-Dollar) ¹⁾

¹⁾ Umrechnung von Usbekistan-Sum
in US-Dollar (US\$) zum offiziellen
jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der
Europäischen Zentralbank;
²⁾ zwischen 282 und 322 US\$

Quelle: Agentur für Statistik Usbekistans

Laut Veröffentlichungen des Ministeriums für
Wirtschaft und Finanzen über die lohn- und
einkommensteuerpflichtigen Einkünfte natürlicher
Personen kommen hohe etwa 40 Prozent der
Steuerzahler des Privatsektors auf steuerpflichtige
Einnahmen von weniger oder kaum mehr als
umgerechnet 180 US-Dollar. Eine kleine Zahl
von Gutverdienern zieht das durchschnittliche
Lohnniveau nach oben.

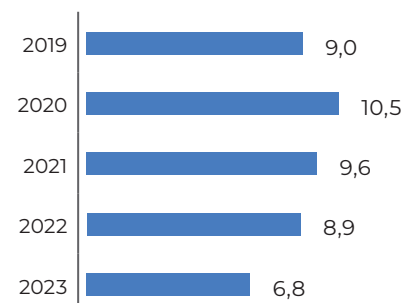


Das Angebot an gut ausgebildete Fachkräfte ist in Usbekistan rar. Fachkräfte-Berufseinsteiger können nach Angaben des Jobportals hh.uz mit einem monatlichen Anfangssalär von mindestens 300 US-Dollar rechnen. Eine Fachkraft mit einer dreijährigen Berufserfahrung wird mit bis zu 500 US-Dollar entlohnt. Erfahrene Mitarbeiter erhalten einen monatlichen Lohn von bis zu 850 US-Dollar (Angaben für Anfang 2024). Das knappe Angebot an qualifizierten Fachkräften lässt die Löhne für diese Beschäftigtengruppe überproportional steigen.

Arbeitslosenquote (in Prozent)

Quelle: Agentur für Usbekistans

Seit 2018 ermittelt das Ministerium für
Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen die
Arbeitslosenrate auf der Grundlage eines neuen
international konformen Erhebungsverfahrens. Die
Rate betrug 2023 nach Angaben der Zentralbank
Usbekistans 6,8 Prozent. Die Jugendarbeitslosigkeit
war doppelt so hoch.





In der Realität ist die Arbeitslosenrate im Land infolge eines unzureichenden Angebotes an regulären Arbeitsplätzen weit höher. Unabhängige Experten schätzen die reale Arbeitslosenquote in der Hauptstadt Taschkent auf mindestens 15 Prozent und auf dem Land auf 25 Prozent und mehr.

Usbekistan verfügte per 1. Januar 2024 über ein Potenzial von 19,7 Millionen Arbeitskräften, 207.000 mehr als zum gleichen Vorjahreszeitpunkt. Von allen rund 14 Millionen Erwerbstätigen waren 2023 gut 5 Millionen Personen im informellen Sektor tätig. Etwa 2 Millionen verdienten ihr Geld als Arbeitsmigranten im Ausland, vorwiegend in Russland und Kasachstan.

Das Land verfügt über große noch ungenutzte Arbeitskräfteresourcen. Alljährlich strömen etwa 750.000 von Bildungseinrichtungen aller Stufen auf den Arbeitsmarkt. Der Zustrom wächst alljährlich um mehrere Zehntausend und dürfte wahrscheinlich schon 2030 die 1-Million-Marke übersteigen.



“Azubis für Deutschland aus Usbekistan”

Atabek Alimdjanov

**Geschäftsführer der German Industry
and Commerce GmbH**

Den Hintergrund für das Projekt „Azubis für Deutschland aus Usbekistan“ bildet der Fachkräftemangel – mitunter spricht man sogar generell vom Arbeitskräftemangel – auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Und es fehlen nicht nur Fachkräfte, sondern auch Auszubildende. Das Angebot an Ausbildungsplätzen übersteigt die Nachfrage bereits seit mehreren Jahren. Um dem entgegenzuwirken, wurde im Herbst 2022 eine neue Fachkräftestrategie verabschiedet, die ein Bündel von Maßnahmen vorsieht und u.a. auf die Hebung des ausländischen Fachkräftepotenzials zielt. Mit Unterstützung des deutschen Auswärtigen Amtes, des BMWK und der Deutschen Industrie- und Handelskammer werden seit 2023 an mehreren Auslandsstandorten der deutschen Auslandshandelskammern/Delegationen der deutschen Wirtschaft Projekte zur Gewinnung von ausländischen Fachkräften und Azubis realisiert, wie z.B. unser Projekt „Azubis für Usbekistan und Deutschland“.

Das Projekt zielt darauf ab, interessierte deutsche Unternehmen und Azubi-Kandidaten aus Usbekistan zusammenzubringen. Durch diese Initiative möchten wir als AHK Zentralasien/GIC Usbekistan zur Entschärfung der aktuellen Situation auf dem deutschen Arbeitsmarkt beitragen und Azubi-Kandidaten aus Usbekistan an deutsche Unternehmen vermitteln. In der ersten Projektphase haben wir nach geeigneten Kandidaten gesucht und einen Pool an potenziellen usbekischen Azubis gebildet. Jetzt suchen wir nach deutschen Betrieben, die Azubis aus Usbekistan ausbilden wollen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an uns, wir suchen Sie.

Die AHK Zentralasien & GIC Usbekistan bieten den deutschen Unternehmen umfassende Unterstützung in allen Stufen des Rekrutierungsprozesses an: Auswahl und Rekrutierung der bestmöglichen Kandidaten aus Usbekistan, Organisation von Deutschsprachkursen vor Ort für Azubi-Kandidaten zur Vorbereitung auf die Sprachprüfung B1/B2, Vorintegrationskurse über das Gastland, die Kultur und das Bildungssystem sowie Unterstützung beim Visabeantragungsprozess für ausgewählte Kandidaten.

Deutsche Unternehmen erwarten, dass die Azubi-Kandidaten während der Vorbereitungsphase ihre Sprachkenntnisse verbessern, da die Berufsausbildung und die Kommunikation mit Kollegen auf Deutsch erfolgen. Es ist sehr wichtig, dass die Bewerber vor dem Auswahlverfahren über Deutschkenntnisse ab dem Niveau B1 verfügen. Von den ausgewählten Bewerbern wird erwartet, dass sie zu Beginn der Berufsausbildung Deutsch mindestens auf dem Niveau B2 beherrschen. Außerdem werden persönliche Eindrücke und Soft Skills bewertet. Generell werden bei der Auswahl Kriterien wie Deutschkenntnisse, ein guter Schulabschluss, Interesse an technischen Berufen und die Bereitschaft, sich weitere fünf Jahre beruflich in Deutschland zu engagieren, berücksichtigt.

Zuallererst beginnt der Prozess mit dem Kennenlernen eines Unternehmens. Gemeinsam mit den Unternehmen identifizieren wir den Personalbedarf und die Kriterien für potenzielle Azubi-Kandidaten. Ausgehend von den Auswahlkriterien führen wir die Suche durch und rekrutieren Kandidaten mit erforderlichen Skills. Den ausgewählten Kandidaten leiten wir zum Deutschsprachkurs weiter. Nach Abschluss der Deutschkurse müssen die Kandidaten eine Sprachprüfung auf dem Niveau B1 ablegen. Anschließend organisieren wir die Vorstellungsgespräche der Kandidaten mit deutschen Unternehmen. Zum vereinbarten Zeitpunkt nehmen die Kandidaten an einem Online-Bewerbungsgespräch teil. Auf der Grundlage der Ergebnisse des Online-Bewerbungsgesprächs entscheidet ein Unternehmen, mit wem der Ausbildungsvertrag unterzeichnet wird. Nach der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrags beginnen die Teilnehmer einen Vorintegrationskurs vor Ort. Parallel dazu beginnen wir sofort mit dem Visumprozess. Nach Erhalt des Visums reist der Teilnehmer nach Deutschland, um seine Berufsausbildung zu beginnen.

Weitere Informationen über das Projekt “Azubis für Deutschland aus Usbekistan” finden Sie unter:
<https://zentralasien.ahk.de/de/projekte/fachkraefteausbildungsprojekt>
<https://zentralasien.ahk.de/de/news/ausbildungsbetriebe-in-deutschland-gesucht>



Das „Skills Experts“ – Programm zur dualen Ausbildung: Fachkräfte für Usbekistan

Julia Beskorsaya

Projektleiterin Skills Expert Programm der German Industry and Commerce GmbH

Die zu Jahresbeginn 2022 vom Staat verabschiedete Strategie zur Entwicklung des „Neuen Usbekistans“ setzt auf eine beschleunigte Wirtschaftsentwicklung und spielt mittlerweile in mehreren Industriezweigen Usbekistans eine große Rolle. „Im Zuge des Liberalisierungsprozesses und der fortschreitenden Marktöffnung lässt sich ein wachsendes Interesse an Direktinvestitionen ausländischer Unternehmen in Usbekistan beobachten“ (Quelle: GTAI 2023).

Darunter überlegen auch immer mehr deutsche Unternehmen, wie sie in Usbekistan vorgehen sollen, um ihre Marktposition zu stärken bzw. Marktanteile zu gewinnen. In diesem Sinne sind Lokalisierungsprojekte nach wie vor von Bedeutung und werden unternehmensintern diskutiert. Neben Faktoren wie Finanzierung und Infrastrukturvoraussetzungen dreht sich die Frage bei der Planung auch immer um passende Fachkräfte vor Ort. In Usbekistan ist es oft schwierig, in bestimmten Bereichen der Industrie, insbesondere im Ingenieurwesen und in technischen Bereichen, qualifizierte Fachkräfte zu finden. Dementsprechend sehen sich die meisten Unternehmen gezwungen, die benötigten Fachkräfte selbst auszubilden.

Seit Januar 2024 implementiert die Auslandshandelskammer (AHK) Zentralasien das „Skills Experts“-Programm (SEP) mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

(BMWK) der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) als Programmpartner. Gefördert wird das zunächst auf drei Jahre befristete Projekt in 10 Ländern, darunter auch von den AHKs in Japan, Argentinien und Singapur. Der Hauptgrund für die Durchführung dieses Projekts ist der zunehmende Fachkräftemangel in diesen Ländern.

Im Rahmen des SEP unterstützt die Auslandshandelskammer (AHK) Zentralasien deutsche Unternehmen beim Aufbau von nachhaltigen Strukturen bzw. Modulen für die duale Berufsausbildung in Usbekistan. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit usbekischen föderal-staatlichen Institutionen, ausgewählten Unternehmen sowie etlichen Bildungseinrichtungen. Das „Skills Experts“-Programm, welches von der German Industry and Commerce (GIC) GmbH in Usbekistan umgesetzt wird, bietet deutschen Unternehmen in Usbekistan die Möglichkeit, eigene qualifizierte Fachkräfte nach deutschem Standard auszubilden. Die Ausbildung basiert auf einem dualen Bildungssystem, das Theorie und Praxis verbindet und speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Unternehmen ausgerichtet ist.

Hierbei handelt es sich allerdings nicht um das formale Kopieren des deutschen Berufsbildungssystems und dessen Übertragung auf Usbekistan, sondern es geht vielmehr um die Nutzung der Vorzüge des in Deutschland bewährten Systems (ergo duale praxisorientierte Ausbildung, einheitliche Ausbildungs- und Prüfungsstandards, der beratende Berufsbildungsausschuss, unabhängige Prüfungskommissionen, standardisierte AdA-Programme (Ausbildung der Ausbilder)) und dessen Umsetzung unter Beachtung der landesspezifischen politischen, ökonomischen, und sozio-kulturellen Bedingungen in Usbekistan.

Im Rahmen des „Skills Experts“-Programms wird die GIC Usbekistan das Geschäftsfeld um die duale Berufsausbildung ausweiten, um Unternehmen bei der Sicherung ihres Fachkräftenachwuchses durch eine hochwertige, arbeitsmarktorientierte duale Berufsausbildung zu unterstützen.

Weitere Informationen über das „Skills Expert“-Programm finden Sie unter:

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Ausbildung-und-Beruf/skills-experts.html>



Viktoriya Sleta
"RSP-I" GmbH
Generaldirektorin (UZ)
Juristin (KZ | RU | UZ)
Mediator (RU)

Ein Überblick über die wichtigsten Änderungen in der Steuergesetzgebung von Usbekistan

Januar – August 2024

In diesem Überblick werden die wichtigsten Änderungen in der Steuergesetzgebung der Republik von Usbekistan für den Zeitraum von Januar bis August 2024 vorgestellt.

In den letzten Jahren hat die Republik Usbekistan aktiv an der Reform ihres Steuersystems gearbeitet. Diese Änderungen zielen darauf ab, die Steuerpolitik zu verbessern und ein neues Steuersystem zu schaffen, das zu einem beschleunigten Wirtschaftswachstum beitragen und günstige Bedingungen für Unternehmen schaffen wird.

Die Umsetzung der Reformen erfolgt durch die Änderung der Steuergesetzgebung, die Bereitstellung staatlicher Unterstützung und die Gewährleistung des Grundsatzes der Steuergerechtigkeit.

In diesem Überblick werden die wichtigsten Änderungen in der Steuergesetzgebung der Republik von Usbekistan für den Zeitraum von Januar bis August 2024 vorgestellt.

Inhaltsübersicht



Einführung eines obligatorischen Systems zur Speicherung und Aufzeichnung von Frachtbriefen in elektronischer Form



Verkürzung der Verjährungsfrist für Steuerforderungen auf 3 Jahre



Einführung einer Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen



Änderungen der Kriterien für die Einstufung juristischer Personen als große Steuerzahler

Einführung eines obligatorischen Systems zur Speicherung und Aufzeichnung von Frachtbriefen in elektronischer Form

Ab dem 1. Juli 2024 ist ein System zur Aufbewahrung und Aufzeichnung von Lieferscheinen in elektronischer Form für alle Wirtschaftseinheiten verbindlich vorgeschrieben. Für große Steuerzahler ist dieses System bereits seit dem 1. April 2024 verpflichtend.

Der elektronische Frachtbrief wird immer vom Absender vor dem Versand der Sendung ausgefüllt. Der Empfänger muss den elektronischen Frachtbrief nach Erhalt der Sendung bestätigen. Der Absender und der Empfänger erfüllen diese Verpflichtungen auf den Websites der Betreiber der elektronischen Dokumentenverwaltung, die sie nutzen (z. B. 1Uz, Didox usw.).

Im Falle technischer Störungen wird der Frachtbrief in Papierform ausgestellt. In diesem Fall wird der elektronische Frachtbrief, wenn die Störung vom Systembetreiber offiziell bestätigt wird, nach deren Behebung innerhalb von 5 Kalendertagen mit dem in der Papierversion angegebenen Datum in das Informationssystem eingegeben.

Der Fahrer des Fahrzeugs, in dem die Ladung transportiert wird, muss ebenfalls die Annahme der Ladung zur Beförderung bestätigen. Dazu muss er die mobile Anwendung SoliqUz auf seinem Smartphone installieren und sich einer FaceID-Identifizierung unterziehen.

Elektronische Frachtbriefe sollten mindestens 5 Jahre lang in der Datenbank der Steuerbehörden gespeichert werden. Wenn der Vertrag einen Zeitraum von mehr als 5 Jahren vorsieht, müssen die elektronischen Frachtbriefe bis zum Ende des Vertrags aufbewahrt werden.

Unter dem Symbol „Persönliche Dienste“ erscheint der Dienst „ETTN für Fahrer“ – hier muss er bestätigen, dass er die Waren zum Transport angenommen hat.

Die Beförderung von Waren auf einem elektronischen Frachtbrief mit falschen Angaben gilt als Beförderung mit falschen Dokumenten und wird nach Artikel 223 des Steuergesetzbuchs der Republik Usbekistan („Verschleierung der Steuerbemessungsgrundlage“) unter Strafe gestellt.

Verkürzung der Verjährungsfrist für Steuerforderungen auf 3 Jahre

Ab dem 1. Januar 2024 führen die Steuerbehörden in Usbekistan Betriebsprüfungen nur noch für die **letzten drei statt der bisherigen fünf Jahre** durch. Diese Änderungen am Steuergesetzbuch wurden im Rahmen der Hauptrichtungen der Steuer- und Haushaltspolitik für 2024 vorgenommen.



Die Verjährungsfrist für eine Steuerschuld ist der Zeitraum, in dem die Steuerbehörde das Recht hat, diese geltend zu machen:

- eine Steuerprüfung durchzuführen;
- auf der Grundlage der Ergebnisse einer Prüfung dem Steuerpflichtigen eine Aufforderung zur Rückzahlung von Steuerschulden zukommen zu lassen;
- die Höhe der Steuern zu korrigieren.

Die Verkürzung der Verjährungsfrist für Steuern war im Fahrplan für die Umsetzung der im offenen Dialog zwischen dem usbekischen Präsidenten und den Unternehmern festgelegten Aufgaben vorgesehen.

Für Steuerzahler und Steueragenten bedeutet die Verkürzung der Verjährungsfrist für Steuerforderungen unter anderem, dass:

- sie Steuererklärungen und andere Unterlagen zur Berechnung und Zahlung von Steuern nun 3 Jahre statt 5 Jahre lang aufbewahren müssen;
- eine Anrechnung oder Erstattung des zu viel gezahlten Steuerbetrags beantragt werden kann, wenn mehr als 3 Jahre ab dem Tag der Begehung einer Steuerstraftat oder ab dem Tag nach dem Ende des Steuerzeitraums, in dem die Straftat begangen wurde, verstrichen sind und der Steuerpflichtige bis zum Zeitpunkt der Entscheidung über die Inanspruchnahme nicht innerhalb von 3 Jahren ab dem Tag der Zahlung dieses Betrags haftbar gemacht wird;
- kann der Steuerpflichtige innerhalb von 3 Jahren ab dem Tag, an dem er von der Tatsache der Überlastung Kenntnis erlangt hat, oder ab dem Tag, an dem ein Gerichtsurteil rechtskräftig wurde, eine Gutschrift oder Erstattung des zu viel erhobenen Steuerbetrags beantragen;
- Im Rahmen der steuerlichen Verrechnungspreiskontrolle können kontrollierte Transaktionen höchstens 3 Jahre vor dem Beschluss zur Durchführung einer Prüfung geprüft werden. Und ein Beschluss zur Durchführung einer Prüfung kann

spätestens 3 Jahre nach dem Datum des Eingangs der Mitteilung des Steuerpflichtigen über kontrollierte Transaktionen erlassen werden.

Änderungen im usbekischen Steuerrecht, einschließlich der Verkürzung der Verjährungsfrist für Steuern auf drei Jahre ab 2024, vereinfachen die Verfahren für die Steuerzahler erheblich. Dies reduziert ihre Aufzeichnungspflichten und trägt zur Effizienz der Steuerverwaltung bei.

Einführung einer Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen

Seit dem 1. Februar 2024 hat Usbekistan das Rating der Nachhaltigkeit von Unternehmen eingeführt. Dieses Rating wurde auf der Grundlage des Erlasses des Ministerkabinetts der Republik von Usbekistan Nr. 55 vom 30.01.2024 eingeführt.

Mit diesem Rating sollen Unternehmer, die ihre Tätigkeit im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften ausüben, identifiziert und zusätzlich gefördert werden.

Nach dem Rating werden die Unternehmen in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- Kategorien „AAA“, „AA“ und „A“ – hohes Nachhaltigkeitsrating;
- Kategorien „BBB“, „BB“ und „B“ – mittlere Nachhaltigkeitsbewertung;
- Kategorien „CCC“, „CC“ und „C“ – zufriedenstellende Bewertung der Nachhaltigkeit;
- Kategorie „D“ – niedrige Nachhaltigkeitsbewertung.

Dieses Rating wird automatisch in einem Online-Format auf der elektronischen Plattform „Nachhaltigkeitsrating für Unternehmen“ des Steuerausschusses erstellt.

Die Bewertung stützt sich auf Daten über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften durch die Wirtschaftseinheit. Diese Daten werden der Plattform über einen abteilungsübergreifenden Informationsaustausch übermittelt. Die Ergebnisse der Bewertung werden auf der Website der Industrie- und Handelskammer veröffentlicht.

Vieles hängt bei der Bewertung von der Professionalität der Buchhaltungsabteilung des Unternehmens ab. Die rechtzeitige und freiwillige Erfüllung der steuerlichen Pflichten trägt dazu bei, eine hohe Punktzahl in der Bewertung zu erreichen.

Die Bewertung erfolgt anhand von drei Kategorien von Kriterien: allgemeine Kriterien, Herabstufung und Anreize.



Unternehmen haben das Recht, gegen die Veranlagung Einspruch zu erheben, indem sie einen Antrag beim Steuerausschuss einreichen. Derartige Anträge werden innerhalb eines Tages geprüft.

Für Unternehmen mit einem niedrigen Rating gibt es keine Sanktionen. Unternehmen mit einer hohen Einstufung sind jedoch von allen Kontrollen befreit und erhalten eine Reihe von zusätzlichen Vorteilen.

Unternehmen mit der höchsten Punktzahl, die als „AAA“ eingestuft werden:

- sind von Steuerprüfungen befreit (mit Ausnahme von Prüfungen, die im Rahmen von Strafverfahren durchgeführt werden);
- erhalten innerhalb von 1 Tag ohne Prüfungen eine Mehrwertsteuererstattung (Rückerstattung).



Unternehmen der Kategorie „AA“ und höher, die in Gebieten der Kategorien 4 und 5 tätig sind, die staatliche Vermögenswerte und nichtlandwirtschaftliche Grundstücke mit der Bedingung der Ratenzahlung erworben und eine pauschale Anfangszahlung von mindestens 15 % geleistet haben:

- sind von der jährlichen Verzinsung des Restbetrages zum Basiszinssatz der Zentralbank befreit;
- sind berechtigt, die Ratenzahlungsfrist um 5 Jahre zu verlängern.

Unternehmen der Kategorie „A“ und höher:

- werden die zu viel gezahlten Steuern (ohne MwSt.) innerhalb von 3 Tagen zurückerstattet;
- wird das Recht eingeräumt, das Verfahren der gegenseitigen Verrechnung der bei der Einfuhr und dem Verkauf von Waren (Dienstleistungen) gezahlten Mehrwertsteuerbeträge anzuwenden.

Diese Privilegien gelten nicht für staatliche Unternehmen und juristische Personen, an deren genehmigtem Kapital der Staat zu 50 % oder mehr beteiligt ist.

Ab dem 1. April 2024 gelten Subventionen, Vergünstigungen und Präferenzen für Unternehmen in Abhängigkeit von ihrer Ratingstufe.

Änderungen der Kriterien für die Einstufung juristischer Personen als große Steuerzahler

Am 2. Juli 2024 traten Änderungen und Ergänzungen der Verordnung über die Kriterien für die Einstufung von juristischen Personen als große Steuerzahler in Kraft.

- a.** Die wichtigsten Änderungen betreffen die folgenden Aspekte:

Der Schwellenwert für die Nettoeinnahmen, ab dem ein Unternehmen in die Gruppe der Großsteuerzahler aufgenommen wird, wurde angehoben.

Zu den Großsteuerzahlern zählen juristische Personen und Betriebsstätten (Untergliederungen ausländischer juristischer Personen in Usbekistan), deren Nettoerlöse aus dem Verkauf von Produkten (Waren, Arbeiten, Dienstleistungen) am Ende des letzten Kalenderjahres oder am Ende eines aufeinanderfolgenden Zwölfmonatszeitraums 735 000.00 Basisberechnungseinheiten übersteigen und deren durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl mindestens 10 Personen beträgt. Ausnahme: Baumwoll- und Textilunternehmen, Hersteller von Textilerzeugnissen, Unternehmen, die im Großhandel mit alkoholischen Getränken tätig sind.

Zuvor lag diese Schwelle bei 100 Milliarden UZS.

- b.** Zu den großen Steuerzahlern gehören NGMK (Navoi Mining), AGMK, JSC „Uzbekistan Temir Yollari“ und Organisationen, deren Gründer sie sind.

Zuvor umfasste die Kategorie der großen Steuerzahler die oben genannten Organisationen und die ihnen angehörenden Organisationen.

- c.** Neben den Geschäftsbanken, Waren-, Aktien- und Devisenbörsen wurden auch Versicherungsunternehmen in die Kategorie der großen Steuerzahler aufgenommen.

- d.** Die Hersteller von alkoholischen Getränken und Bier sind von der Liste der Unternehmen, die verbrauchsteuerpflichtige Waren herstellen und verbrauchsteuerpflichtige Dienstleistungen erbringen, ausgenommen und werden als große Steuerzahler eingestuft

Zuvor gab es keine Ausnahmen.

- e.** Wenn juristische Personen, die am Ende des Kalenderjahres als große Steuerzahler eingestuft werden, nicht mehr die in Punkt 4 des Reglements im Anhang zum Erlass des STC, Reg. MJ Nr. 3172 vom 12.07.2019, genannten Kriterien erfüllen, verbleiben sie für die folgenden 3 Jahre in der Kategorie der großen Steuerzahler, außer in Fällen von Änderungen und Ergänzungen dieser Kriterien.

Zuvor gab es keine Ausnahmen.

Die Liste der großen Steuerzahler wird jährlich vom Steuerausschuss spätestens drei Monate vor Beginn des nächsten Steuerzeitraums genehmigt, statt wie bisher einen Monat.

Schlussfolgerung

Systematische Änderungen der Steuergesetzgebung erfordern eine erhöhte Aufmerksamkeit der Steuerzahler. In der Republik von Usbekistan treten neue Gesetzesinitiativen in der Regel erst nach einer gewissen Zeit nach ihrer Verabschiedung in Kraft. Das bedeutet, dass die Steuerzahler gleichzeitig mit den geltenden Vorschriften arbeiten und die kommenden Änderungen im Auge behalten müssen. Diese Situation erschwert die Arbeit, ist aber notwendig, da jede Gesetzesänderung erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die finanzielle Lage des Unternehmens haben kann.

Wie Sie uns kontaktieren können:

Wenn Sie Fragen zu den Informationen in diesem Überblick oder andere Fragen zur Geschäftstätigkeit in Usbekistan haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

RSP International

Taras Schewtschenko Str., 31, 100015 Taschkent, Republik Usbekistan

tashkent@rsp-i.com



ANSPRECHPARTNER

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

GTAI

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsfördergesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland. Die Gesellschaft hält ein umfangreiches außenwirtschaftliches Informationsangebot für Unternehmen bereit, die in ausländische Märkte expandieren möchten. Dazu berichten erfahrene Wirtschaftsanalysten im In- und Ausland laufend über 125 Länder. Germany Trade & Invest informiert darüber hinaus ausländische Unternehmen über Investitionsmöglichkeiten in Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland.



Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien bietet von Almaty aus umfangreiches Consulting für deutsche Unternehmen rund um die Märkte in Zentralasien. Sie vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft gegenüber wichtigen politischen und wirtschaftlichen Akteuren der Gastländer, adressiert Belange, Wünsche und Ideen deutscher Unternehmen an Ministerien, Branchenverbände oder Industrie- und Handelskammern. Sie ist Mittler bei Problemen der Zusammenarbeit und kompetenter Ansprechpartner in Fragen der wirtschaftlichen Kooperation zwischen Deutschland und den Ländern Zentralasiens.



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Taschkent

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesrepublik Deutschland war eines der ersten Länder, die die 1991 unabhängig gewordene Republik Usbekistan anerkannten und eine Botschaft in Taschkent eröffneten. Aufgabe der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Usbekistan ist es, die politischen, wirtschaftlichen und entwicklungspolitischen sowie kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Usbekistan zu pflegen und weiterzuentwickeln. Diese Aufgabe erfüllt die Botschaft durch Öffentlichkeitsarbeit, Förderung von Austausch und Zusammenarbeit im wirtschaftlichen und kulturellen Bereich, Kontaktpflege und -vermittlung sowie Betreuung von politischen Besuchern und Wirtschaftsdelegationen aus Deutschland. Ebenso wichtig sind die konsularischen Dienstleistungen der Botschaft, d. h. Rat und Beistand für die Deutschen im Amtsbezirk und die Visaerteilung für usbekische Staatsangehörige.



GIZ

Als Dienstleister der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und internationalen Bildungsarbeit engagieren wir uns weltweit für eine lebenswerte Zukunft. Wir haben mehr als 50 Jahre Erfahrung in unterschiedlichsten Feldern, von der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung über Energie- und Umweltthemen bis hin zur Förderung von Frieden und Sicherheit.



VDWU
Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Uzbekistan

Verband der Deutschen Wirtschaft

Verband der Deutschen Wirtschaft (ehemaliger Deutscher Wirtschaftsclub in Usbekistan DWK) wurde 2022 offiziell in Usbekistan registriert und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Botschaft in Usbekistan. Er ist ein Zusammenschluss von deutschen Unternehmen und Organisationen, die aktive Geschäftsbeziehungen mit Usbekistan pflegen und größtenteils ständig in Usbekistan präsent sind. Deutsche Firmen und Firmenvertretungen, Organisationen, Stiftungen und einzelne Unternehmer können die Mitgliedschaft beantragen. Hauptzweck des VDWU sind der Erfahrungs- und Informationsaustausch, die Schaffung von Netzwerken und die Interessenvertretung bei usbekischen und deutschen Wirtschaftspartnern und Behörden. Daneben unterstützt der VDWU Kultur- und Bildungsaktivitäten.



Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (OA)

ist die große Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft für 29 Länder in Osteuropa, Mitteleuropa, Russland, Südosteuropa und Zentralasien. Der OA steht seinen Mitgliedsunternehmen zur Flankierung von Projekten, zur Vermittlung von Kontakten sowie für Fragen zum Markteinstieg zur Verfügung. Im engen Austausch mit der Bundesregierung und den Regierungen der Partnerländer arbeitet er für den Abbau von Handelsschranken und die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Region. Er wird von sechs Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft getragen und hat über 300 Mitgliedsunternehmen.



Deutsch-Usbekischer Wirtschaftsrat

Der Deutsch-Usbekische Wirtschaftsrat (DUWIRAT) ist eine Plattform für die Generierung eines Dialoges zwischen Unternehmern aus Deutschland und Usbekistan und eine Interessensvereinigung verschiedener Unternehmensgruppen mit dem Ziel, Ideen zur Entwicklung von Geschäftsmöglichkeiten zu generieren und damit Projekte zum Nutzen beider Länder zu fördern. Der Wirtschaftsrat wird dabei ein wirksamer Mechanismus zur Förderung der gemeinsamen Geschäftsaktivitäten sein – mit dem erklärten Ziel, diese weiter auszubauen und damit die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Gesellschaften zu stärken.



Bundesverband mittelständische Wirtschaft. BVMW

Der BVMW vertritt im Rahmen der Mittelstandsallianz, bestehend aus 32 Verbänden, mehr als 900.000 kleine und mittelständische Unternehmen. Er bietet seinen Mitgliedern jährlich mehr als 2.000 Veranstaltungen an. Der Verband hat 320 lokale Vertretungen in Deutschland und Repräsentanten in über 50 Ländern. Als Brücke zwischen Deutschland und Usbekistan unterstützt die BVMW-Repräsentanz mit einem Beratungs- und Serviceangebot den deutschen Mittelstand beim Auf- und Ausbau seiner Geschäftstätigkeiten. Dazu kommt der Austausch mit zentralen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft Usbekistans.

IMPRESSUM

Autor:

Dr. Jens Uwe Strohbach
(Germany Trade and Invest)

Germany Trade and Invest (GTAI)
Gesellschaft für Außenwirtschaft und
Standortmarketing mbH
Ansprechpartner
Katrin Kossorz
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
T +49(0)228 24993-293
F + 49(0)228 24 993-212
Katrin.kossorz@gtai.de
www.gtai.de

Delegation der deutschen Wirtschaft für
Zentralasien
Ansprechpartner: Hovsep Voskanyan,
Delegierter der deutschen Wirtschaft für
Zentralasien
Businesszentrum „Essentai City“
Nurlan Kapparov str. 402, R6, 2. Stock
050044 Almaty, Kasachstan
T +007 727 35610-61 bis -66
info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de>

Büro der Delegation in Usbekistan:
German Industry and Commerce Uzbekistan LLC
Ansprechpartner: Atabek Alimdjanov,
Geschäftsführer
Businesszentrum Trilliant, Tower2, floor 9
Shakhrisabs Str. 2
100000 Taschkent, Usbekistan
T +998 97 102 30 80, 102 30 60
Atabek.Alimdjanov@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de>

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Ansprechpartner: Manfred Heinrich Huterer,
bevollmächtigter und außerordentlicher Botschafter
Taschkent, Usbekistan
Sharaf Rashidov Str. 15, 100017 Taschkent (Als
Orientierungspunkt eignet sich das Erdbeben-
Denkmal)
Kontakt zur Botschaft
+998 78 120 84 40

VDWU

Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik
Usbekistan

Ansprechpartnerin: Dilfusa Tadjibaeva,
Geschäftsführerin
T +998 93 182 20 54
uzbekistan@vdwu.uz

DUWIRAT

Deutsch-Usbekischer Wirtschaftsrat
Ansprechpartner: Falk Porsche
T +49(0)89 120 89 682, 30 94 51 91 22
info@duwirat.de
www.duwirat.de

Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Repräsentanz Taschkent
Ansprechpartner: Nodir Ayupov
T +998 90 187 77 22
nodir.ayupov@bvmw.de

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe
bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch
Germany Trade & Invest oder durch die Delegation
der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien. Für den
Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

Bildnachweise: Bodo Thöns

Gestaltung und Layout:
Technology of Imaging
30, Nurmakova Str., office 2
Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 (727) 250 96 69, 258 48 02/03
zakaz@tech.kz
www.tech.kz

Redaktionsschluss: 1. Juli 2024

Your top connection in the East

Mangold Consulting offers a complete range of strategic consulting services:

Management consulting on strategic development for Eastern Europe and Central Asia

Strategic consulting and advisory on market entry and business development

High-level networking

Identification of potential business partners

M&A Advisory

Mangold Consulting GmbH
Bolzstrasse 7 · 70173 Stuttgart
Germany
T: +49 (711) 93307 101
E: office@mangoldconsulting.com
www.mangoldconsulting.com

MANGOLD
C o n s u l t i n g

